

CORPUS  
SCRIPTORIUM CHRISTIANORUM ORIENTALIIUM  
EDITUM CONSILIO  
UNIVERSITATIS CATHOLICAE AMERICAE  
ET UNIVERSITATIS CATHOLICAE LOVANIENSIS

Vol. 226

SCRIPTORES COPTICI

TOMUS 32

BR  
60  
C8228  
226

DIE BÜCHER DER EINSETZUNG  
DER ERZENGE MICHAEL UND GABRIEL

ÜBERSETZT

VON

C. DETLEF G. MÜLLER

LOUVAIN  
SECRÉTARIAT DU CORPUSCO  
49, CH. DE WAVRE  
1962



## EINLEITUNG

Die Originaltexte, deren Übersetzung in diesem Bande dargeboten wird, befinden sich in der Pierpont Morgan Library zu New York und tragen dort die Siglen: M 593 und M 614<sup>1</sup>. M. 593 enthält im saïdischen Dialekte des Koptischen das « Buch der Einsetzung des Erzengels Michael » (ff. 1<sup>r</sup>-30<sup>v</sup>) und das « Buch der Einsetzung des Erzengels Gabriel » (ff. 31<sup>r</sup>-50<sup>r</sup>). Das am Ende unvollständige M 614 bewahrt uns auf Fajjumisch einen grossen Teil des « Buches der Einsetzung des Erzengels Michael » auf (ff. 1<sup>r</sup>-16<sup>v</sup>). In letzterem Werke erfahren wir, dass der Satan nach Beendigung der Schöpfung und einer dreifachen Weigerung, Adam zu verehren — seines Ranges als erster Erzengel entkleidet wurde, und Michael am 12. Hathôr mit allen Würden an seine Stelle trat. Wir hören weiter von den Privilegien, die er auf diese Weise erhielt und von seinen Tätigkeiten als Erzengel. Das « Buch der Einsetzung des Erzengels Gabriel » hingegen, berichtet zunächst von anderen Engeln (etwa die Hälfte des Werkes) und bietet dann nur eine einfache Zusammenstellung von Tatsachen und Berichten über diesen Erzengel — auch sonst bekannte Dinge.

Die Bedeutung dieser beiden Werke, deren einzige direkte Zeugen die genannten Handschriften sind, erhellt daraus, dass wir hier erstmals einen authentischen Einblick in eine Literatur von « Monographien » zur Engellehre<sup>2</sup> erhalten, die « systematisch » darzustellen suchen, was wir sonst nur mühsam aus mancherlei Homilien,

<sup>1</sup> Cf. H. HYVERNAT, *A Check List of Coptic Manuscripts in the Pierpont Morgan Library*, New York 1919, p. [8].

<sup>2</sup> Zumindest dem Namen nach ist uns noch ein drittes Buch dieser Kategorie bekannt: « Das Buch der Einsetzung Abbatôn's des Engels des Todes ». Eine fälschlich unter dem Namen eines Timotheos, Erzbischofs von Alexandrien überlieferte Homilie über eben denselben Engel in der saïdischen Literatursprache zitiert dieses Buch und skizziert seinen Inhalt. — Text: E. A. W. BUDGE, *Coptic Martyrdoms etc. in the dialect of Upper Egypt*, London 1914 nach British Museum MS. Oriental, No. 7025; weiter: C. Detlef G. MÜLLER, *Die alte koptische Predigt* (Diss. Heidelberg 1953; gedruckt 1954), pp. 106, 180-189. — IDEM, *Die Engellehre der Koptischen Kirche*, Wiesbaden 1959, pp. 273-275 (Nr. 189).

liturgischen Texten und magischen Rezepten erschliessen können. Ohne Zweifel handelt es sich jedoch um keine autoritativen « Lehrbücher » der Kirchenleitung. Vielmehr lernen wir hier die Gedankenwelt bestimmter Kreise der ungezählten theologischen Richtungen und Sektierer, die es in der Ägyptischen Kirche einmal gegeben hat, kennen. Der mit Sicherheit gnostische Einschlag gewisser Partien zeigt uns weiter, in welchem Umfange die Lehren der Gnosis weiterwirkten und aufgenommen wurden. Genau wie im Falle moderner, gnostischer Sektierer, stellte auch damals nicht die gnostische Geheimlehre strengster Observanz — die sich immer nur an einen kleinen Kreis wendet und wenden kann — die eigentliche Gefahr für die Kirche dar, sondern die Apperzeption von Teilen dieser Lehre in mannigfach abgewandelter und auch verwässerter Form durch kirchliche Kreise. Und in unserem speziellen Falle erfahren wir auch, was einfältige Mönche für Bücher lasen und abschrrieben. Trotz der straffen Unterordnung unter den Patriarchen scheint hier in den einzelnen Diözesen doch eine grössere Freiheit bestanden zu haben. Diese Literatur war nämlich keineswegs überall anerkannt.

Johannes, Bischof von Parallos (zu Beginn des 7. Jahrhunderts gestorben) erwähnt « Das Buch der Einsetzung des Erzengels Michael » nämlich im Rahmen seiner Predigt gegen die häretischen Bücher, unter dem Namen : ΠΤΑΞΟ ΕΡΑΤΩ ΜΙΧΑΗΛ<sup>3</sup>. Man kann also getrost daraus schliessen, dass unser Buch bereits in der 2. Hälfte des 6. Jahrhunderts in Ägypten verbreitet war. Für den genauen Zeitpunkt der Redaktion haben wir leider keine Anhaltspunkte. Viele der in diesem Buche enthaltenen Lehren sind sicher alt. Zieht man die grosse Bedeutung des Erzengels Michael für die Ägyptische Kirche in Betracht<sup>4</sup>, so wird wahrscheinlich, dass

<sup>3</sup> Arn. VAN LANTSCHOOT, *Fragments coptes d'une homélie de Jean de Parallos contre les livres hérétiques*, in *Miscellanea Giovanni Mercati I*, Città del Vaticano 1946 (*Studi e Testi* 121), pp. 296-326, hier p. 303. Johannes ist als grosser Ketzerverbreiter bekannt, der auch gegen die Lehren zweier visionärer Mönche kämpfte (sie behaupteten, vom Erzengel Michael, beziehungsweise vom Propheten Habakuk inspiriert zu sein); *l. c.*, p. 297. — Parallos (البرلس) ist ein bekannter, alter, unterägyptischer Bischofssitz (ganz im Norden am heutigen بحيرة البرلس gelegen); cf. H. MUNIER, *Recueil des listes épiscopales de l'Église Copte*, Le Caire 1943, passim.

<sup>4</sup> Cf. MÜLLER, *Die Engellehre*, pp. 8-35. — Diese Arbeit ist auch für alle Fragen des Inhalts unserer Texte zu vergleichen.

man schon früh gerade Schriften über diesen Erzengel verfasst haben muss. In das 5., vielleicht auch bis in das 4. Jahrhundert wird man in unserem Falle zurückgehen dürfen.

In verschiedenen Büchern findet man einen deutlichen Widerhall der Ansichten unseres Werkes über die Einsetzung des Erzengels Michael. Eines davon, allerdings einwandfrei späteren Datums, sind die sogenannten « Fragen Theodor's », die aber möglicherweise auf den Patriarchen Johannes III (681-89) zurückgehen und damit den erheblichen Einfluss dieser Lehren verdeutlichen. Auch hier tritt der Erzengel Michael erst später als demütiger Diener Seines Herrn an die Stelle des hochmütigen Satan's, der ursprünglich die erste Position bekleidete<sup>5</sup>.

Wesentlich interessanter für uns ist hingegen die dem Erzbischof Petros von Alexandrien († 311) zugeschriebene Homilie gegen diejenigen, die den Reichtümern vertrauen<sup>6</sup>. Die Lehre von der erst späteren Erhöhung Michael's an Satan's Stelle wird hier ausdrücklich bekämpft<sup>7</sup>. Als Quellen für diese Anschauungen wird auf eine Genesis des Enôtês<sup>8</sup> und eine ungenannte Schrift eines gewissen Siôtês<sup>9</sup> verwiesen. Beide Verfasser und ihre Schriften sind uns

<sup>5</sup> Arn. VAN LANTSCHOOT, *Les « Questions de Théodore »*, Città del Vaticano 1957 (*Studi e Testi*, 192), Frage 12; weiter auch in unserer Rezension des Werkes (*Orientalistische Literaturzeitung*, 1959, coll. 136-141, col. 140).

<sup>6</sup> Diese Homilie ist vollständig auf Bohairisch im Codex Vaticanus Copticus 61 enthalten (cf. dazu und zu den weiteren Fragmenten dieses Werkes : Ad. HEBBELYNCK et Arn. VAN LANTSCHOOT, *Codices coptici Vaticani Barberiniani Borgiani Rossiani*, Vol. I, Città del Vaticano 1937, pp. 420-421; hinzugefügt werden muss jetzt : *Coptica Lovaniensia* 42, ed. L. Th. LEFORT in *Le Muséon*, Vol. 53 (1940), pp. 46-48; die Fleischseite ist aber vor der Haarseite zu lesen; wir danken Herrn VAN LANTSCHOOT für seinen Hinweis). — Wir stützen uns hier auf das Fragment, das W. E. CRUM in *The Journal of Theological Studies*, Vol. 4 (London 1903), pp. 395-397 publizierte (Texts attributed to Peter of Alexandria; Anmerkung 3 auf pp. 396-397 übersetzt Herr Crum eine Passage eines Johannes Chrysostomos zugeschriebenen Enkomions über Michael [Paris copte 1311, 43], die die gleiche Lehre enthält). — Cf. dazu überhaupt : MÜLLER, *Die Engellehre*, pp. 174-175 [Nr. 85] und auch IDEM, *Die alte koptische Predigt*, p. 106.

<sup>7</sup> Cf. W. E. CRUM, *l. c.*, pp. 395-396.

<sup>8</sup> Nach der bohairischen Version der Häretiker Isidóros; CRUM (Guidi), *l. c.*, p. 395.

<sup>9</sup> Nach der bohairischen Version ein gewisser Isiódês, was eine zweite Hand auch in Isidóros verbesserte; CRUM (Guidi), *l. c.*, p. 395.

historisch nicht greifbar, dürften aber damals in Ägypten im Umlauf gewesen sein. Es mag sich um relativ alte Schriften handeln. Sie gehören möglicherweise zu den Quellen auch unseres Werkes, das wohl die vor ihm liegende Überlieferung in tunlichster Breite verarbeitet. Was die sonstigen Texte angeht, die auch diese Lehre von der Erhöhung Michael's erwähnen, so zeigen sie nur ihre weite Verbreitung, vernügen aber auch nicht, ihren Ursprung zu lokalisieren. Man wird an das Spätjudentum denken müssen<sup>10</sup>.

Das Buch selbst ist gut durchkomponiert. Der Leser erfährt alles Wissenswerte über den behandelten Fragenkreis. Wir stehen also am Endpunkt einer Überlieferungskette, die sicher erst über mehrere Zwischenglieder zu dieser Vollkommenheit führte.

Die Autorität Johannes, des Evangelisten als fiktiven Aufzeichners der Dinge sicherte ihm eine bedingungslose Anerkennung im einfachen Kirchenvolk und sicher auch in einfältigen Mönchskreisen<sup>11</sup>.

Einen wesentlich anderen Eindruck macht auf den ersten Blick das « Buch der Einsetzung des Erzengels Gabriel ». Wir bezeichnen es bereits einmal als eine Art « Verlegenheitsprodukt »<sup>12</sup>. Auffallend ist auf jeden Fall, dass Johannes von Parallos unter den fünf von ihm gebrandmarkten häretischen Büchern zwar dasjenige über die Einsetzung des Erzengels Michael nennt, aber nicht dasjenige über die Einsetzung des Erzengels Gabriel. Evident wird daraus, dass ihm kein beide Bücher enthaltendes Manuskript vorlag. Es folgt daraus aber nicht zwingend, dass unser Buch damals nicht existierte; sondern nur, dass es für die häretischen Kreise, die Johannes von Parallos bekämpfte, keine Rolle spielte oder ihnen auch unbekannt war.

Zieht man die Bedeutung Gabriel's als zweiten Erzengels in

<sup>10</sup> Für Hinweise auf weitere Schriften cf. Arn. VAN LANTSCHOOT, *Un texte palimpseste du Vat. copte 65*, in *Le Muséon*, Vol. 55 (1947), pp. 261-268; besonders p. 265 mit Anmerkung 2. — W. E. CRAM, l. c., pp. 396-397, Anmerkung 3. — MÜLLER, *Die Engellehre*, pp. 15-16, 108-109.

<sup>11</sup> Bemerkenswert ist, dass zu Beginn des Buches die Geschichte von Johannes dem Täufer steht — und dass auch der Jünger des fiktiven Verfassers, des Johannes, deutlich vorgezogen wird; denn er allein vermag den Teufel mit einem Steine zu treffen.

<sup>12</sup> In *Die Engellehre*, p. 39.

Betracht, so sollte man eigentlich annehmen, dass auch ihm frühzeitig ein eigenes Buch gewidmet wurde.

Der uns vorliegende Text bietet viel Stoff — von jedem etwas — über den Erzengel Gabriel jedoch verhältnismässig wenig und kaum etwas Markantes und Neues. Gleich zu Beginn verlangen die Apostel zudem, über die Äonen des Lichtes und die Engel belehrt zu werden. Man bemüht sich keineswegs folgerichtig um den Erzengel Gabriel. Vielmehr werden zuerst die Engel der 12 Tagesstunden vorgeführt und anschliessend zweimal je fünf besonders markante Engel. Es scheint sogar, als ob allmählich alle Engel vom Heilande den Aposteln vorgeführt werden sollen, was nur die Stimme des Vaters verhindert. Der bedeutende Erzengel Gabriel muss gar erst bescheiden einem Teil dieser Vorstellung beiwohnen, ehe auch er etwas über sich erzählen darf. Sein Bericht ist zudem knapp und nennt fast nur Taten, die ohnedies jedem ägyptischen Gläubigen geläufig waren und zum primitivsten Wissensschatz der koptischen Engellehre gehören. Einzig die Sendung zu Sibla, der Schwester des Schriftgelehrten Henoch fällt aus dem Rahmen und berichtet ein auffallendes Ereignis<sup>13</sup>.

Man kann nur folgern, dass hier ein gutwilliger Verfasser alles zusammengekratzt hat, was er wusste und was in gewissen — offenbar in der späteren Zeit keineswegs so seltenen — eigenbrütlerischen Mönchs- und Eremitenkreisen umlief, um auf diese Weise das vermisste Buch über diesen Erzengel zusammenzustellen<sup>14</sup>.

Seine Unsicherheit zeigt sich schon darin, dass er immer den als Zweifler bekannten Thomas fragen lässt — und noch mehr darin, dass er als Autorität lediglich den Archidiakon Stephanos nennt, der alles erst von den Aposteln gehört haben soll. Der Verfasser schreibt in einer Zeit, in der man es nicht mehr so ohne weiteres wagen konnte, die Autorität eines Apostels oder Evangelisten für ein apokryphes Werk in Anspruch zu nehmen.

Mit gutem Gewissen wird man dieses Werk also kaum vor dem 7. Jahrhundert ansetzen können.

<sup>13</sup> Cf. die Übersetzung, Abschnitt 8 mit Anmerkung 64 (p. 90).

<sup>14</sup> Darüber hinaus ist es aber möglich, dass er den Bericht von Gabriel's Unfähigkeit, dem Vater jungfräuliche Erde aus dem Garten Eden zur Erschaffung Adam's zu holen, unterdrückte, um unseren Erzengel nicht zu sehr blosszustellen. Das spräche wieder für eine relativ späte Abfassung; cf. MÜLLER, *Die Engellehre*, p. 47 845.

Erneut danken wir hier den Autoritäten der Pierpont Morgan Library zu New York, sowie Herrn Dr. Drescher und Herrn Professor Oliver Shaw Rankin (Edinburgh, † 1954), wie schon in der Einleitung zum Textbände. Wir haben von Herrn Dr. Drescher aus Blackpool in England einige von Herrn Professor Rankin zum Text gemachte Anmerkungen erhalten. Sie wurden — sofern geeignet — hier in englischer Sprache wiedergegeben und durch das Sigel [OSR] deutlich gekennzeichnet, als nicht von uns stammend.

Bei der Übersetzung wurden der säidische und fajjumische Text des « Buches der Einsetzung des Erzengels Michael » zusammen auf der gleichen Seite gedruckt. Am Fusse der Seite findet sich jeweils eine gemeinsame Serie von Anmerkungen für beide Versionen.

Ausserdem haben wir auch in der Übersetzung die von uns festgelegten Abschnittsnumerierungen gewählt<sup>15</sup>.

Schliesslich möchten wir es auch hier nicht versäumen, noch einmal unseren von Herzen kommenden Dank an die Herren Canonici R. Draguet und A. v. Lantschoot auf geziemende Weise zu erneuern.

Heidelberg, den 11. Dezember 1961. C. Detlef G. Müller.

## DAS BUCH DER EINSETZUNG DES ERZENGELES MICHAEL

Säidische Version (M 593) : Fajjumische Version (M 614) : \* p. 3

\* p. 2 \* 1. Diese sind die kostbaren und \* 1. Diese sind die kostbaren und  
5 nützlichen Worte Unseres Herrn nützlichen Worte, die Unser  
Jesus, des Christos — die Er Herr Jesus Seinen Jüngern und  
Seinen Jüngern und Seinen Hei- Seinen Heiligen Aposteln auf  
ligen Aposteln auf dem Ölberge dem Ölberge sagte über die Er-  
sagte; indem Er sie sprach über<sup>1</sup> schaffung des Himmels und der  
10 die Schöpfung des Himmels und Erde und die Schöpfung des  
der Erde und über die (Art und) Menschen — und über die Ein-  
Weise, auf die Er den Menschen setzung des Erzengels Michael am  
nach Seiner Gestalt und Seinem 12. des Monats Hathôl<sup>3</sup>. Welche  
Bilde schuf<sup>2</sup>; und über die (Art (scil. die Worte) der Heilige  
15 und) Weise, auf die Er Michael, Johannes, der Evangelist und  
den Erzengel am 12. Hathôr ein- Geliebte Gottes<sup>4</sup> überlieferte. Im  
setzte<sup>3</sup>. Welche (scil. die Worte) Frieden Gottes, Amen!  
der Heilige Johannes, der Evan-  
gelist und Geliebte Gottes<sup>4</sup> über-  
20 lieferte. Im Frieden Gottes,  
Amen!

2. Es geschah aber als der 2. Es geschah als Unser Hei-  
gute Heiland Sich auf den Öl- land mit Seinen Heiligen Apos-  
berg begeben hatte<sup>5</sup> — Er und teln auf den Ölberg gestiegen  
25 Seine Jünger und Seine Heili- war<sup>5</sup>, sass Er an jenem Orte

<sup>1</sup> Cf. W. C. TILL, *Koptische Grammatik* (Säidischer Dialekt), Leipzig 1955, p. 321b sub voce *ετρε-*. <sup>2</sup> Cf. Gen. 1, 27. <sup>3</sup> In the Calendar of the Coptic Church, opposite this date is recorded: « On this day we keep the feast of the great angel Michael, the archangel ». See S. C. MALAN, *Original Documents of the Coptic Church*, Part II on the Calendar of the Coptic Church, 1873 [OSR]. <sup>4</sup> Cf. Joh. 13, 23; 19, 26; 21, 7, 20. <sup>5</sup> Apokryphe Überlieferungen werden gerne auf Belehrungen des Heilandes an Seine Jünger auf dem Ölberge zurückgeführt, um ihnen auf diese Weise eine grössere Autorität zu sichern (cf. die Pistis Sophia, ed. Carl Schmidt in *Coptica*, II, Hauniae 1925, pp. 4, 13; 9, 10 passim). — The apocryphal book, « The history of Joseph

<sup>15</sup> Bei den ausführlichen Inhaltsangaben in unserem Werke: *Die Engellehre*, pp. 187-208 (Nr. 114) und pp. 223-235 (Nr. 125).

gen Apostel — (da) sass Er an jenem Ort viele Tage, indem Er sie über die Schöpfung des Himmels und der Erde und die Schöpfung aller mels und der Erde und die Schöpfung der Lichtäonen<sup>6</sup> belehrte — weil Er, als über alle Dinge befragten, ihnen nichts verheimlichte<sup>7</sup>.

Nach acht Tagen kamen die Jünger des Johannes zu Ihm. Sie berichteten Ihm, indem sie sprachen: « Unser Herr, siehe der Geburtstag des Herodes, des Königs war gestern. Er gab ein Gastmahl seinen Würdenträgern und seinen Dienern. Es geschah aber, als sie nun tranken, wurden sie betrunken. Die Tochter der Herodias tanzte in der Mitte des Gelages. Herodes schwur ihr: 'Was Du willst, erbitte es, bis hin zur Hälfte Meines Königreichs'. Sie aber sprach zu ihm: 'Erlaube mir, es meiner Mutter zu sagen'.

the Carpenter», also makes the Mount of Olives the scene of the intimate communication of Jesus to His disciples about Joseph. « It was our Lord Jesus Christ Himself who related this history to His holy disciples on the Mount of Olives » (chap. 1). According to Tischendorf the History of Joseph originally written in Coptic belongs to the fourth century. See *Ante-Nicene Christian Library*, Vol. XIV (Apocryphal Gospels, Acts and Revelations), pp. ix and 62 [OSR].<sup>6</sup> The word « aeon » in the New Testament and early Christian literature may mean « eternity » or be a time-concept signifying « epoch » or « age » (e.g. the present age, the age to come) or indicate « world » as a space-concept. Cf. Wisd. 13:9, 14:6. See W. BAUER, *Griechisch-Deutsches Wörterbuch zu den Schriften des Neuen Testaments und der übrigen urchristlichen Literatur*, under αἰών. The aeons of light of which our text speaks appear to mean the realms of light or the heavenly places [OSR].<sup>7</sup> Cf. Acta 1, 3.

Der Teufel eilte zu dieser und sprach mit ihr, indem er sagte: 'Sage Deiner Tochter, sie möge das Haupt Johannes, des Täufers erbitten — demjenigen, der in dem Gefängnis ist; denn er ist es, der Herodes von Dir scheidet, indem er ihm sagt: Es ist Dir nicht erlaubt, dass Du die Frau Deines Bruders nimmst. Wenn Du Dich nicht eilst, ihn zu töten, (dann) wird er Herodes von Dir trennen'. Als der Teufel dieses zu Herodias gesagt hatte, eilte er von ihr hinaus.

\* p. 4

<sup>15</sup> Dir scheiden'. Als der Teufel dieses ihrer Mutter gesagt hatte, eilte er von ihr hinaus.

\* Daraufhin machte die Hure-

In diesem Augenblick sandte die Mutter ihre kleine Hure-

<sup>20</sup> tochter, und sie tanzte in der Mitte des Gelages. Er (scil. der Teufel) füllte sie mit Ruhm und eifler Gnade. Der König sprach zu der kleinen Tochter: 'Was ist Deine Bitte'? Jene Frevlerin antwortete: 'König, ich wollte, dass Du mir jetzt an diesen Ort das Haupt Johannes des Täufers bringst auf einer Platte — sodass es alle Deine Würdenträger sehen'.

Der König betrübtete sich sehr. Aber wegen der Eide und der

<sup>35</sup> Der König betrübtete sich sehr. Aber wegen der Eide und der

8 Wörtlich: Aber wenn Du nicht bereit bist für die Angelegenheit, dass Du schnell schickst, ....

jenigen, die mit ihm (seil. zu (zu Tische) lagen, befahl er, es Tische) lagen, befahl er, es ihr zu geben. Sofort sandte er zu geben. Er sandte sofort drei einen Gefangenenwärter, (der) Gefangenenwärter, (die) das Haupt Johannes des Täufers Haupt des Johannes nahmen, es nahm. Sie<sup>9</sup> brachten es auf einer Platte und stellten es in die Mitte auf eine Platte legten, brachten des Gelages. Der König befahl, und in die Mitte des Gelages es ihr zu geben. Sie aber nahm stellten. Der König aber befahl, es und gab es ihrer Mutter. Wir es ihr zu geben. Sie aber nahm es und gab es ihrer Mutter. Wir jedoch, wir nahmen seinen Leib 10 und begruben ihn. Sein Haupt aber gaben sie uns nicht.

Wir sind nun zu Dir gekommen, o Unser Herr, um Dir alles über 15 das Schicksal seines Leibes<sup>10</sup> zu berichten ».

Wir sind nun zu Dir gekommen, o Unser Herr, um Dir alles über 20 das Schicksal seines Leibes<sup>10</sup> zu berichten ».

Als der Heiland nun dieses hörte, betrückte Er Sich sehr und weinte mit Seinen Jüngern. Der Heiland sprach : « Geht, bringt 25 seinen Leib sorgfältig herbei. Ich werde ihn bewachen, auf dass grosse Kräfte an dem Ort, an den sein Leib gelegt werden wird, auftreten werden. Siehe, Er hat 30 wachen. Und eine grosse Kraft ein grosses englisches Heer gesandt, dass sie das Haupt des Johannes von jener Übeltäterin nehmen ». Sofort flogen sie, der

<sup>9</sup> Die Saisische Version berichtet von 3 Gefängniswärtern (ἄ, f. 2r, col. a).  
<sup>10</sup> Mark. 6, 17-29; Matth. 14, 3-12; Luk. 3, 19-20; 9, 9. <sup>11</sup> Es scheint, dass hier der Schlussteil dieses Satzes ausgefallen ist, der womöglich auf den unbekannten Aufenthaltsort des Hauptes des Täufers hinwies.

habe Ich gesandt, dass sie sein Rede des Heilandes entsprechend. Haupt von jener Übeltäterin Der Heiland verbrachte viele nehmen ». Sie flogen also, der Tage auf dem Ölberg, traurig Rede Unseres Heilandes Jesus, wegen Johannes des Täufers<sup>12</sup>.

<sup>5</sup> des Christos entsprechend. Er verbrachte viele Tage auf dem Ölberg, traurig wegen Johannes des Täufers<sup>12</sup>.

**3.** Petros antwortete und **3.**<sup>13</sup>

<sup>10</sup> sprach : « O Mein Herr, ein kleines Wort ist in meinem Herzen, das ich sagen will. Wenn ich es Dir nun sagen möchte, hüpfen andere (seil. Worte) in meinem

« Wenn ich die (seil. die Worte) Dir alle sagen möchte, kommen andere in meinen Mund durch die grosse Freude, die mich beseelt<sup>15</sup>; und ich erinnere mich nicht mehr des Wortes, das ich sagen wollte. Aber mit einem preisenden Herzen und einer freudigen Zunge und einer frohen Seele werde ich Dich noch einmal fragen : O Jesus, Meine Jesus, Meine Kraft; Jesus, Heil-Kraft; Jesus, Licht meiner Au-

<sup>12</sup> The story of John the Baptist's death, the circumstances leading to it and Jesus' grief because of it serve as an introduction to the question asked by Peter concerning « those great tribulations which have taken place in the world and these afflictions and these injustices ». The mention of Herod's evil deeds opens up the wider subject of the problem of evil. Further references (cf. below) are made to John the Baptist. The interest of our document in the Baptist corresponds to the high rank which the latter occupies in the Coptic liturgies. In the Liturgy of S. Cyril, also called the Liturgy of S. Mark, after commemoration of the « pure Mother of God who is full of glory, the ever Virgin, Holy Mary », the words immediately following are « with S. John the Precursor, Baptist and Martyr ». (MALAN, *op. cit.*, p. 28) and in the Liturgy of S. Basil mention is made of the intercessions of Mary, of the archangels « and the four incorporeal beasts, and the twenty-four elders and St. John the Baptist » (p. 42, *op. cit.*) [OSR]. <sup>13</sup> Hier fehlt der Beginn der Rede Petri mit der Einleitung, wie sie der saïdische Text bietet. <sup>14</sup> Verb. gibst. <sup>15</sup> Verb. gibe gladness, gladden, incite (nach W. E. CRUM, *A Coptic Dictionary*, Oxford 1939, p. 490b).

land; Jesus, Mein Leben; Jesus, Licht meiner Augen; Jesus, Brot  
 \* p. 6 des Lebens, \* Das aus dem Him-  
 mel gekommen ist, um jedem Ein-  
 zeln Leben zu geben <sup>16</sup>; Jesus,  
 guter Geruch, denjenigen, die in  
 der Sünde zugrunde gegangen  
 sind, Höre uns »!

Der Sohn des Lichtes antwor-  
 tete, indem Er sprach: « O  
 Mein geliebter Petros und Ge-  
 liebter Meines Vaters — alle  
 Dinge, die Ihr wünscht, fragt  
 sie, und Nichts in der Schöpfung  
 des Himmels und der Erde wird  
 Euch verborgen werden kön-  
 nen ».

Petros antwortete, indem er  
 sprach: « Ich möchte wissen, o  
 Mein Herr, was sind diese gross-  
 en Bedrängnisse, die in der Welt  
 platzgreifen und diese Trübsale  
 und dieses Übeln <sup>17</sup> und diese  
 Verleumdungen und das Fluchen  
 und das Streiten und das Falsch-  
 schwören und alle Sünden? Ge-  
 schehen diese alle wegen des  
 Menschen — oder nicht wegen  
 Mastēma's <sup>18</sup>? Der, <von dem>  
 Du gesagt hast: Ich warf ihn

<sup>16</sup> Cf. Joh. 6, 31, 32, 33, 41, 51, 58 (Ex. 16, 4; Psalm 78, 24). <sup>17</sup> Im  
 Koptischen Plural.

<sup>18</sup> Der Name Mastēma kommt im Buche der Jubi-  
 läen (Kleine Genesis) vor und geht nach Enno Littmann ziemlich sicher auf  
 ⲙⲁⲥⲧⲉⲙⲁ zurück (in E. KAUTZSCH, *Die Apokryphen und Pseudepigraphen des  
 Alten Testaments*, Vol. 2 [Die Pseudepigraphen des Alten Testaments], Tübin-  
 gen 1912, p. 34). — Weiter cf. M. KROPP, O.P., *Ausgewählte Koptische  
 Zaubertexte*, Vol. 3, Bruxelles 1930, pp. 95-96. — C. Detlef G. MÜLLER, *Die  
 Engellehre der Koptischen Kirche*, Wiesbaden 1959, pp. 77 (dort weitere Litera-  
 tur), 113.

\* p. 7

\* Der Heiland antwortete und  
 sprach zu Petros: « O Mein ge-  
 liebter Petros und Geliebter Mei-  
 nes Vaters — alle Dinge, die Du  
 wünschst, frage sie, und Nichts  
 in der Schöpfung des Himmels  
 und der Erde wird Dir verbor-  
 gen werden ».

Petros antwortete, indem er  
 sprach: « Ich möchte wissen, o  
 Mein Herr, was sind diese Be-  
 drängnisse, die auf der Erde  
 platzgreifen, indem diese grossen  
 Trübsale auf der Welt ausge-  
 streut sind, und dieses Übeln <sup>17</sup>  
 und diese Verleumdungen und  
 dieses Streiten <sup>17</sup> und dieses  
 Falschschwören <sup>17</sup> und diese  
 schwarzen Sünden? Geschehen  
 diese alle wegen des Menschen —  
 oder wegen Mastēma's <sup>18</sup>? Der, <sup>30</sup>

<sup>17</sup> Im

Koptischen Plural.

<sup>18</sup> Der Name Mastēma kommt im Buche der Jubi-

läen (Kleine Genesis) vor und geht nach Enno Littmann ziemlich sicher auf

ⲙⲁⲥⲧⲉⲙⲁ zurück (in E. KAUTZSCH, *Die Apokryphen und Pseudepigraphen des*

*Alten Testaments*, Vol. 2 [Die Pseudepigraphen des Alten Testaments], Tübin-

gen 1912, p. 34). — Weiter cf. M. KROPP, O.P., *Ausgewählte Koptische*

*Zaubertexte*, Vol. 3, Bruxelles 1930, pp. 95-96. — C. Detlef G. MÜLLER, *Die*

*Engellehre der Koptischen Kirche*, Wiesbaden 1959, pp. 77 (dort weitere Litera-

tur), 113.

aus dem Himmel <sup>19</sup> — er fiel auf  
 die Erde. [Der, der sie (scil. die  
 Bedrängnisse) auf die Erde sand-  
 te <sup>20</sup>, bis dass die Menschen sie  
 fanden] <sup>21</sup>.

Oder weswegen hast Du ihn  
 geschaffen — wissend, dass die-  
 ses alles wegen seiner geschehen  
 wird? Denn ich habe gehört,  
 10 dass er die Sünde von Anbe-  
 ginn ist — und dass er es ist,  
 der veranlasste, dass unser Vater  
 Adam aus dem Paradiese gewor-  
 fen wurde — und wer herrscht  
 15 an seinem Platz von Grund auf?  
 Denn die ganze Welt schwebt  
 in Gefahr wegen des Feindes  
 Mastēma ».

Jesus sprach: « O Mein aus-  
 erwählter Petros, höre, damit  
 Ich Dir alles erzähle: Wir schu-  
 fen zuerst den Himmel — da-  
 nach schufen Wir die Engel. Der  
 Vater bereitete die Äonen. Wir  
 25 schufen sieben Erzengel, um sie  
 danach schufen Wir die Engel —

<sup>19</sup> O. S. Rankin macht auf Jesaja 14, 12 aufmerksam und zusammen mit J.  
 Drescher auf Ialdabaoth, der im Apokryphon des Johannes auch Saklas, der  
 erste ἄρχων heisse und Sakla im gnostischen Ägypterevangelium. — Die Gnos-  
 tiker identifizieren Ialdabaoth aber mit dem bösen Schöpfergott der Genesis,  
 während Mastēma nicht als Schöpfer auftritt, sondern ausschliesslich als auf-  
 ständiger Zerstörer. Es ist aber denkbar, dass unser Text den Namen Saklatabōth,  
 Saklam, Saklatabōk aus jenen gnostischen Texten übernommen hat; eben als  
 Personifikation alles Bösen. (Cf. zur Identifikation von Ialdabaoth mit Saklas  
 oder Sakla Jean DORESSÉ in *Vigiliae Christianae*, Vol. 2 (Amsterdam 1948),  
 p. 157 und *Les Livres secrets des Gnostiques d'Égypte*, Paris 1958, pp. 51, 199,  
 268 (27) und 72 (120), wo er Sakla möglicherweise aus Sokar, Sokaris erklärt,  
 Gott der Metropole von Memphis, der Ptah oder Osiris angenähert wurde [cf.  
 dazu auch M. Sandman HOLMBERG, *The God Ptah*, Lund 1946, pp. 49, 50, 53-56,  
 63, 94-97, 121, 123-147, 158, 215, 230, 255, 229]). 20 Verb. tat. 21 Dieses  
 Stück wäre besser nach « ... Mastēma's » einzusetzen.



Uns ständig Hymnen singen zu lassen; Mir und Meinem Vater und dem Heiligen Geiste.

Den ersten, den Wir schufen, nannten wir: Saklatabôth — was bedeutet: Derjenige, der den Himmel und die Erde aufstört. Wir setzten ihn ein — er kommandiert über alle Heere, die Wir schufen, (und) sie gehorchen ihm alle. Sieben Cherubim sind mit ihm und singen mit ihm Hymnen zu Ehren der Heiligen Trias, die vollkommen ist — welche Ich und Mein Vater und der Heilige Geist ist — während die Engel ihn nennen: Das erste Geschöpf aus den Händen Gottes.

Danach schufen Wir den zweiten Engel. Wir nannten ihn: Michael. (Und) nach ihm Gabriel, und den übrigen Rest. Und nach Meinem Vater mit Mir ist der Heilige Geist. — Dieser selbst ist es, in dem dieser grosse Hochmut war.<sup>22</sup>

Mein Vater schaute auf die ganze Welt, die Wir geschaffen hatten. Er sah, dass Er niemand auf ihr fand, der Ihn preisen würde.<sup>23</sup> Mein Vater sprach zu

damit sie ständig Mich und Meinen Vater und den Heiligen Geist priesen.

Den ersten, den wir schufen, nannten wir: Saklatabôth — was ist: Derjenige, der den Himmel und die Erde aufstört. Wir setzten ihn ein — er kommandiert über alle Heere des Himmels, (und) sie gehorchen ihm. Sieben Cherubim singen mit ihm Hymnen zu Ehren der Trias — während die Engel ihn nennen: Das erste Geschöpf aus den Händen Gottes.

Danach schufen Wir den zweiten Engel. Wir nannten ihn: Michael. (Und) nach ihm Gabriel und Raphael und den übrigen Rest. Und \* nach Mir sind Mein Vater und der Heilige Geist.<sup>25</sup> — Dieser selbst ist es, in dem dieser grosse Hochmut wohnte.<sup>22</sup>

Mein Vater schaute auf die ganze Welt (herab) und fand niemand auf ihr, der uns preisen würde.<sup>23</sup> Mein Vater sprach zu

würde.<sup>23</sup> Mein Vater sprach zu Mir: 'Lasst Uns einen Menschen schaffen nach Unserem Gleichnis und Unserem Bilde — und setzen Wir Ihn in die Welt, die Wir geschaffen haben'.<sup>24</sup> Wir schufen den Menschen und bliesen in sein Gesicht einen Lebensodem. Der Mensch wurde eine lebende Seele.<sup>25</sup>

10 eine lebende Seele.<sup>25</sup>

Mein Vater sprach zu Mir: 'Wegen dieses Menschen, den Wir geschaffen haben, wird eine grosse Aufregung geschehen und eine Verirrung, und er wird zur Vernichtung gehen'. Ich sprach zu Meinem Vater: 'Ich bin es, Der für ihn bürgen wird'.

20 Mein Vater sprach zu Mir: 'Wenn Ich erfahre, dass dieser den Geist verachtet<sup>27</sup>, den Ich in seinen Mund gelegt habe und seine Nase — werde ich die Mächte senden, dass sie ihn ergreifen; damit sein Leib sich auflöse und zu Erde werde, in sei-

24 Gen. 1, 26. — In the Genesis Midrash Rabba on our text there is discussion on the question to whom the « us » and « our » refer, and R. Charima answers: « In the time when God wished to create the first man He consulted with the ministering angels ». The Midrash is aware that heretics strove to make dogmatic capital out of the use of the plural pronouns. These heretics we must regard as having been Jewish Christians who, as the writer of our document, interpreted the pronouns as referring to God the Father and to the pre-existent Christ [OSR].<sup>25</sup> Gen. 2, 7 — cf. im alten Ägypten den Lebensodem  $\overline{\text{ḥ}w} n \text{ 'n}b$  =  $\overline{\text{ḥ}w} n \text{ 'n}b$ , nach dem sogar Ausländer kommen (K. SETHE, *Urkunden der 18. Dynastie*, Leipzig 1906-09; 1099, 1; 342, 3; 809, 11 — Alan GARDINER, *Egyptian Grammar*, London 1950<sup>2</sup>, p. 136).<sup>26</sup> Der Kopist hat hier die Antwort des Sohnes und die Ankündigung der Antwort des Vaters übersprungen.<sup>27</sup> Verb. vernichtet, vergeudet.

24 Gen. 1, 26. — In the Genesis Midrash Rabba on our text there is discussion on the question to whom the « us » and « our » refer, and R. Charima answers: « In the time when God wished to create the first man He consulted with the ministering angels ». The Midrash is aware that heretics strove to make dogmatic capital out of the use of the plural pronouns. These heretics we must regard as having been Jewish Christians who, as the writer of our document, interpreted the pronouns as referring to God the Father and to the pre-existent Christ [OSR].<sup>25</sup> Gen. 2, 7 — cf. im alten Ägypten den Lebensodem  $\overline{\text{ḥ}w} n \text{ 'n}b$  =  $\overline{\text{ḥ}w} n \text{ 'n}b$ , nach dem sogar Ausländer kommen (K. SETHE, *Urkunden der 18. Dynastie*, Leipzig 1906-09; 1099, 1; 342, 3; 809, 11 — Alan GARDINER, *Egyptian Grammar*, London 1950<sup>2</sup>, p. 136).<sup>26</sup> Der Kopist hat hier die Antwort des Sohnes und die Ankündigung der Antwort des Vaters übersprungen.<sup>27</sup> Verb. vernichtet, vergeudet.

<sup>22</sup> Nach der Erwähnung der Heiligen Trias wird plötzlich wieder auf Saklatabôth hingewiesen. Es ist klar, dass der Text bereits in der Vorlage verderbt war, und etwas ausgefallen ist — denn der Schreiber des saïdischen Textes hat bereits einen erfolglosen Verbesserungsversuch unternommen. <sup>23</sup> The Babylonian epic of the Creation, Tablet VI, gives an identical reason for the creation of man, viz. « the service of the gods » [OSR].

in seiner eigenen Art, und Ich werde Feuerflüsse<sup>28</sup> bereiten, dass Ich seine Seele<sup>29</sup> in sie werfe und sie schmelze<sup>30</sup> — auf dass sie die Lebensspanne die sie sündigend in der Welt zubringen wird, wiederum im Feuer zubringen wird, bis sie gereinigt sein wird.

Ich sprach zu Meinem Vater :  
 'Ich bürge für ihn, fordere ihn von Meiner Hand — Ich bin es, der ihn umkehren machen wird, dass er Dich erkenne. Wenn ich weiss, dass er ungehorsam war und verloren ist, werde Ich nach Deinem Willen herabsteigen und Mein Blut für ihn geben, damit<sup>31</sup> Ich ihn und seine Kinder erlöse'.

Als mein Vater diese Seligpreisung aus Meinem Munde hörte

<sup>28</sup> Zur Feuerflussvorstellung cf. 1. Henoch 17, 5; Testament des Isaak, Kapitel 7 (Sammlung der spätjüdischen Literatur mit den Angaben über Textausgaben : P. RISSLER, *Altjüdisches Schrifttum ausserhalb der Bibel*, Augsburg 1928, pp. 367, 1143/1144). — C. Detlef G. MÜLLER, *Die Engellehre der Koptischen Kirche*, Wiesbaden 1959 pp. 97-100; dazu jetzt : E. HAMMERSCHMIDT, *Altägyptische Elemente im koptischen Christentum*, in *Ostkirchliche Studien*, Vol. 6 (Würzburg 1957), pp. 233-250, besonders pp. 242/244 — cf. auch Jannes und Mambres 3 (der grosse Feuerbrand und der See des Verderbens in der Unterwelt; RISSLER, l. c., p. 495).

<sup>29</sup> This tripartite division of man (cf. 1. Thess. 5, 23) appears also in Greek Gnostic thought where the deep distinction is made between the pneuma (spirit) or the real self which is a vital urge found in the senses and instincts. The soul « like the body, is a garment imposed upon the real self by the demonic powers » (R. BULTMANN, *Theology of the New Testament*, p. 165). Our Coptic text does not define the terms spirit and soul but the mention of Dominions which take back the spirit to the Father suggests some contribution from Gnostic vocabulary [OSR]. <sup>30</sup> Cf. Psalm 65, 10 (LXX); ARN. VAN LANTSCHOOT, *Les « Questions de Théodore »*, Città del Vaticano 1957 (*Studi e Testi* 192), 3. Frage (pp. 22, 84, 120, 181, 182). <sup>31</sup> Cf. W. C. TULL, *Koptische Grammatik* (Säidischer Dialekt), Leipzig 1955, p. 158 : **ḡante-** = « damit ».

hörte, da ergriff Mein Vater ihn und segnete ihn sofort. Sogleich wuchsen kleine Früchte auf seinem ganzen Leibe<sup>32</sup>, welche die Haare seines Kopfes und seines Bartes sind — in der Art von wohlriechenden Hennabüschen (= Cyperbüschen) — und die restlichen aller Glieder seines Leibes. Mein Vater segnete ihn, indem Er sprach : 'Nimm' Meinen Segen hin, dass er mit jedem Einzelnen, der in die Welt kommt, sei'.

Danach pflanzten Wir ein Paradies in Eden bei den Orten des Sonnenaufganges. Wir taten den Menschen in es, den Wir geschaffen hatten, (indem Wir ihm sagten) : 'Arbeite in ihm, bewache es'<sup>33</sup>. Wir gaben ihm ein Gebot, dass er von allen Bäumen im Paradies esse, bis auf den Baum der Erkenntnis des Guten und des Bösen allein — denn nämlich 'an dem Tage, an dem Du von ihm essen wirst Du des Todes sterben'<sup>34</sup>.

Nach diesen sprach Mein Vater zu Mir : 'Es ist nicht gut, dass der Mensch allein bleibe<sup>35</sup> — sondern lass Uns ihm eine Gehilfin schaffen, die ihm ähnlich

<sup>32</sup> Hier darf vielleicht an die « Mumie des Osiris mit aus ihr aufspriessenden Pflanzen » erinnert werden (cf. H. BONNET, *Reallexikon der ägyptischen Religionsgeschichte*, Berlin 1952, pp. 391/392 [*« Kornumien »* mit Abbildung 99]). <sup>33</sup> Gen. 2, 8, 15. <sup>34</sup> Gen. 2, 16-17. <sup>35</sup> Verb. Der Mensch ist nicht gut, dass er allein bleibe.

lich ist'. Sofort brachten Wir einen Schlaf über ihn. Er schlief; Wir nahmen eine seiner Rippen und füllten ihre Stelle mit Fleisch<sup>36</sup> an. Wir formten die Rippe, die Wir von ihm genommen hatten, und machten sie ihm zu einer Frau.

Mein Vater sprach zu ihm: 'Dich soll man « Adam » nennen, weil Ich dich nach Meinem Gleichnis und Meinem Bilde geschaffen habe, mit Meinem Sohne und dem Heiligen Geiste'.<sup>10</sup>

Als Adam nun die Frau sah, wurde er voll des prophetischen Geistes und sprach: 'Diese ist ein Knochen von meinen Knochen und ein Fleisch von meinem Fleisch'.<sup>15</sup> Deswegen soll sie « die Frau des Mannes » genannt werden — denn sie wurde aus ihrem Gemahl geschaffen. Deswegen verlässt der Mann seinen Vater und seine Mutter und schliesst sich an seine Frau an, auf dass die Zwei ein einziges Fleisch werden'.<sup>20</sup> Und Adam nannte ihren Namen: Zôë, was bedeutet: die Mutter aller Lebenden.<sup>25</sup>

Sie waren nun beide miteinander im Paradiese, und Engel folgten ihm, über die Schönheit des Menschen staunend.<sup>30</sup>

Nach diesen rief Mein Vater

Danach rief Mein Vater Adam,

<sup>36</sup> Im Koptischen Plural. <sup>37</sup> Gen. 2, 18, 21-24. <sup>38</sup> Gen. 3, 20.

Adam, indem Er sprach: indem Er sprach: 'Adam, 'Adam, Adam'. Adam antwortete: 'Segne mich, Mein Herr'. Am ersten Tage, als Adam antwortete, blieb kein einziger Engel in den Himmeln — bis dass sie alle kamen, sich vor Gottes Angesicht aufstellten, ausrufend: 'Amen'.<sup>39</sup>

<sup>10</sup> Amen'.<sup>39</sup>

Mein Vater sprach zu den Engeln und allen Erzengeln und den Cherubim und den Seraphim und den 24 Presbytern und dem ganzen englischen Heer: 'Kommt, verehrt Adam, welcher Mein Gleichnis und Mein Bild ist'.

Alle antworteten und sprachen: 'Wir werden ihn verehren, o Unser Herr und Unser König'. Sofort regneten die Himmel die Himmel, und ein grosser, schöner Geruch<sup>40</sup> auf den Leib Adams. Sie verehrten ihn, indem sie sprachen: 'Wir sind glücklich, dich zu sehen, o Bild Unseres Königs'.<sup>41</sup>

<sup>39</sup> In der Apokalypse des Moses 17 wird dieses Motiv des Gottesanbetung durch sämtliche Engel dazu benutzt, um dem Satan während dieser Zeit Gelegenheit zur Verführung Eva's zu geben; in der koptischen Literatur das Gleiche in den « Geheimnissen des Apostels und Heiligen Jungfräulichen Johannes, die er im Himmel lernte » (C. Diefel G. Müller, *Die Engellehre der Koptischen Kirche*, Wiesbaden 1959, p. 267). <sup>40</sup> Cf. E. LOHMEYER, *Vom göttlichen Wohlgeruch*, Heidelberg 1919 (*Sitzungsberichte der Heidelberger Akademie der Wissenschaften*, Philos.-histor. Klasse, Jahrgang 1919, 9. Abhandlung). <sup>41</sup> Für ähnliche mandäische Vorstellungen cf. R. REUTZENSTEIN, *Das mandäische Buch des Herrn der Grösse und die Evangelienüberlieferung*, Heidelberg 1919 (*Sitzungsberichte der Heidelberger Akademie der Wissenschaften*, Philos.-histor. Klasse, Jahrgang 1919, 12. Abhandlung), p. 49.

Es geschah, als sie nun alle verehrten, kamen wir zu dem ersten \* Engel, den Wir geschafften hatten. Mein Vater sprach zu ihm : 'Komm, verehere den ersten Menschen, den wir nach Meinem Gleichnis und Meinem Bilde geschafften haben und das Werk Meiner Hände'.

Der Erstgeschaffene antwortete : 'Ich werde ihn nicht verehren, denn er ist ein Mensch — und ich bin früher als er, und ich bin grösser als alle Engel' <sup>42</sup>. Als der Erstgeschaffene sagte : 'Ich werde ihn nicht verehren'; verführte er sofort viele andere Engel und liess sie nicht Adam verehren.

Mein Vater sprach zu ihm : 'Komm' verehere Mein Gleichnis und Mein Bild'.

Er antwortete aber : 'Ich werde ihn nicht verehren, und diese übrigen Engel werde ich ihn nicht verehren lassen'.

Mein Vater sprach zu ihm : 'Was ist Dir widerfahren wegen seiner, weil Du ihn nicht verehren wirst'?

Der Erstgeschaffene sprach zu Ihm : 'Ich werde niemals den verehren, der geringer ist als ich'.

Es geschah, als sie alle verehrten, kam man zu dem ersten Engel, \* den Wir geschafften hatten. Mein Vater sprach zu ihm : 'Komm, verehere den ersten Menschen an, den Wir geschafften haben — Mein Gleichnis und Mein Bild — welches das Werk Meiner Hände ist'.

Der Erstgeschaffene antwortete : 'Ich werde diesen nicht verehren, denn er ist geringer als ich; er ist ein Mensch — ich ein Erstgeschaffener. Ich bin grösser als alle Engel' <sup>42</sup>. Als der Erstgeschaffene sagte : 'Ich werde ihn nicht verehren'; verführte er viele andere Engel und liess sie nicht Adam verehren.

Mein Vater sprach zu ihm zum zweiten Male : 'Komm' verehere Adam'.

Er antwortete : 'Ich werde ihn nicht verehren'.

Mein Vater sprach zu ihm : 'Was ist Dir widerfahren, weil Du ihn nicht verehren wirst'?

Der Erstgeschaffene sprach : 'Ich werde den nicht verehren, der geringer ist als ich'.

<sup>42</sup> Bei den Mandäern unterwerfen sich die Engel des Feuers Adam, ausser dem Bösen (cf. M. LUDZBARSKI, *Ginza, Der Schatz oder das Grosse Buch der Mäandäer*, Göttingen-Leipzig 1925 [*Quellen der Religionsgeschichte*], p. 16 [88], p. 34 [23]).

Mein Vater antwortete : 'Komm, verehere ihn — bringe nicht über Dich allein ein Verderben, und dass Dein Übeltun über die Mitte Deines Hauptes käme'.

Er antwortete : 'Ich werde ihn nicht verehren'.

Mein Vater sprach zu ihm : 'Das Übel ist heute über Dir erfüllt <sup>43</sup>, o böser Mastêma. Siehe, Mein Zeugnis ist vollendet über Dich — dieses, das in Ewigkeit bleiben und zum Gesetz allen kommenden Geschlechtern werden wird; indem man sagen wird : « Jede Rede steht durch zwei oder drei Zeugen » <sup>44</sup>. Siehe, das erste Zeugnis ist geschahen'.

Mein Vater sprach : 'Weil Du unvernünftig und ungehorsam gewesen bist, soll man Dich von jetzt ab nicht sam gewesen bist, soll man Dich von jetzt ab nicht mehr « Erstgeschaffener » nennen — sondern soll Dich « Saklam » nennen, was heisst Der mit Seinem Herrn Streitenden'.

Mein Vater befahl einem Cheruben, der ihm einen seiner Flügel abschlug. Er warf ihn hinunter auf die Erde <sup>45</sup>. In diesem Augenblick schnaufte er aus seiner Nase. Mein Vater verlor die Fassung <sup>46</sup> auf Seinem

Mein Vater sprach zu ihm zum dritten Mal : 'Komm', verehere Dich allein ein Verderben, ehre Adam — bringe nicht über Dich allein ein Verderben, und dass Dein Übeltun über die Mitte Deines Hauptes käme'.

Er antwortete : 'Ich werde ihn nicht verehren'.

Mein Vater sprach zu ihm : 'Nun ist Dein Übel über Dir erfüllt <sup>43</sup>, o böser Mastêma. Mein Zeugnis ist vollendet — dieses, das in Ewigkeit bleiben und zu einem Gesetz allen kommenden Geschlechtern werden wird; indem man sagen wird « Jede Rede steht durch zwei oder drei Zeugen » <sup>44</sup>. Mein Vater sprach zu ihm : 'Weil Du unvernünftig und ungehorsam gewesen bist, soll man Dich von jetzt ab nicht mehr « Erstgeschaffener » nennen — sondern soll Dich « Saklabök » nennen, was heisst Der mit Seinem Herrn Streitenden'.

Mein Vater befahl einem Cheruben, der ihm einen seiner Flügel abschlug. Er warf ihn hinunter auf die Erde <sup>45</sup>. In diesem Augenblick schnaufte er aus seiner Nase. Mein Vater verlor die Fassung <sup>46</sup>, auf Seinem

<sup>43</sup> Scil. das Mass Deiner Bosheit ist heute voll. <sup>44</sup> Deut. 17, 6; 19, 15; et parall. <sup>45</sup> Cf. Lnk. 10, 18. <sup>46</sup> *âyawakrêw* (cf. K. H. KUHN in *The Journal of Theological Studies*, New Series, Vol. XI (1960), pp. 409/410).

Thron, und das ganze englische Heer weinte » 47.

Der Heiland sprach zu Petros : « Mein auserwählter und Mein geliebter Petros, der Vater vergibt die Sünden jedem, bis auf denjenigen, der aus seiner Nase schnaufen wird. Denn er hat Meinem Vater gesagt : 'Deinem Odem 46, den Du mir gegeben hast, den benötige \* ich nicht' 49. Danach Du mir gegeben hast, den benötige ich nicht' 49. Danach wurde der Ankläger 50 auf die Erde geworfen, und die Himmel jauchzten. Die Erde trauerte und zitterte ».

Der Heiland sprach zu den Aposteln : « Alldieweil Ihr Mich gefragt habt, o Meine Heiligen Glieder, werde Ich Euch Nichts verbergen ».

4. Johannes sprach : « O Mein Herr, offenbare uns diese Angelegenheit : Nachdem der Ankläger aus dem Himmel auf die Erde geworfen worden war 51, was tat man ihm » ?

Der Heiland sprach zu ihm :

47 Cf. C. Detlef G. Müller, *Die Engellehre der Koptischen Kirche*, Wiesbaden 1959, pp. 76-78, 109-773. 48 N.B. : Das Fajjumische sagt hier  $\overline{\text{m}\overline{\text{m}}\overline{\text{a}}}$  und nur das Saisische  $\overline{\text{m}\overline{\text{r}}\overline{\text{e}}}$ . 49 Cf. die Beseelung des Menschen durch die Nase : Gen. 2, 7. — Bereits die altägyptische Anschauung von den Göttern, die den Lebensodem in die Nase des Königs gaben (und dieser seinerseits weiter in die Nasen seiner Untertanen) zeigt ähnliche Gedankengänge. Im Neuen Reich leben die Menschen vom Atem des Gottes Osiris (cf. H. BONNET, *Reallexikon der ägyptischen Religionsgeschichte*, Berlin 1952, p. 571). 50 =  $\overline{\text{K}\overline{\text{a}}\overline{\text{r}}\overline{\text{h}}\overline{\text{y}}\overline{\text{p}}\overline{\text{o}}\overline{\text{s}}}$ ; cf. Acta 23, 30, 35; 25, 16, 18 und den Satan im Hiobbuche. 51 Apok. 12, 9.

Throne sitzend. Das ganze englische Heer weinte » 47.

« O Mein auserwählter Petros, Mein Vater vergibt alle Sünden den Menschen, bis auf denjenigen, die aus ihren Nasen schnaufen werden. Denn er hat Meinem Vater gesagt : 'Deinem Odem 46, den Du mir gegeben hast, den benötige \* ich nicht' 49. Danach wurde der Ankläger 50 auf die Erde geworfen. Die Himmel jauchzten. Die Erde trauerte und zitterte ».

15

Der Heiland sprach zu den Aposteln : « Alldieweil Ihr Mich gefragt habt, o Meine Heiligen Glieder, werde Ich Euch Nichts verbergen ».

4. Johannes sprach : « O Mein Herr, möge Deine Gnade über mich kommen — offenbare mir noch diese Angelegenheit : Nachdem Du den Ankläger aus den Himmeln auf die Erde geworfen hattest, was tatst Du ihm » ?

Der Heiland sprach zu ihm :

« Mein Vater grenzte für ihn das Tal des Chaos ab — er wohnt im Meere 52. Und die Engel, die er getäuscht hatte 53, liess er Dämonen sein, die in der Atmosphäre umherfliegen. Diese wiederum sind es, die schlechte Gedanken in das Herz jedes Einzelnen werfen werden. Diese wiederum sind es, die die Menschentöchter begehrt 54. Sie verzietheten dreimal auf ihren Ruhm, während derer Mein Vater Herzeleid ihretwegen trug und weinte.

15

Am Tage, als Adam starb, schaute Mein Vater auf ihn und weinte, indem Er sprach : 'O Adam, Ich hatte Dich geschaffen, indem Du unsterblich warst — Du hast Dir die Sterblichkeit gewählt. Aber gehe hinab in Amente und bleibe an jenem Ort, bis Der, Der zuerst für Dich bürgte, an jenen Ort hinab-

« Mein auserwählter Johannes, Mein Vater grenzte für ihn das Tal des Chaos ab — er wohnt im Meere 52. Und die übrigen Engel, die er verführt hatte 53, liess man andersartige Dämonen sein, die in der Atmosphäre umherfliegen. Diese sind es, die schlechte Gedanken in das Herz jedes Einzelnen werfen werden. Diese wiederum sind es, die die Menschentöchter begehrt 54. Sie verzietheten auf ihren Ruhm. Weitherin, o Mein auserwählter Johannes, dreimal waren es, an denen Mein Vater Herzeleid um sie trug und weinte.

An dem Tage, als Adam starb, trug Mein Vater Herzeleid und weinte, als Er auf ihn hinabsah, indem Er sprach : 'O Adam, Ich hatte Dich geschaffen, indem Du unsterblich warst — Du hast Dir die Sterblichkeit gewählt. Aber gehe hinab in Amēti, bis Derjenige, Der für Dich zuerst bürgte, an jenen

52 Oder : Es (das Tal) wurde zum Meere. — Hat das Saisische hier richtig  $\overline{\text{m}\overline{\text{r}}\overline{\text{e}}}\overline{\text{a}}\overline{\text{c}}\overline{\text{c}}\overline{\text{a}}$ , so die fajjumische Version hingegen  $\overline{\text{m}\overline{\text{r}}\overline{\text{e}}}\overline{\text{a}}\overline{\text{c}}\overline{\text{c}}\overline{\text{a}}$ . Es muss also irgendeine Verderbnis oder Verwechslung vorliegen. Man könnte das letztere Wort mit  $\overline{\text{h}}\overline{\text{r}}\overline{\text{a}}\overline{\text{a}}\overline{\text{a}}$  (Der Hagel) in Verbindung bringen. Herr Canonius Van Lantschoot macht uns dazu auf Psalm 148, 8 aufmerksam. Hier wird  $\overline{\text{h}}\overline{\text{r}}\overline{\text{a}}\overline{\text{a}}\overline{\text{a}}$  allerdings richtig mit femininem Artikel wiedergegeben als  $\overline{\text{t}}\overline{\text{e}}\overline{\text{h}}\overline{\text{r}}\overline{\text{a}}\overline{\text{c}}\overline{\text{c}}\overline{\text{a}}$  (E. A. W. BUDGE, *The earliest known Coptic Psalter*, London 1898, p. 152) oder  $\overline{\text{t}}\overline{\text{e}}\overline{\text{h}}\overline{\text{r}}\overline{\text{a}}\overline{\text{c}}\overline{\text{c}}\overline{\text{a}}$  (E. A. W. BUDGE, *Miscellaneous Coptic Texts in the dialect of Upper Egypt*, London 1915, p. 429). Der maskuline Artikel in unserem Falle macht stutzig. Man wird nicht umhin können, der saisischen Version den Vorzug zu geben. 53 Cf. Matth. 25, 41; 2. Petr. 2, 4; Jud. 6; Apok. 12, 7-9. 54 Cf. Gen. 6, 2.

kommt, um Dich hinaufzubringen'.

Das zweite Mal weinte Er, als Er die Sünden der Giganten sah, welche die Söhne der Engel sind, die der Teufel betörte<sup>56</sup>. Ihr Frevel wurde sehr gross. Wir brachten über sie das Wasser der Sintflut. Als das Wasser der Sintflut die Menschen und die Haustiere vernichtete<sup>57</sup>; sah Mein Vater diese, Er weinte.

Das dritte Mal, an dem Er weinen wird, ist der Tag des Endes des Äons<sup>58</sup>. Wenn die ganze Welt vergeht, wird Mein Vater dem Michael befehlen, dass er auf seiner Posaune blase auf dem Berge im Angesichte Josaphat's<sup>59</sup>. Mein Vater wird den Engeln befehlen, hinauszugehen und ein Zeichen auf die Stirn aller Sünder zu machen<sup>60</sup>. Jenes Zeichen ist schwarz wie Sackkleinen.

Wenn jenes Zeichen angebracht ist, wird Mein Vater so-  
\* p. 16 fort \* Engel senden, dass sie sie voneinander trennen : Einen Vater nehmen sie aus der Hand

<sup>55</sup> Hier ist an den Teufel zu denken. Oder wollte der Schreiber **πταγ-** statt **πταγ-** schreiben : « die übertraten »? <sup>56</sup> Cf. Gen. 6, 4-5. <sup>57</sup> Cf. Gen. 6, 7. <sup>58</sup> Die säulische Version ist hier sehr ungeschickt bearbeitet. Der Text müsste, unserer Übersetzung entsprechend, besser lauten : **παιεθγοαντ** **παιεθγοαντ** **παιεθγοαντ** **παιεθγοαντ**. <sup>59</sup> Cf. Arn. VAN LANTSCHOOT, *Les « Questions de Théodore »*, Città del Vaticano 1957 (*Studi e Testi*, 192), 22. Frage, pp. 60, 103, 152, 271, 272; 62, 277 (cf. Joël 3, 2, 12 (= 4, 7)). <sup>60</sup> Apok. 7, 3; 9, 4; 14, 1; 22, 4 (13, 16; 14, 9; 20, 4).

Ort kommt und Dich hinaufholt'.

Danach weinte Er, als Er die Giganten in den Strafen sah, welche die Engel sind, die er<sup>55</sup> verführte<sup>56</sup>. Als ihr Frevel gross geworden war, sandten Wir die Sintflut über sie. Wir vernichteten die ganze Schöpfung<sup>57</sup>. Mein Vater sah sie (plur), Er weinte.

Gleichfalls das dritte Mal, an dem Er weinen wird, ist der Tag des Endes des Äons. Wenn<sup>15</sup> die ganze Welt vergeht, wird Mein Vater Michael senden, dass er auf seiner grossen Posaune blase oberhalb des Tales Josaphat<sup>59</sup>. Mein Vater wird Michael und<sup>20</sup> die übrigen Engel senden, dass sie ein Zeichen auf die Stirn der Sünder machen<sup>60</sup>. Jenes Zeichen ist schwarz wie Sackkleinen.

Wenn jenes Zeichen erscheint, wird Mein Vater sofort \* Seine Engel senden, dass sie sie voneinander trennen : Einen Vater nehmen sie aus der Hand seiner

\* p. 17

seines Sohnes — einen Sohn aus der Hand seines Vaters. Eine Mutter nehmen sie aus der Hand ihrer Tochter — eine Tochter aus der Hand ihrer Mutter. Einen Bruder von seinem Bruder — eine Gattin von ihrem Gemahl<sup>61</sup>. Kurzum jede Ordnung trennen sie — jeden von jedem. Alle Sünder stellen sie zur Linken des gerechten Richters auf — die Gerechten selber werden sie auf Seine Rechte tun<sup>62</sup>.

In diesem Augenblick wird ein grosses Weinen unter den Sündern geschehen, die zu den Strafen geführt werden; sie rufen — während niemand da ist, um sie zu retten. Sofort erhebt Sich der Vater auf Seinem Thron und weint bitterlich über Seine Schöpfung, die (plur.) zu den Strafen geführt werden<sup>63</sup>.

Dieser ist der Tag, an dem Du weinen wirst, und Du wirst den nicht finden können, Der Sich über Dich erbarmen wird — wenn Du diesen Richterspruch hörst : Mögen die Sünder sich zu Amēti zurückbegeben. Dieser ist der Tag des Weinens und des Trübsal und des Seufzens und des Herzeleidens und der Bedrückung — wäh-

<sup>61</sup> Cf. LANTSCHOOT, *l. c.*, 22. Frage, pp. 63-65, 280-291. <sup>62</sup> Cf. Matth. 25, 33. <sup>63</sup> Cf. Matth. 25, 46; cf. auch das Weinen des Sohnes in der 22. Frage Theodor's (LANTSCHOOT, *l. c.*), pp. 63, 104, 105, 155, 279.

Ihr forschet nach diesem allen : sem allen : Es geschah als Wir  
Es geschah aber als Wir den den Teufel aus dem Himmel ge-  
Teufel aus dem Himmel gewor- schleudert hatten — kamen alle  
fen hatten — befahl Mein Vater Engel zur Stunde des Lichtes  
5 am 12. Hathôr zur Stunde des (= Sonnenaufgangs) \* am 12. \* p. 19  
Lichtes (= Sonnenaufgangs) den Hathôl, stellten sich vor dem  
Engeln, vor Sein Angesicht zu Throne des Vaters auf und baten  
kommen \* und sich vor Seinem ihn.

\* p. 18

10 Throne aufzustellen zu dieser Seite und jener Seite.

In diesem Augenblick nahm Er einen grossen, starken Engel, den man Michael nennt. Er stellte ihn an den Platz des Erstgeschaf-  
te ihn auf den Thron an den fenen. Und der ganze Ruhm, den  
15 Platz des Erstgeschaffenen. Und man Mastêma weggenommen hat-  
der ganze Ruhm, den man Mas- te, wurde Michael gegeben : Das  
têma weggenommen hatte, wurde Diadem der Freude wurde auf  
Michael gegeben : Das Diadem sein Haupt gesetzt. Der Licht-  
des Lichtes der Freude wurde wagen wurde Michael gegeben.  
20 auf das Haupt Michael's gesetzt. Der Stab der Gerechtigkeit  
Der Gerechtigkeitstab wurde (verb. Geradheit) wurde Michael  
Michael gegeben. Die Schuhe gegeben. Er wurde am Abend  
des Friedens wurden an die Füße Michael's getan. Er wurde  
25 am Abend des 12. Hathôr ge- schmückt. Er wurde über die  
Lichtwelt im Himmel und über die Welt (scil. die irdische) am  
12. Hathôr gesetzt <sup>64</sup>.

<sup>64</sup> In the later apocalyptic tradition Michael together with his angels conquers the Dragon (Rev. 12: 7) and overcomes the power of Satan (Assumption of Moses 10: 12). In 1 Enoch 69 he is the custodian of the divine secrets. He keeps the heavenly books, 2 Enoch 89: 61 f; in the End-time he will blow the trumpet, cf. 1 Thess. 4: 16. He judges the fallen angels, 2 Enoch 10: 11; 90: 21 f. He is compassionate (2 Enoch 40: 9; 89: 76), intercedes with God and brings the good works of the pious before God. He is also the angel protecting individuals. In the epistle of Jude, V. 9, he fights with Satan for the body of Moses. He acts as mediator (cf. Gal. 3: 15, Hernas Simil. VIII 3: 2) in the giving of the Law. — Taqi-ed-Din El Magrizi, born towards the

— während es keinen Trost von irgend einer Seite gibt ».

5. Andreas antwortete und sprach : « Mein Herr, an welchem Tage und welchem Monat, wurde der Teufel aus dem Himmel geworfen — auf dass, wenn wir jenen Tag erreichen, wir <ihn> allen verkündigen, dass sie feiern (scil. sich von den Geschäften ruhig verhalten) — denn er ist ein Tag; gewaltiger als alle Tage, die Du geschaffen hast ».

Der Heiland sprach zu ihnen :  
« Der Teufel wurde am 11. Hathôr zur 11. Stunde des Tages aus dem Himmel geworfen — als die Sonne im Begriff war, unterzugehen ».

6. Die Apostel antworteten und sprachen zum Heiland :  
« Unser Herr, offenbare uns die Angelegenheit : Wen hast Du an seiner Stelle eingesetzt, dass er auf seinem Throne sitze und dass er an dem Platz des bösen Anklägers stehe, der hinabgeschleudert wurde? Und tue uns kund, wieviel Engel im Himmel sind? Und berichte uns : Wer ist der grösste von ihnen allen — denjenigen, den Du in den Rang des Erstgeschaffenen eingesetzt hast »?

Der Heiland antwortete und sprach : « O Meine auserwählten Apostel, Ihr seid selig, denn Ihr forschet nach die-

rend es keinen Trost von irgend einer Seite gibt ».

5. Andreas antwortete : « Mein Herr, an welchem Tage und welchem Monat hast Du den Teufel hinausgeworfen — auf dass, wenn wir diesen Tag jedes Jahr erreichen, wir <ihn> allen verkündigen, dass sie an jenem Tage feiern (scil. sich von den Geschäften ruhig verhalten) — denn er ist ein Tag; gewaltiger als alle Tage, die Du geschaffen hast ».

Der Heiland sprach zu ihnen :  
« Der Teufel wurde am 11. Hathôr zur 11. Stunde des Tages aus dem Himmel geworfen — als die Sonne im Begriff war, unterzugehen ».

6. Die Apostel antworteten und sprachen zum Heiland :  
« Unser Herr, offenbare uns die Angelegenheit : Wen hast Du eingesetzt, dass er an der Stelle des bösen Anklägers stehe — dieser, der hinabgeschleudert wurde? Und tue uns kund, wieviel Engel im Himmel sind? Und berichte uns : Wer ist der grösste von ihnen — denjenigen, den Du in den Rang des Erstgeschaffenen eingesetzt hast »?

Der Heiland antwortete : « O Meine Heiligen Glieder, Ihr seid selig, denn Ihr forschet nach die-



Als die Heilige Jungfrau diese ist wiederum die Stunde, Maria das Leben der ganzen zu der Maria, Meine Mutter, das Welt gebar, am Morgen des 29. Leben der ganzen Welt gebar — Khōiahk — in jenem Augenblick und wiederum der Morgen des 29. Khiak, als der grosse Stern ging der grosse Stern im Osten 29. Khiak, als der grosse Stern auf <sup>65</sup>. In jenem Augenblick im Osten aufging <sup>65</sup>. Und in wiederum wurde Michael eingekommen Augenblick wiederum setzt, welcher die Stunde des wurde Michael eingesetzt, zur Lichtes (scil. Sonnenaufgangs) Stunde des Lichtes (scil. Sonnenaufgangs) ist.

Danach befahl Mein Vater den Engeln, zu kommen, um Michael zu verehren und ihm zu huldigen <sup>66</sup> — zu kommen, um Michael zu verehren und ihm zu huldigen <sup>66</sup> — und mit ihm den vollkommenen Ruhm zu preisen. Michael blies 15 Michael blies auf der Posaune des Lebens — auf der Posaune des Lebens — kein einziger Engel blieb im Paradiese, noch in den Himmeln. Vielmehr kamen sie alle und huldigten Michael — mit ihren 20 Händen Michael — mit ihren huldigten Michael — mit ihren Wohlgerüchen in ihren Händ- den <sup>67</sup>. Ihr Wohlgeruch erfüllte

end of the 14th century (see Malan, op. cit. Part III p. 45), tells, in his Short History of the Copts and of their Church, that Alexander the patriarch of Alexandria at the time of the Council of Nicea (325) persuaded a community of people in Alexandria who worshipped an idol of brass in the temple of Saturn to abandon and destroy their idol and to accept instead the cult of the archangel Michael who would intercede for them with God. The people in consenting to do this substituted for the festival of the idol, held yearly on the 18th of Hathor, the festival of Michael held on the 12th of that month, and for the sacrifices attaching to their former worship, the offerings that were customary on St. Michael's day. Maqrizi adds that « since that time the festival of Michael has continued without interruption every year among the Christians of Egypt » [OSR]. <sup>65</sup> Cf. Matth. 2, 2. <sup>66</sup> ἈΝΑΓΕ: Es dürfte an die dem Herrscher gebührende Huldigung gedacht sein, die gegebenenfalls das Küssen des Gewandsaumes beinhaltet — aber nicht unbedingt mit « küssen » zu übersetzen. <sup>67</sup> Es dürfte wohl an Gefässe mit wohlriechenden Essenzen gedacht sein. Auch Weihrauch verbrennt man ja gerne in Ägypten zur Verbesserung des Geruchs. Dafür sagt der Kopte jedoch : 9000, 2HNE.

Und ihr Wohlgeruch erfüllte die Äonen des Lichtes. Der Vater den siebenten Äon des Lichtes. jauchzte vor Freude. Der Sohn Der Vater jauchzte vor Freude. jauchzte. Der Heilige Geist jubilierte vor Freude. Der Geist war vollführte einen Chortanz. Die Cherubim jauchzten. Die Cherubim selbst priesen die Einsetzung Michael's — während die Himmlischen sich freuten und feierten <sup>69</sup>. Danach setzte der Vater die 24 Presbyter ein <sup>70</sup>. Er tat sie in die Kirche der Erstgeborenen in den Himmeln <sup>71</sup>.

<sup>68</sup> Ist hier auch an eine Engelkategorie gedacht? Das Wort wäre dann ebenfalls in den Plural zu setzen Ἀνεῶν. Cf. das syrische Testamentum Domini nostri Iesu Christi, das eine Engelkategorie ܐܢܥܝܐ (les gloires) kennt (Arn. VAN LANTSCHOOT, *Fragments coptes d'une homélie de Jean de Parollos contre les hérétiques*, in *Miscellanea Giovanni Mercati*, Vol. I [*Studi e Testi*, 121], Città del Vaticano 1946, p. 27 18). <sup>69</sup> Die Himmelsbewohner begehen das Ereignis also in feierlichem Umzug mit Chor und Tanz und verleihen ihrer Freude dergestalt Ausdruck. <sup>70</sup> In Rev. 4: 4 the twenty-four elders occupy twenty-four thrones which surround the supreme throne in heaven and (V. 10) worship Him who sits thereon by casting down their golden crowns before Him. H. B. Swete in his commentary on the Apocalypse of St. John interprets the twenty-four Elders as representing the twelve Old Testament patriarchs and the twelve apostles who together symbolise the new Israel or Church in its totality. Here Swete follows the Latin commentator Victorinus. But this explanation is extremely artificial and far-fetched. In our book of the Institution of Michael the twenty-four Elders are appointed after the creation of Adam in God's image, evidently existing before that, and long before the twelve patriarchs, the twelve apostles, or the Church existed. The twenty-four are angelic beings as also are the members of the Church of the firstborn (cf. Heb. 12: 23 in Peake's Commentary on Hebrews in Century Bible ad loc.). The twenty-four elders are depicted in Rev. 4 as having golden crowns, that is, as being rulers who submit their rule and their authority to God who rules over all things. They are, states Johannes Weiss, « the 'princes' who in Jewish thought are made responsible for the guidance and the representation of the nations ». They belong to the council or senate (elders) of the All-Highest (cf. 1 Kings 22: 19). Thus in our document they communicate on earth as they communicate among the heavenly ones of light. While stating that the author of the New Testament Apocalypse does not appear to know of or apply any symbolism to the number twenty-four, Weiss regards this number



Er tat sie in die Kirche der Erstgeborenen in den Himmeln <sup>71</sup>.

So wie man in den Himmeln den Gottesdienst feiert <sup>72</sup>, so feiert <sup>73</sup> man den Gottesdienst auch auf der Erde. Der Typos auch, der auf der Erde getan wird, wird wiederum in den Himmeln getan <sup>74</sup> — von den Himmelschen des Lichtes, deren Throne in dem Königreich der Gottheit sind, Die vollkommen ist — Welche Ich bin und Mein Vater und der Heilige Geist <sup>75</sup>.

Wir freuen Uns mit allen Himmelschen an diesem Tage jeden Jahres. Der Himmel \* und die Erde freuen sich in dem Gedenken an die Ehre Michael's, des Verwalters des Lebens.

Die Himmelschen aber feiern zu jeder Zeit und sind unter der Freude (scil. freuen sich). Die Irdischen Selber; für sie ist es richtig, sich zu freuen und ihren

as originally deriving from the Babylonian belief that twenty-four stars — twelve in the Northern and twelve in the Southern hemisphere — had charge of human destinies and were called the « Judges of the World ». (See J. Weiss in Offenbarung des Johannes in Schriften des neuen Testaments.) [OSB]. 71 Hebr. 12, 23. 72 Zum Ausdruck *Συναΐς* cf. auch K. MÜLLER - H. FRH. v. CAMPENHAUSEN, *Kirchengeschichte*, 1, 1, Tübingen 19413, p. 528. 73 Der Schreiber des saïdischen Textes hat in diesen beiden Fällen vom vorhergehenden Präsens I mit Relativpronomen einfach das ε abfallen lassen und bietet nun die Form *τοῦ* (statt zumindest *cor*; cf. W. C. TULL, *Koptische Grammatik*, Leipzig 1955, p. 239). Die faïjyumische Version gebraucht richtig das Perfektum I (*αὐ*). Einen tiefgründigen Sinn hinter dieser Nachlässigkeit des Schreibers zu suchen, erscheint verfehlt. 74 Scil. von den Himmelschen des Lichtes (cf. den saïdischen Text). 75 Cf. Apok. 4, 2-4; 11, 16.

\* p. 20

Brüdern zu geben, dass sie sich mit ihnen freuen. Und wenn es Michaels geben — (so) wird ihm geschieht, dass sie nicht (die Möglichkeit) gefunden haben, in Meinem Königreich vergolten werden — denn ein guter Engel oder ein kleines Kleidungsstück, dass sie sie im Namen Michaels geben — (so) wird ihnen (doch) viele Male doppelt in Meinem Königreich vergolten werden — denn ein guter Engel ist Michael.

10 Denn alle Engel, die Ich geschaffen habe — wurden jeder Einzelne in seine Ordnung einge-  
15 setzt: Die des Tages und die der Nacht — die des Taus und die der Atmosphäre und die der Winde und die der Früchte, kurzum diejenigen aller Dinge.

20 Aber Michael haben Wir über dieses Menschengeschlecht gesetzt, um ihn für das gesamte Bild Gottes zu jeder Zeit bitten zu lassen.

Michael wiederum vollführt kein anderes Werk, als für die Seele der Menschen zu jeder Zeit zu bitten, denn er ist ein guter Engel vor allen Engeln. Ich und Mein Vater, Wir blick-  
30 Vater; denn an jenem Tage blickt der Vater auf die Erde und sieht diese grossen Greuel, die die Menschen vollbringen, dann wird Mein Vater böse und wird Seinen Zorn über die Erde  
35 wird böse und bringt einen Zorn

Denn alle Engel, die Wir geschaffen haben — haben Wir jeden Einzelnen, in seine Ordnung eingesetzt: Die des Tages, die der Nacht — und die des Taus und die der Atmosphäre und die der Winde und die der Früchte, kurzum diejenigen aller Dinge. Aber Michael ist es, den Wir über das Geschlecht der Menschen gesetzt haben, indem er Gott zu jeder Zeit für Sein Geschöpf bittet — welches Unser Gleichnis und Unser Bild ist. Michael vollführt kein anderes Werk, als für die Seelen zu jeder Zeit zu flehen, denn er ist ein guter Engel vor allen Engeln. Ich und Mein Vater, Wir blick-  
ten hinab auf die Erde. Wenn Wir diese grossen Frevel sehen, die die Menschen vollbringen, dann wird Mein Vater böse und will Seinen Zorn über die Erde bringen, dass Er sie alle ver-

76 Für *αὐτ* ist nach Analogie des Saïdischen *να* zu lesen.

über die Erde, dass Er sie (plur.) vernichte — vom Menschen bis zum Vieh <sup>77</sup>.

Und dann eilt Michael und ergreift seine Posaune, welche dreissig Ellen misst, und bläst, auf dass sich alle Engel, die in den Himmeln sind, versammeln und guten Geruch <sup>78</sup> verbreiten — damit Michael niederfalle und bitte und weine wegen der sündigen Menschen <sup>79</sup>. Auf dass der Vater Michael weinen sieht und Seinen Zorn wegen seiner abwendet. Denn Michael bittet den Vater nicht ewig, während Dieser seine Bitte über der Erde wegen Michael.

Wenn die Engel einen sündigen Menschen sehen, dann sind sie voller Feuer gegen ihn und wollen ihn vernichten. Michael spricht zu <sup>25</sup> ihnen: 'O gehorsame Engel, weshalb zürnt Ihr gegen die Menschen, die der hochmütige Teufel \* irreleitet. Wisst Ihr denn nicht, dass der Vater aller <sup>30</sup> nicht hat gegen ihn aufstehen können, bis Er ihn hinab auf die Erde schleuderte <sup>80</sup> — und er

\* p. 22 Weise zu zürnen \* — denn dieser bitterherzige Teufel hat sie irregeleitet. Seht Ihr denn nicht, dass der Vater aller nicht hat

<sup>77</sup> Cf. Gen. 6, 5-7. <sup>78</sup> In diesem Falle kann auch an Weihrauch im Rahmen eines himmlischen Gottesdienstes gedacht sein, obwohl das Koptische sonst andere Worte für « Weihrauch » hat. <sup>79</sup> Das Bild des irdischen Gottesdienstes mag im Hintergrunde stehen: Erst nach dem Weihrauchern fällt Michael nieder und betet. <sup>80</sup> Der Teufel hat also seine Aufgabe auf Erden zu erfüllen

gegen ihn aufstehen können, diese grossen Kriege geschehen bis er hinab auf die Erde geworfen war <sup>80</sup> — und diese grossen Kriege geschehen liess'.

Als sie nun dieses hörten, da wurden sie stille und sprachen: 'Alle Menschen leben wegen Deiner, o Michael. Michael ist unser Feldherr (Archistrategie)' (Dann) antwortet Michael, indem er spricht: 'O Heilige Engel — Der, Dem Ihr zusammen dienet — Der wird Seine Barmherzigkeit gegenüber Seinem Bild in Euch legen'. Alle antworteten: 'Amen'.

Der Geist — Der wird Seine Barmherzigkeit gegenüber dem ganzen Bilde Gottes in Eure Herzen legen — demjenigen, das Er nach Seinem Gleichnis und Seinem Bilde geschaffen hat'. Und so antworten alle: 'Amen'.

Siehe nun, Ich habe Euch alles offenbart, O Meine seligen Jünger. Da Ihr die Söhne des Lichtes <sup>81</sup>, berichtet Euch das Licht alles — und zwar bin Ich das Licht <sup>82</sup>. Alle Apostel antworteten, indem sie sprachen: « Die Stunde, zu der wir in die Welt geboren wurden, sie sei gepriesen — bis wir die Süsse Deiner Gottheit hören » <sup>83</sup>.

Siehe, o Meine seligen Jünger, Ich habe Euch alles offenbart. Denn Ihr seid die Söhne des Lichtes <sup>81</sup>. Die Apostel antworteten: « Die Stunde, zu der Du in die Welt geboren wurdest, sei gepriesen in Ewigkeit ».

im Rahmen der eschatologischen Ereignisse. Der Vater gibt ihm Frist zum Wirken. Matth. 25, 41 gilt erst am Weltende. Apok. 12, 9, 12 ist mit 20, 2 und 10 zu vergleichen (cf. weiter für den Satan im Neuen Testament W. FOERSTER in *Theologisches Wörterbuch zum Neuen Testament*, ed. G. KITTEL, Vol. 2 [Stuttgart 19542], pp. 78-80). <sup>81</sup> Cf. Luk. 16, 8; Joh. 12, 36; Eph. 5, 8; 1. Thess. 5, 5. <sup>82</sup> Joh. 8, 12; 9, 5; 12, 46. <sup>83</sup> Ist hier an das Ewige Reich Gottes gedacht?

7. Petros antwortete: « Ist demnach also keiner von allen Engeln so gross wie Michael »? Der Heiland antwortete und sprach zu ihnen: « Keiner von allen Engeln und allen Ordnungen, die Ich geschaffen habe, ist erhabener als er. Habt Ihr denn nicht den Tag gesehen, als Ich mit Euch über den Segen des Vaters gesprochen habe; und dass der Vater alle Engel vor Sein Angesicht brachte, und Er keinen unter ihnen fand, der so gross wie Michael war »?

Nach diesem kam Michael zu uns, mit einem Perlengefäss in seiner Hand — gefüllt mit Wein von dem wahren Weinstock<sup>84</sup>. Der Heiland sprach zu uns: « Erhebt Euch, trinkt, freut Euch — denn dieser ist der Wein, von dem Ich Euch gesagt habe, dass Ich von jetzt an von dem Gewächs dieses Weinstockes nicht trinken werde; bis zu dem Tage, (an dem, wenn) Ich es mit Euch neu (auf's Neue)<sup>85</sup> trinken werde im Königreich Meines Vaters »<sup>86</sup>. Sofort tranken wir und freuten uns. Michael fiel vor dem Heiland nieder und begab sich in einem Ruhm in die Himmel. Der Heiland sprach wiederum zu uns: « O Meine Heiligen

Nach diesem kam Michael zu uns, mit einem Perlengefäss in seiner Hand — gefüllt mit dem Wein des wahren Weinstockes<sup>84</sup>. Der Heiland sprach zu uns: 20

« Erhebt Euch, trinkt, freut Euch — denn dieser ist der Becher, von dem Ich Euch gesagt habe, dass Ich von jetzt an nicht von der Frucht dieses Weinstockes trinken werde; bis zu dem Tage, wenn Ich sie mit Euch neu<sup>85</sup> trinken werde im Königreich Meines Vaters »<sup>86</sup>. Wir aber, wir tranken und freuten uns. Michael fiel vor dem Heiland nieder und stieg in einem Ruhm in die Himmel auf. Der Heiland sprach zu uns: 35

« O Meine Heiligen Apostel, nun-

<sup>84</sup> Joh. 15, 1. <sup>85</sup> Der koptische Text muss wörtlich dahingehend verstanden werden, dass es sich um einen neuen Wein handelt — eben den Wein des Reiches Gottes, der Heilszeit. <sup>86</sup> Mark. 14, 25; Matth. 26, 29; Luk. 22, 18.

Glieder, nunmehr habe Ich Euch mehr habe Ich Euch gesagt, dass gesagt, dass Michael der grösste Michael der grösste unter allen Engeln ist, \* die Wir unter allen Engeln ist, \* Die-  
geschaffen haben; derjenige, den ser ist es, den Mein Vater auf  
5 der Vater einsetzte und auf den Lichtwagen gesetzt hat. Er einen Lichtwagen setzte. Er (scil. der Vater) untersuchte die (scil. der Vater) untersuchte die ganze Erde. Er setzte ihn über ganze Erde. Er setzte ihn über diese 72 Länder<sup>87</sup>.  
diese 72 Länder<sup>87</sup>.

10 Michael ist es, der Dich aus dem Gefängnis holte<sup>88</sup>, o Mein dem Gefängnis holte<sup>88</sup>, o Mein auserwählter Petros. Er brachte Dich zu einem wüsten Ort, Dich und Andreas<sup>89</sup>. Er ist es, der 15 Er ist es wiederum, der Dich Dich auf den Tempel von Sal- auf das Haus von Salēm<sup>91</sup> lēm<sup>91</sup> brachte — während viele

<sup>87</sup> Cf. Luk. 10, 1, 17; dieser Hinweis ist mit den Listen der 70 beziehungsweise 72 Jünger zu vergleichen, denen jeweils eigene Bischofsitze zugeschrieben werden (cf. Th. SCHERMANN, *Propheten- und Apostellegenden*, Leipzig 1907 [= *Texte und Untersuchungen*, Vol. 31, 3], pp. 321-349 — und SCHERMANN, *Prophetarum vitae fabulosae*, Lipsiae 1907, pp. 134-143, 167-170, 172-177, 179-183).  
<sup>88</sup> Acta 12, 7-10. <sup>89</sup> Auch in den Acta Petri et Andreae 10/11 (*Acta Apostolorum Apocrypha*, 2, 1, ed. Max. BONNET, Darmstadt 1959<sup>2</sup>, p. 122) tritt der Erzengel in Verbindung mit diesen beiden Aposteln auf, indem er nach dem Gebete des Andreas die nackte Frau hinwegnimmt, die den Aposteln den Eintritt in die Stadt der Barbaren versperren soll. <sup>90</sup> Der Name Lekōntas, den bereits der Hersteller der fajjumischen Version nicht mehr verstand und daher wegliess, ist offensichtlich verderbt. Ist an einen der Apostel zu denken, dann käme Judas Zelotes (Thaddaios) in Frage (cf. die *Epistula Apostolorum*, ed. H. DUENSING, Bonn 1925 [*Kleine Texte*, ed. H. LIEZMANN, Vol. 152], p. 5). <sup>91</sup> Unter Salēm dürfte hier Jerusalem zu verstehen sein. Melchisedek war nach Genesis 14, 18 König von Salēm (Σαλμ, סלם; was nach Psalm 76, 3 mit Jerusalem zu identifizieren sein dürfte (cf. E. KUTSCH in *Die Religion in Geschichte und Gegenwart*, Vol. IV [1960<sup>3</sup>], coll. 843/844 — G. VON RAD, *Das erste Buch Mose*, 2, Göttingen 1956<sup>2</sup> [*Das Alte Testament Deutsch*, Vol. 3], p. 151 — erwähnt auch in der Weihnachtshomilie des Patriarchen Athanasios von 346: cf. L. Th. LERFOY, *L'homélie de S. Athanasios des Papyrus de Turin*, in *Le Muséon*, Vol. 71 [1958], hier p. 16, vers. 26). An die beiden Orte Salēm östlich von Sichem und südlich von Besan (Skythopolis) hat der Kopte wohl kaum denken können, ohne sie näher zu erklären; zumal Melchisedek als König von Salēm (= Jerusalem) allgemein geläufig gewesen sein dürfte (cf. auch das armenische Kindheitsevangelium, X, 11 =

brachte — während viele Engel mit ihm zogen<sup>92</sup>. Er erklärte Euch die ganze Ordnung, die Ich in der Welt errichtet habe.

Michael ist es, der dem Volke Gottes das Licht brachte. Gott zürnte gegen das Volk und sprach, indem Er sie töten wollte. Michael bat für sie. Gott hörte sein Gebet. Er sandte den Tau dem Volke — während Jeremias, der Prophet aufrecht stand<sup>93</sup>, und Michael selbst, der Erzengel das ganze Volk zu ihm versammelte, indem er zu ihnen sagte: 'Heil! kommt zu ihm, dem Propheten des Herrn'.

Schaut, o Meine seligen Jünger, die Barmherzigkeit dieses Engels und seht, auf welche Weise er mit dem Propheten Jeremias sprach, sagend: 'Stelle Dich an diesem Ort auf, dass ich gehe und das ganze Volk versammle'. Er lässt einen fleischlichen Menschen stehen und geht selbst, obwohl er ein Unkörperlicher ist. Aber Michael spricht nach dem Geist der Barmherzigkeit, der in ihm ist: Denn siehe, siebzig

A. DE SANTOS OTERO, *Los Evangelios Apocrifos*, Madrid 1956 [*Biblioteca de Autores Cristianos*, 148], p. 383. — Salēm in der sädischen Version statt als Orts- als Personenname (cf. den Färber Salēm im arabischen Kindheitsevangeliū, XXXVII; DE SANTOS OTERO, l. c., p. 349) zu fassen, dürfte abwegig sein. — Herr Professor O. S. Rankin bringt die Stelle mit Acta 10, 1-16 in Verbindung, worin wir nicht zu folgen vermögen. <sup>92</sup> ε2ε- = Zustandssatz des Präsens oder der Gleichzeitigkeit (Zeitlage entspricht jeweils dem Hauptsatze); cf. im Sädischen W. C. TULL, *Koptische Grammatik*, Leipzig 1955, p. 169. <sup>93</sup> επε-; cf. Anmerkung 92.

Jahre war er mit dem Volk Tag und Nacht<sup>94</sup> deswegen nun werde ich es von dieser Stunde an nicht mehr leiden lassen. Solange der Barmherzige dem Volke gnädig war, liess er den Propheten zusammen mit dem Volke in der Gnade Gottes sein<sup>95</sup>.

8. Thomas antwortete und sprach: « Ich bitte Dich, Mein Herr, dass Du mir über die Engel berichtest, die Du geschaffen hast. Wer beruft sie täglich nach Deinem Befehl für ihre Ordnung »?

Der gute Heiland antwortete und sprach zu Thomas: « O Meine Heiligen Glieder, Ich werde Euch den Ruhm und die Ehre Michael's berichten. Die Engel und alle Ordnungen, die Meines auserwählten Michael. Alle Engel und die Cherubim und die Seraphim und die Kräfte, die Ich schuf — Michael des Vorhanges<sup>96</sup> hervorkommt

<sup>94</sup> Cf. Jer. 25, 11; 29, 10. <sup>95</sup> In II Baruch (see 10: 2 and note in Charles Apoc. & Pseudop.) Jeremiah accompanies the captivity to Babylon, while in I Baruch the prophet does not accompany the people. According to Jer. 43: 4-7 both Jeremiah and Baruch were carried down to Egypt. Later Judaism (Pesikta Rabbathi ed. Friedman) says that Jeremiah accompanied the exiles part of the way. Our text of the Institution of Michael harmonises all these accounts by retaining Jeremiah at home and sending his representative the merciful Michael instead [OSR]. <sup>96</sup> Rabbinic writings sometimes conceive of « the Secret place of the Most High » as being separated from all else by a curtain (Pargod). Announcements made from behind or from within the curtain are those that are made by the Deity itself. Cf. Baba Metzia 59a: « There are three things before which the curtain is not drawn close — sickness, robbery, idolatry. » — i.e. these things are matters of God's special interest and personal attention [OSR].

ist der, der Vollmacht über sie alle hat. Wenn die Vollmacht aus dem Innern des Vorhanges <sup>96</sup> hervorkommt, dann sagt sie: 'O Mittler <sup>97</sup> des Testaments, \* setze die Engel nach Deinem Willen ein'.

\* p. 26 \* hervorkommt, dann sagt sie: 'O Mittler <sup>97</sup> des Testaments, \* setze die Engel nach Deinem Willen ein'.

Und Michael ruft jeden Einzelnen und sendet ihn nach dem Willen des Vaters. Und er ermahnt alle Engel, die er in die Welt sendet, indem er spricht: 'O Feuerflammenengel, wenn Ihr auf die Welt geht und Menschen seht, die sich in sündigen Versuchungen befinden, zürnt nicht gegen sie um sie zu verbrennen, denn Mastēma hat sie in die Irre geleitet. Vielmehr macht Euch die Barmherzigkeit Gottes zueigen und Seine Geduld'.

Sie aber, die Engel des Ruhmes beugen sich vor Michael, indem sie sprechen: 'Segne uns, o Michael, unser aller Haushalter, bis <sup>98</sup> wir auf die von Pein erfüllte Erde hinabgehen — segne uns, bis <sup>98</sup> wir zu Dir zurückkehren. Damit uns der Teufel (bloss) nicht verführe, wie unsere anderen Kameraden' <sup>99</sup>.

Michael segnet sie, sprechend: 'Geht in Frieden, der Gott, Dem

<sup>97</sup> Über den Begriff *μεσίτης* cf. A. OEPKE in *Theologisches Wörterbuch zum Neuen Testament*, ed. G. KITTEL, Vol. 4 o. J. [1942], pp. 602-629. <sup>98</sup> Scil. solange wir das tun. <sup>99</sup> I. e. the angels who in Gen. 6 were led astray by Saktam [OSR].

der Gott, Dem Ihr dient, be-schütze — bis <sup>98</sup> Ihr auf die Erde geht; dem Ort, an dem der bitterherzige Teufel ist — dass Ihr im Frieden zurückkehrt'.

Die guten Engel aber gehen von Michael hinweg und begeben sich auf die Erde. Wenn sie Männer sehen, die mit gottlosen Frauen sündigen, werden sie wie Feuerflammen, indem sie sie töten wollen wegen der Werke, die sie tun. Ihre grossen Engel die sie anführen <sup>2</sup>, sprechen (dann) mit ihnen und sagen: 'O gehorsame Engel, gedenkt der Ermahnungen, die Euch unser Feldherr Michael gegeben hat, sprechend: Zürnt nicht dem Bilde Gottes'. Sofort werden sie barmherzig und sprechen: 'Der Ruhm (sei) Dir, Michael, Engel der Barmherzigkeit'.

9. Philippos antwortete, sagend: « O Mein Herr, ich habe mich wegen dieser Rede gewundert, die Du sprachst. Fürchten sich die Engel, wenn sie auf die Erde hinabgehen wollen? Was werden dann diese armseligen Menschen machen?»

\* p. 23 \* Der Heiland antwortete und sprach zu Philippos: « O Heiliger Diakon, Ich werde Dich aufklären: Mein Vater warf ihn (scil. den Teufel) aus dem Himmel? Wegen der Engel, die

\* p. 29 \* Der Heiland antwortete: « Ich werde Euch aufklären: Warum warf ihn Mein Vater aus dem Himmel? Wegen der Engel, die

<sup>1</sup> Oder « während » bei Emendation des *πτετεν* in *ετετεν*. <sup>2</sup> Scil. die Offiziere der einzelnen englischen Truppenteile.

mel wegen der Engel, deren er spottete. Er warf sie aus dem Himmel. Niemand von den Engeln war stark genug, um mit dem Teufel Krieg zu führen; ausser Michael<sup>3</sup>. Der Teufel aber hat die Gestalt (den Charakter) einer Last. Wenn Du<sup>4</sup> unter die Last hinuntergehst und ladest sie Dir auf, wirst Du zum Wohnort des Teufels. Wenn der Mensch die Last des Teufels flieht — dann wird er Wohnort Gottes und Seiner Engel. Ohne die Vollmacht Michael's geht kein Engel auf die Erde<sup>5</sup>.

10. Danach rief der Heiland Seine zwölf Jünger und Apostel und sprach zu ihnen: «Auf, begeben Wir Uns auf den Berg zu den Orten der Stille<sup>5</sup>, dass Ich Euch über dieses grosse Geheimnis und dieses grosse kom-mende Weinen informiere. Und dass Ihr diesen grossen Freimut seht, mit dem Mein Vater Michael begnadete». Wir blieben

<sup>3</sup> Cf. Apok. 12, 7-8. <sup>4</sup> Nach Analogie der fäjjumischen Version ist das **εργαλαν-** zur Übersetzung in **εΚΥΡΑΝ-** verbessert worden. <sup>5</sup> Wir haben **μα παράκλησιν** mit dem koptischen Worte **εΠΟΚ** in Verbindung gebracht, obwohl verschiedene Bedenken dagegen bestehen (cf. **CRUM, Dictionary**, p. 702b). Der Gedanke an eine Ortsbezeichnung, die mit Thrakien oder gar den Mysterien von Samothrake in Verbindung zu bringen wäre, erscheint als abwegig. — Bei der Suche nach einem dahinter stehenden griechischen Worte schwinden die Interpretationsschwierigkeiten nicht. Mit Herrn Canonicus Van Lantschoot könnte man an (**ἀν**)**θραξ**, Kohle, Karfunkel, denken. Das gäbe einen guten Sinn. Ohne eine zureichende Beschreibung dieser Orte, die ja leider fehlt, ist eine Entscheidung schwer möglich.

begnadete». Wir blieben dreissig Tage auf dem Berge Tage auf dem Ölberge während wir um Johannes trauerten<sup>6</sup>, den Herodes tötete. Herodes tötete.

<sup>5</sup> Der Heiland sprach zu uns: Der Heiland sprach zu Johannes, dem Apostel: «Wir sind heute auf diesem Berge, um Johannes, den Täufer trauernd — denn ein Kleiner ist er in seiner Lebenslänge; man liess ihn nicht die Busstaufe verkündigen. Aber kein Mensch wurde vom Frauenleibe geboren, der Johannes, Meinem Geliebten gleicht<sup>7</sup>. In der Himmel aber und das Paradies ist kein Mensch hineingegangen, der Johannes dem Täufer gleicht<sup>8</sup>».

<sup>20</sup> Johannes, der Jungfräuliche<sup>8</sup> antwortete, indem er sprach: «Mein Herr, am Tage als Herodes das Haupt Johannes, des

<sup>6</sup> Lege **εν<ελ>ερηστ.** <sup>7</sup> Cf. Matth. 11, 11; Luk. 7, 28. <sup>8</sup> Cf. Rev. 14: 4 'It is these who have not defiled themselves with women for they are chaste' (so R. S. V. of N. T.) interprets the Greek **παρθέναι γὰρ εἰσιν** = for they are virgins. «The term virgin» says Swete (The Apoc. of St. John ad loc.) «is applied by Suidas to Abel and Melchizedek and by Nonnus to St. John who was traditionally a celibate to his death.» The Assumption of the Virgin: Latin narrative of Pseudo-Melito § 2 (p. 210 Apoc. New Testament — M. R. James) narrates that Jesus more especially loved John the evangelist because he alone of the disciples was a virgin in body. In the «Testament of our Lord» which is an early manual (translated 1902 by Cooper and Maclean, cf. op. cit. pp. 41, 45, 112 f.) giving directions to the clergy on the fulfilment of the offices of Public Worship and which is thought to date from c. 350 A.D. and to originate probably in Asia Minor there is included among prayers for and admonitions to those admitted to the offices of presbyter, deacon, reader etc. an admonition for «male and female virgins». The Pistis Sophia also knows of the title Virgin as applied to John (Horner op. cit. p. 34, 116) [OSR].

Täufers nahm, wie viele Jahre alt war er? So wie wir Dich gehört haben, ist er ein Kleiner in seiner Lebenszeit, aber ein Grosser vor Gott und den Menschen in seiner Reinheit<sup>5</sup>.

Der Heiland antwortete: « O Mein geliebter Johannes, wahrlich jedes Mal, wenn Du Deinen Mund öffnest und inmitten der Apostel sprichst, frohlockt Mein Herz über die Fröhlichkeit Deiner Stimme. Und das Herz Meines Vaters frohlockt, und Er blickt auf die Erde und giesst Seine Gnade auf jede Seele aus. Und Michael posaunt inmitten der Cherubim Meines Vaters wegen der Reinheit Deiner Stimme.

\* p. 30

\* Und wenn Mein Vater der<sup>20</sup> \* p. 31

Sünden der Menschen und zürnt gegen sie, indem Er sie vernichten möchte — (Dann) bläst Michael auf seiner grossen Posaune und ruft Uriel, den Engel des Segens<sup>25</sup> — der das harte Herz der Menschen zu einem weichen Herzen werden lässt — indem er spricht: 'Komm', gehe zu Johannes, dem Jungfräulichen und wirf den<sup>30</sup> Gedanken in sein Herz, dass er kommt und mit mir den Vater des Alls für unser Anliegen bitte'. Sofort gehen Michael und Johannes und weinen zusammen<sup>35</sup> und fallen vor dem Heilande nieder — bis Er Sich erbarmt und Seinen Zorn abwendet, we-

Gebetes Seines Dieners Johannes und des Gebetes Michael's, des Verwalters des Lebens.

Nun aber, o Mein geliebter Johannes — der Tag, an dem das Haupt Johannes, des Täufers genommen wurde, ist der zweite Thout<sup>9</sup> und er war 34 Jahre alt<sup>10</sup> — und er ist der erhabenste aller Gerechten in Meinem Königreich. Herodes selbst — sein Aufenthaltsort ist Amente<sup>11</sup>.

11. Während der Heiland die-  
ses den Aposteln sagte, ging Er zu einem Ölbaum<sup>11</sup> — Er und die Heiligen Apostel. Der Heiland berührte ihn. Er neigte seine Krone zu Boden und betete Ihn an. Der Heiland setzte Sich auf die Spitzen seiner Äste. Er rief die kleinen Jünger der Apostel und sprach mit ihnen, indem Er sagte: « Bleibt auf dem Ölberge und ruht Euch auf ihm — bis<sup>12</sup> ich Meine Jünger nach dem Westen nehme, und sie über die Orte des Leidens informiere; entsprechend dem Werk, das jeder Einzelne von ihnen getan hat ».

11. Während der Heiland die-  
ses den Aposteln sagte, ging Er zu einem Ölbaum<sup>11</sup> und berührte ihn. Der Ölbaum neigte seine Krone zu Boden und betete den Heiland an. Er setzte Sich (zusammen) mit Seinen Aposteln auf seine Zweige. Er rief die kleinen Jünger der Apostel und sprach zu ihnen: « Bleibt auf dem Ölberge und ruht Euch auf ihm — bis<sup>12</sup> ich Meine Jünger nach dem Westen nehme, und sie über die Orte des Leidens informiere; entsprechend dem Werk, das jeder Einzelne von ihnen getan hat ».

<sup>9</sup> Cf. M. DE FENOYL, S. J., *Le Sanctoral Copte*, Beyrouth 1960 (*Recherches publiées sous la direction de l'Institut de Lettres Orientales de Beyrouth*, Vol. XV), pp. 60/61. <sup>10</sup> Nach Analogie der fajjumischen Version lege: *εγγε*. <sup>11</sup> Über die Bedeutung des Ölbaumes cf. auch die koptisch-gnostische Abhandlung über den Ursprung der Welt, ed. H. QUECKE, S. J., in *Le Muséon*, Vol. 72 (1959), pp. 351, 353. <sup>12</sup> Seil. solange.



In diesem Augenblick trennte sich Judas, der Iskariothe von ihnen — und in diesem Augenblick hob eine Lichtwolke<sup>13</sup> den Heiland und Seine Jünger auf und setzte sie auf einem Berge ab, der der 'Ort der Stille'<sup>5</sup> genannt wird. Jener ganze Berg aber ist (aus) Zinn und Blei — und die Wolke setzte uns auf den Berg. Den Ölbaum selbst bedeckte die Wolke mit uns — und wir, die Apostel wussten nicht, dass die Wolke uns bedeckte und den Ölbaum — wenn sie, die Lichtwolke, sich nicht entfernt hätte.

Und Unser Herr segnete den Ölbaum, indem Er sprach: « Der Segen des Vaters ist mit Dir — der Mein eigener ist, der Segen Meines Vaters. Erhebe Dich und fliege durch die Kraft, die Dir zuteil wurde, fort \* — denn Du warst würdig, dass der König des Ruhmes mit Seinen Jüngern auf Dir weilte. Nun aber, fliege fort und begebe dich<sup>16</sup> auf dem Ölberg und Dich an Deinen Ort auf dem

\* p. 32 zuteil wurde, fort \* — denn Du warst würdig der \* grossen Ehre, dass<sup>25</sup> \* p. 33

<sup>13</sup> Die Lichtwolke dient oft zu Entrückungen (cf. C. D. G. Müller, *Engellehre*, p. 245 Nr. 140). — Im Apokryphon Johannis dient die Lichtwolke zur Verschiebung des Jaldabaoth (cf. C. Schmidt, *Irenäus und seine Quelle in adv. haer. I, 29*, in *Philotesia* (Paul Kleinert zum LXX. Geburtstag dargebracht), Berlin 1907, hier p. 330. — Herr J. Drescher macht auch auf das Testament des Abraham aufmerksam. Dort dient (8, 3; 12, 1; P. Riessler, *Altjüdisches Schrifttum ausserhalb der Bibel*, Augsburg 1928, pp. 1098, 1101) in der Tat eine Wolke zur Entrückung Abrahams. <sup>14</sup> Lege  $\alpha\epsilon < \alpha > \tau\beta\omega$ . <sup>15</sup> Das  $\epsilon\sigma\chi\omega$  des Textes ist in  $\epsilon\sigma\chi\omega$  zu emendieren. <sup>16</sup> Oder für  $\bar{\epsilon}\nu\epsilon\pi\alpha\lambda$ :  $\bar{\epsilon}\nu\epsilon\pi\alpha\lambda$  an den Platz. Oder zu übersetzen: Um Platz zu nehmen auf...?

pflanze Dich in jenen Ort ein bis zum Tage Meines Königreiches — wenn die Gerechten mit Mir in Meinem Mahl der tausend Jahre speisen<sup>5</sup> »<sup>17</sup>. Der Ölbaum erhob sich, flog davon und begab sich zum Ölberg und zog zu seinem Platz wie früher.

<sup>10</sup> Als die kleinen Jünger nun den Ölbaum sahen, den der Heiland bestiegen hatte; dass er sich zu seinem Platz begab wie früher, wurde ihnen ihr Herz stark. Denn als der Heiland die Apostel auf den Ölbaum rief, rief Er nicht die kleinen Jünger, sondern liess sie zurück.

<sup>20</sup> Sie aber trugen Herzeleid, indem sie sprachen: « Wir sind überhaupt nicht würdig, (zusammen) mit dem Heiland hinaufzusteigen — (vielmehr) trennte Er uns von ihnen. Erhebt Euch, dass wir uns losziehen — und möge jeder Einzelne sich an seinen Ort begeben, von dem er herkam ».

<sup>30</sup> Der Teufel jedoch erschien ihnen — angetan mit einem Gewand, geschmückt in der Art eines Apostels. Er sprach zu ihnen: « Ihr seht diese Unrechthigkeiten, die Euch Dieser — nämlich Jesus — zugefügt

<sup>17</sup> Cf. Apok. 19, 9; 20, 4, 6.



hat. Er hob die Jünger (zusammen) mit Sich empor auf eine Wolke und trennte Euch von ihnen. Alldieweil Ihr nun vor Ihm überhaupt nicht angesehen seid, werdet Ihr mich selbst also nicht aufnehmen — da ich selbst ein Apostel bin. Ich verbrachte eine lange Zeit, Ihm nachfolgend. Als ich sah, dass Er mich von Petros und Paulos und Seinen Gefährten trennte — und ich selbst, mich demütigend, wurde ich zornig und ging von Ihm los. Ihr selber, geht zu Eurem Haus. Dieses Geschäft, das Ihr verrichtet, ist eitel und ist wertlos ».

Indem er dieses den kleinen Jüngern sagte, antwortete Beberos, der Jünger des Johannes und sprach zu Polykarpos, dem Jünger des Petros und Philón, dem Jünger des Bartholomaios : « Meine Brüder, lasst uns nicht auf diese Art sprechen — denn es gibt kein Ansehen der Person bei Gott. Ich erinnere mich aber eines Tages, an dem Unser Herr ihnen sagte : 'Werft Steine auf den Teufel'. Sie gingen und warfen alle Steine auf ihn. Kein Stein erreichte ihn, ausser dem Stein meines Vaters Johannes. »

18 CAUM, *Dictionary*, p. 458a zitiert die Stelle und sagt : ... beyond them.

19 Unser Manuskript scheint für ΕΤΕΤΕΝ- und ΑΤΕΤΕΝ- die Formen ΕΤΗΝΕ- und ΑΤΗΝΕ- zu bevorzugen.

Jener<sup>20</sup> nämlich ist es nun, der mit Euch spricht und Eure Herzen wendet. Erhebt Euch, \* p. 34 und beten wir gemeinsam — und wird unser Herz stärken »<sup>21</sup>. Sie erhoben sich, breiteten ihre Hände aus und beteten, indem sie sprachen : « Herr Jesus, höre uns, lass' diesen abtrünnigen Feind uns nicht zerstreuen und Deine Diener in die Irre führen ». Sobald sie ihre Hände ausgebreitet hatten, wurde der Teufel wie ein Wind.

Bibros aber, der Jünger des Johannes und seine übrigen Brüder begaben sich voran und ergriffen den Ölbaum, den der Heiland bestiegen hatte. Sie begaben sich zu der Stelle, an der er gepflanzt war und riefen, indem sie sprachen : « Wir preisen Dich, Ölbaum, der dieser grossen Ehre würdig war, dass der Sohn des Königs ihn bestieg ».

20 Scilicet der Satan. 21 Among the ceremonies of the Muhammadan pilgrimage to Mecca is the so-called lapidation or stoning of the devil, a custom which entails the pelting with seven stones a certain cairn at Mina near Mecca. According to William Robertson Smith (see art. 'Mecca' in Ency. Brit. 9 ed. Vol. XV p. 675) this custom is older than Islam and possibly is a practice connected with the former idol-worship at Mina. Whether the words Stone the Devil derive their background from such religious practice, as described, we cannot be certain. Some apocryphal narrative of a more circumstantial character seems to have been the basis of the statement that Jesus once called upon the disciples to 'stone the Devil'. The story of St. John's success in pelting the Devil may have relationship with the fact that the fourth Gospel recognises the Devil's influence upon Judas Iscariot (6: 70; 13: 2), depicts the Devil as the father of lies, and gives greater scope to the criticism of the renegade Judas than do other Gospels. A parallel to Jesus' command to stone the devil is contained in the Gospel of Bartholomew (James op. cit. p. 174 f.) where Jesus commands Bartholomew : « Go and tread upon the neck of Beliar » [OSR].

nig, der Sohn des Königs ihn bestieg».

Philemön aber, der Jünger des Bartholomaios ergriff den Ölbaum, um auf ihn zu steigen und sich zu der Stelle zu begeben, an der der Heiland gegessen hatte und küste sie.

Und in diesem Augenblick geschah eine Stimme zu ihnen, die sprach : « O kleine Jünger der Apostel des Königs des Ruhmes, fürchtet Euch nicht — denn siehe Ihr habt den Segen des Sohnes Mariens, der Heiligen Jungfrau empfangen ». Und siehe, eine Wolke bedeckte sie bis <sup>22</sup> der Heiland die geehrten Apostel zum Paradiese des Lichtes nahm. Und sofort beugte der Ölbaum seine Krone herab. Die kleinen Jünger stiegen auf seine Zweige und küssten einander alle Drei <sup>23</sup>.

Es geschah, als sie den Ölbaum erstiegen hatten, dass sich ein gewaltiger schöner Geruch an dem Orte ausbreitete, an dem er sich befand. Er strich in ihr Gesicht, und sie empfingen den Heiligen Geist. Anschliessend kehrten nun wieder die Heiligen Apostel in einem Frieden des Christos zu ihnen zurück. So wie

22 Scil. solange als der Heiland. 23 Dieser Zusatz geht darauf zurück, dass Berberos oder Bibros als zu Polykarpo und Philömōn sprechend eingeführt wurde. In Wirklichkeit sind natürlich hier alle kleinen Jünger gemeint. 24 Scil. solange wie der Heiland.

Philon aber, der Jünger des Bartholomaios ergriff den Ölbaum. Er stieg auf ihn und eilte zu der Stelle, an der der Heiland gegessen hatte. Er stieg zu ihr empor und küste sie.

In diesem Augenblick geschah  
eine Stimme zu ihm, die sprach: 10  
« O kleine Jünger der Apostel  
des Heilandes, fürchtet Euch  
nicht — siehe Ihr habt den  
Segen Jesu, des Sohnes der Jung- 15  
frau empfangen ». Sofort beugte  
der Ölbaum seine Krone herab.  
Die kleinen Jünger stiegen auf  
ihn und küssten die Stelle, an  
der Jesus gegessen hatte.

Es geschah, als die kleinen  
Jünger auf den Ölbaum gestie-  
gen waren, dass sich ein gewal-  
tiger schöner Geruch an dem  
Orte ausbreitete, an dem Jesus  
gegessen hatte, und sie empfin-  
gen den Heiligen Geist. Siehe,  
eine Wolke bedeckte sie bis  
der Heiland Seine Jünger in das  
Paradies der Freude nahm. An-

DES ERZENGETS MICHAEL

eine Mutter ihre Kinder herzt, so  
herzte sie die Wolke auf dem  
Ölbaum — bis Jesus mit Seinen  
Fingern zu ihnen kam. so schliessend kehrten sie (dann  
wieder) zu ihnen zurück. So wie  
eine Mutter ihre Kinder herzt,  
so handelte die Wolke gegenüber  
Fingern zu ihnen kam.

den kleinen Jüngern auf dem Ölbaum — bis der Heiland mit Seinen Aposteln zu ihnen zurückkehrte.

Diese aber sind die Namen der kleinen Jünger : Polykarpos, der Jünger des Petros und Hrouphos (Rufus) und Alexandros, der Jünger des Andreas und Markös, der Jünger des Jaköbos und Biberos, der Jünger des Johannes und Philëmon, der Jünger des Bartholomaios und der übrige Rest, zusammen 24 <sup>25</sup>.

\* p. 36 20 \* Danach rief der Heiland eine Wolke. Sie kam auf den Berg  
\* Danach rief der Heiland eine Wolke. Sie kam auf den Berg

25 Nach dieser Vorstellung verfügte jeder Apostel offenbar über 2 Jünger. Bei den zitierten Namen ist zu bedenken: Polykarpos von Ephesos ist als Apostelschüler historisch fassbar. Hier wird er eigentümlicherweise mit Petros in Verbindung gebracht, anstatt mit Johannes (cf. Th. SCHERMANN, *Prophezie- und Apostellegenden*, Leipzig 1907 [= *Texte und Untersuchungen*, Vol. 31, 3], p. 262). — Nikanör gilt als Diakon, der mit Stephanos zusammen das Martyrium erlitt (SCHERMANN, *l. c.*, p. 343; A. BAUMSTARK, *Abel-Barakéis « griechisches » Verzeichnis der 70 Jünger*, in *Oriens Christianus*, Vol. 2 [1902], pp. 2-33; nach der « Lampe der Finsternis », Kapitel 4 [sic], p. 11). — Nur Rufus und Alexander, Söhne Simon's von Kyrene begegnen in der Überlieferung zusammen mit Andreas in den Acta Petri et Andreae (cf. Max. BONNET, *Acta Apostolorum Apocrypha*, II, 1, pp. 117 ssq.; SCHERMANN, *l. c.*, pp. 328/329, 345/346; BAUMSTARK, *l. c.*, pp. 15/16). — Markös gilt als Bischof von Apollonias, ohne mit Jakobos in Verbindung gebracht zu werden (SCHERMANN, *l. c.*, p. 342; BAUMSTARK, *l. c.*, p. 13). — Biberos oder Bibros dürfte die Verbalhornung des Diakons Bîppos oder Bîppos darstellen, der in der Tat in den Johannesakten vorkommt (BONNET, *l. c.*, pp. xxviii, 167, 180, 209; SCHERMANN, *l. c.*, p. 333). — Philëmon (Philôn dürfte eine Verkürzung sein) ist als Bischof von Gaza bekannt (SCHERMANN, *l. c.*, p. 344; BAUMSTARK, *l. c.*, p. 21), ohne sonst in Verbindung mit Bartholomaios zu begegnen.

der Stille<sup>5</sup>, ergriff uns und den Heiland und brachte uns zu den Orten des Sonnenuntergangs<sup>26</sup>. Sie setzte uns auf den eisernen Berg, der von Feuer glühte. Uns nun, die Apostel — jenes Berges verzehrte<sup>27</sup> uns, so dass die Haut unsere Füße erglühte und sich aufrollen wollte und auf die Erde fallen.

Wir aber, die Apostel, wir riefen und weinten, indem wir sprachen: « Jesus, Sohn des lebendigen Gottes, hilf uns — Jesus, Ruhe jedes Einzelnen, der bedrängt wird — Jesus, Hilf derjenigen, die keine Hilfe haben — möge Deine Barmherzigkeit uns erreichen. O Unser Herr, hast Du uns an diesen Ort gebracht, um uns auszulöschen? Wenn ja, dann ist Dir die Gewalt über unsere Seelen und unsere Leiber zugleich gegeben.

Wenn ja, o Unser Herr, dann ist Dir die Gewalt über unseren Leib und unseren Geist gegeben — nur verlasse uns nicht.

Vielleicht gedenkst Du unserer Sünden, die wir taten, bevor wir mit Dir (zusammen) waren, o Unser Herr. Deswegen hast Du uns auf diesen feurigen Berg gebracht, um uns auszulöschen. Wir sagen Dir, o Unser Herr, wenn wir dieses Mal aus diesem

<sup>26</sup> Where the places of torment are. In the 'Apocalypse of the Virgin' (greek) — see the Apocryphal N. T. (M. R. James p. 563) — the Virgin prays to be told about the torments of hell. Michael fulfils the Virgin's wish and takes her to the west [OSR]. <sup>27</sup> Nach Analogie der fajjumischen Version wurde das **orwun** zur Übersetzung in ein **orwun** verbessert.

Feuer gerettet werden, dann werden wir Kraft finden, um in die Welt zu gehen und werden alles verkündigen, was Du an uns getan hast ».

5

10

Deinen Heiligen Namen und die Zeichen und die Wunder dieser ganzen Zeit, die Du mit uns im Fleisch verbrachtest, das Du in der Heiligen Jungfrau Maria, der wahren Königin angenommen hattest, verkündigen ».

Indem dieses nun die Apostel sagten, löste der Heiland Seinen Mund zum Lächeln. Er sprach zu Ihnen: « O Meine<sup>28</sup> Heilige Apostel, diese Sache geschah Euch zum Nutzen ». Danach legte der Heiland Seine Hände auf sie. Sofort hörte der Berg auf, feurig zu sein. Viel Tau kam. Die Kühle kam über sie. Der Heiland öffnete unsere Augen. Wir schauten auf den Eisenberg und sahen ein grosses, ausleerendes Feld<sup>29</sup> — gefüllt mit allen Früchten — sodass wir sprachen: « Jenes Feld ist fast dieselbe ganze Welt gleich ».

Apostel sprachen: « Herr, dieses Feld, das wir sehen, ist fast der ganzen Welt gleich ».

Jenes Feld aber bestand aus Meeren und Tiefen<sup>30</sup>: Welche waren gefüllt mit Teer. Andere waren gefüllt mit feurigen Kie-

35

Danach machte Er uns noch mit einem Feld bekannt das traurig anzublicken war und aus Tiefen bestand<sup>30</sup>: Einige waren

<sup>28</sup> Im Text **ne-** für **na-**. <sup>29</sup> Emendation eines Schreibfehlers; cf. den Text. <sup>30</sup> A similar description of the places and modes of torment appears in the 'Acts of Thomas' (M. R. James, op. cit. p. 390 f.) [OSR]. Cf. auch die Paulos-Apokalypse in E. A. Wallis Budge, *Miscellaneous Coptic Texts in the dialect of Upper Egypt*, London, 1915, p. 538, 1058.

DAS BUCH DER EINSETZUNG

Und diese grosse Furcht, in der Ihr Euch befindet<sup>33</sup> und dieses Feuer, das Ich Eure Füße verzehren liess — (das ist geschehen,) da Ihr auf jeden Fall in eine Stadt oder ein Dorf gegangen seid und auf Orte getreten habt<sup>33</sup>, die durch die Greuel, die die Menschen an ihnen getan haben, befleckt sind. Deswegen habe Ich Euch in diesem Feuer gereinigt — denn Ich habe keinen der Orte des Lichtes ausgelassen, von dem Ich Euch nicht berichtet hätte ».

12. Petros sprach zu Ihm : « Mein Herr, wo sind denn also die Seelen, die wir heute nicht in den Strafen sehen — so wie wir sie sonst gesehen haben, gepeinigt werdend? Vielleicht ist es so, o Mein Herr, dass Deine Barmherzigkeit zu denen in den Strafen gelangt ist — deswegen sahen wir heute keine Menschen in ihnen ».

Der Heiland antwortete : « O Mein auserwählter Simôn Petros, es ist nicht möglich, dass die Strafen aufgelöst werden — bis zum Ende dieses Äons. Aber dieser ist der Tag, von dem Ich Euch erzählt habe, dass Ich Michael über das ganze englische Heer der Himmel eingesetzt habe — nämlich der 12. Hathôl. Des-

gefüllt mit Feuer und Teer und einem bösen Wurm und jeweils 50 Ellen tief gegraben. Einige waren gefüllt mit Drache(n) und giftigem<sup>31</sup> Frost. Einige waren gefüllt mit Eiter wie klebriges Pech. Es gab dort eine Tiefe, auf der 100 rächende<sup>32</sup> Dekane waren. Es gab dort eine Tiefe von 300 Ellen, gefüllt mit einem bösen Skorpion. Wir, die \* Apostel, als wir dieses alles sahen, da weinten wir sehr und sprachen : « O Unser Herr, was sind diese bösen Orte — wehe den Menschen, wenn diese in dieser Weise existieren » ?

Der Heiland sprach zu den Aposteln : « O die, die den Willen Meines guten Vaters taten — diese sind die Strafen, die den Sündern bereitet sind — denjenigen, die Mich in der Welt hinter sich gelassen haben und in den Werken des Teufels wandelten — mit denjenigen, die von Meinem Leib und Meinem Blut empfangen und mit den Greueln und Unreinheiten vermischt sind.

Danach sprach der Heiland zu uns, uns den Aposteln : « O Meine auserwählten Apostel, die den Willen Meines guten Vaters taten — diese sind die Strafen, die Ich für die Sünder geschaffen habe, die Mich von Anbeginn an hinter sich gelassen haben und in zahlreichen Sünden wandelten und Freveln des Teufels — mit denjenigen, die von Meinem Leibe und Meinem Blute genommen haben und zurückkehrten und sündigten in befleckter Unzucht.

<sup>31</sup> Pfeilgift (wie die säidische Version). <sup>32</sup> Besonders die fajjumische Version lässt an das griechische Verbum τυμωπειν denken. Der säidische Text ist auf jeden Fall verderbt. Der Kopist oder Bearbeiter dachte möglicherweise an das Verbum **uorp**. Die Dekane wären dann dort gefesselt und gebändigt.

<sup>33</sup> Siehe Anm. 19.

wegen ist heute keine einzige Seele in Strafen, denn Ich habe ihnen allen Erleichterung verschafft durch die Freude Michael's und seines Festes heute.

Weil Michael sich an diesem Tage auf die Füße des Vaters beugt, indem er spricht: 'Vater aller Barmherzigkeit, erbarme Dich meines Weinens, das ich heute vor Dir weine und schenke mir jeden gnädig, der die Taufe in Deinem Heiligen Namen empfangen hat und vom Leibe und Blute Deines geliebten Sohnes Jesus, des Christos empfangen hat'.

Sofort erbarmt Sich Mein Vater des Erzengels Michael und lässt ihn an diesem Tage jedes Jahr überhaupt niemand in die Strafen werfen — drei Tage (lang) <sup>34</sup>.

\* p. 40 \* Deswegen habe Ich Euch heute zu diesem Orte gebracht, wegen dieses grossen Festes, das überall verbreitet ist, und das zur Ruhe aller Sünder geworden ist. Denn diese ganze Welt und alle Dinge, die auf ihr geschaffen wurden, werden nicht so geliebt, wie diese drei Tage jedes Jahr — die allen Sündern und

\* p. 41 \* Deswegen habe Ich Euch zu diesem Orte gebracht an diesem grossen Feste, das heute überall verbreitet ist, und das zur Ruhe aller Sünder geworden ist. Denn diese ganze Welt und alle Dinge auf ihr, werden nicht so geliebt, wie diese drei Tage jedes Jahr — die allen Sündern und

<sup>34</sup> On the appeal of the Virgin, repose is granted on the days of Pentecost to those suffering punishment in hell. See Apocalypse of the Virgin (James op. cit. p. 563). Through the mercy of Christ repose is granted in like circumstances on Easter Sunday (Apocalypse of Paul — James op. cit. p. 548) « for a day and a night for ever » [OSR].

wegen ist heute keine einzige Seele in den Strafen, denn Ich habe ihnen Erleichterung verschafft wegen der Freude Michael's — denn sein Tag ist heute.

Weil Michael sich an diesem Tage vor dem Angesichte des Vaters beugt: 'Mein Herr, Vater aller Barmherzigkeit, erbarme Dich meiner Tränen, die ich vor Dir vergiesse, schenke mir jeden gnädig, der in Deinem Namen getauft wurde und von Deinem Leibe und Deinem Blut empfangen hat'.

Sofort erbarmt Sich der Vater wegen der Bitten Michael's und tut keinen Menschen in die Strafen an diesem Tage jedes Jahr — drei Tage (lang) an seinem Heiligen Feste <sup>34</sup>.

— die jedem einzelnen zur Ruhe geschehen.

Wenn Ihr auf die Welt geht, (dann) sagt es den Menschenkindern: 'Kämpft, schlummert nicht noch schlummert; döst nicht an diesem Tage jedes Jahr, im Namen des Erzengels Michael. Tut Barmherzigkeit den Witwen und den Waisen, nehmt einen Fremdling auf, speist einen Durstigen zu trinken' <sup>35</sup>.

15

13. Johannes antwortete: « Ich bitte Dich, Mein Herr — ich weiss, dass wir aus Dir sehr viel Nutzen gezogen haben <sup>36</sup> — wir möchten wissen, o Mein Herr: An welchen Ort oder welchen Platz werden sie gebracht, nachdem Michael Gnade über sie erlangt hat »?

25 Jesus sprach zu ihnen: « Ich werde Euch alles berichten, o Söhne des Lichtes, weil unter Euch ist — folgt Mir, dass Ich Euch alles zeige ». Wir erhoben uns und folgten Ihm. Sofort befahl Er einer Wolke. Sie brachte uns über 7 Flüsse dort, an denen Bäume wachsen. Wir sahen einen grossen, ausge dehnten Platz, sodass wir sagten, dass er die Gestalt der gan-

<sup>35</sup> Cf. Matth. 10, 42; 25, 35, 40.

Fragen und Wünschen zu unseren Gunsten belästigen und quälen.

Gerechten zugleich zur Ruhe geschehen.

Wenn Ihr auf die Welt zieht, dann sagt es den Menschen: 'Kämpft, schläft nicht noch schlummert; döst nicht an diesem Feste jedes Jahr, im Namen des grossen Oberfeldherrn (Archistrategen) der Macht des Herrn Michael. Und tut Barmherzigkeit den Witwen und den Schwachen und den Waisen, nehmt einen Fremdling auf, speist einen Hungernden im Namen des Erzengels Michael' <sup>35</sup>.

13. Johannes antwortete: « Mein Herr, wir möchten wissen: An welchen Ort oder welchen Platz werden sie gebracht, nachdem Michael Gnade über sie erlangt hat »?

Der Heiland sprach zu ihnen: « Ich werde Euch alles berichten, o Söhne des Lichtes, weil das ganze Licht unter Euch ist — auf, folgt Mir, dass Ich Euch alles lehre ». Wir erhoben uns und folgten Ihm alle. Er befahl einer Wolke. Er brachte uns an einen Wasserfluss, an dem Bäume wachsen. Wir sahen einen grossen, ausgedehnten Platz, sodass Du sagen würdest, dass er

<sup>36</sup> Seil. ... Dich ständig mit unseren Fragen und Wünschen zu unseren Gunsten belästigen und quälen.

50                    DAS BUCH DER EINSETZUNG

zen Welt habe. Die Seelen der Gerechten sind an jenem Orte mit denjenigen, für die Michael Gnade erlangt, dass sie ihm gnädig gegeben würden.

Und Er fleht den Vater an, indem er spricht: « Vater Meiner Seele und jeder Seele — Ich freue Mich und jauchze über die, die Du Mir bereitet hast. Ich habe sie auserwählt und selig gefunden — sie haben Meinen Willen<sup>37</sup> erfüllt, gemäss dem Dienste der Engel. Ich bitte Dich, o Mein Vater, mögest Du sie vor allem Bösen bewahren und keine Herzensschwachheit in ihnen lassen, denn Du bist die Stärke jedes Einzelnen<sup>38</sup>. Ich wollte, o Mein Vater, nach der Namensnennung der Engel und der Cherubim, dass sie den Namen den Aposteln nennen. Nun aber, o Mein Vater, sende Mir Michael, den Erzengel, damit die Heiligen Apostel die Ehre der Seelen sehen, die in seinem Namen selig wurden ».

Und in diesem Augenblick, wir die Apostel, wir schauten, wir sahen den Himmel offen. Die Himmel offenbarten sich. Unsere Augen schauten. Wir sahen das Paradies. Und wir erblickten den Baum des Lebens,

<sup>37</sup> Für *ἡμετέροις* dürfte *ἡμῶν* zu lesen sein.    <sup>38</sup> Cf. Joh. 17, 6, 9, 11, 15.

während Michael erntete und sie (scil. die Früchte)<sup>39</sup> in Lichtgewänder<sup>40</sup> tat. Zuweilen wiederum \* nahm Michael Kronen und gab sie in die Hände der Engel, die ihnen Küsse gaben. Und wenn die Gewänder — für die Michael die Früchte erntet — gefüllt waren, empfing dasjenige, das flog hinaus, ging, setzte sich zu Füßen des Heilandes und betete Ihn an.

Und wir sahen Himmel, die unaussprechliche Güter herab fliessen liessen. Und die Himmel (verb. Himmlischen) und die Luft waren voller Heiliger Tücher und aller Gehrten Gewänder, die von dem 7. Himmel ab hinausflogen — bis sie zu dem Platz kamen, an dem der Herr (zusammen) mit den 12 Aposteln sass. Und das All war aller Güter voll, bevor Michael aus den Lichtäonen hinausging.

Und wir antworteten, wir die Apostel, indem wir sprachen: « Unser Herr, wer sind diese Seelen, die an diesen Orten sind,

te<sup>39</sup> erntete und sie in Lichtgewänder<sup>40</sup> tat. Zuweilen nahm Michael \* Lichtkronen und gab sie den Engeln, die ihnen Küsse gaben. Wenn die Gewänder — für die Michael erntet — <gefüllt waren>, empfing dasjenige, das gefüllt worden war, sofort Flügel, flog hinaus, ging, setzte sich zu Füßen des Heilandes und betete an.

Wir aber, wir sahen die Himmel offen und unaussprechliche Güter herabfliessen lassen. Die Himmel und die Luft waren voller Heiliger, Gehrter Gewänder, die von dem 7. Himmel ab hinausflogen — bis sie zu dem Platz kamen, an dem der Heiland mit den Aposteln weilte. Jeder Ort war voller Güter, bevorsass. Und das All war aller Güter voll, bevor Michael aus den Himmeln hinausging.

Wir antworteten, wir die Apostel, indem wir sprachen: « Unser Herr, wer sind diese Seelen, die an den Orten sind, die

<sup>39</sup> Scil. die Früchte des Baumes des Lebens.    <sup>40</sup> Wichtig ist, dass hier das griechische Wort *στολή* gebraucht wird, das die Pistic Sophia garnicht kennt. Erst auf col. b finden wir das koptische *ⲉⲥⲕⲱ* — cf. für die himmlischen Gewänder der Gnostiker jetzt auch Das Evangelium nach Philippus aus der Bibliothek von Chenoboskion, Spruch 24 (Übersetzung von H.-M. SCHENKE in *Theologische Literaturzeitung*, Vol. 84 [1959], col. 9). — Für *ⲉⲥⲕⲱ* als Deckwort für *Νοῦς* (mana) cf. E. S. DROWER in *Theologische Literaturzeitung*, Vol. 86 (1961), coll. 177/178.

die wir sehen? Und wer sind diese Güter und diese Kleider und diese Gewänder welche zu diesem Ort heute kommen?»<sup>5</sup> Der gute Heiland antwortete, indem er sprach: «Diese sind die Seelen, für die Michael wegen kleiner Barmherzigkeiten, die sie in der Welt taten, inständig bat. Wartet ein wenig, und Ihr werdet heute grosse Wunder sehen. Und wenn Ich Euch dieses dergestalt auf der Erde verkündige, ist es auch notwendig, dass Ich Euch in die Himmel hineinnehme und Euch alles zeige — mit den Übrigen, die in den Himmel wegen Meines ausgewählten Michael erhöht sind».

14. Petros antwortete: «O Mein Herr, wir denken bis heute, dass die Strafen in den Himmel sind, und wir wussten bis jetzt nicht, dass sie auf der Erde im Westen sind. Wir bitten Dich, o Unser Herr, dass Du uns berichtest, welches ihre Funktion oder welches ihre Beschaffenheit sei».

Der gute, der in jeder Beziehung barmherzige Heiland antwortete. Er sprach zu uns, uns den Aposteln: «O Petros, starke Säule im Königreich Meines guten Vaters; Wahrlich, Ich sage Euch, o Meine Heiligen Glieder,

wir sahen? Und wer sind diese Güter und diese Lichtkleider, welche zu diesem Ort kommen, o Mein Herr?» Der Heiland antwortete: «O Meine Heiligen Glieder, diese sind die Seelen, für die Michael wegen kleiner Barmherzigkeiten, die sie in der Welt taten, Gnade erlangte. Wartet noch ein wenig, auf dass Ihr heute grosse Wunder seht. Und wenn Ich Euch dieses auf der Erde verkündige, ist es auch notwendig, dass Ich Euch in die Himmel hineinnehme und Euch alles erkläre, was an jenem Ort ist — mit den Übrigen die Ich in Meiner Stadt, das Jerusalem des Himmels wegen Michael erhöht habe».

14. Petros sprach: «O Mein Herr, wir denken bis heute, dass die Strafen im Himmel sind, und wir wussten bis jetzt nicht, dass sie sich an der westlichen Seite der Erde befinden. Wir bitten Dich, Unser Herr, dass Du uns berichtest, welches ihre Funktion und ihre Beschaffenheit sei».

Der Heiland antwortete: «O Petros, starke Säule im Königreich Meines Vaters; Wahrlich, Ich sage Euch, o die, die den Willen Meines guten Vaters taten: Mein Vater schuf nichts Böses in der Welt — Aber sin-

die den Willen Meines guten Vaters liebten: Mein Vater schuf nichts Böses in den Himmeln — Aber sintemalen die Welt es ist, die mit allem Bösen angefüllt ist wegen der bösen Werke, die auf ihr getan werden; deshalb, o Meine seligen Apostel, schuf Mein Vater die Strafen auf der Erde, auf dass sie diejenigen strafen, die auf ihr gesündigt haben».

10 Strafen auf der Erde, dass sie diejenigen strafen, die gesündigt haben<sup>41</sup>.

\* p. 44

\* Wenn die Gerechten selber aber aus dem Leibe gehen, dann kennt sie Michael, liebt sie zärtlich und fährt fort, sie mit allen Gütern zu trösten und küsst sie auf ihren segengefüllten Mund. Weiterhin nun bringt sie Michael, der Erzengel über die Flüsse lebendigen Wassers, dass sie in den Äonen des Lichtes feiern. Sintemalen überhaupt nicht wert ist — vielmehr werde Ich sie in die Himmel aufnehmen lassen, bei denen, die ihnen gleichen, welche die Kräfte des Lichtes sind und die Cherubim und die Seraphim».

30

15. Philippos antwortete und

15. Philippos<sup>42</sup> antwortete:

41 Charles' note on 2 Enoch 10: 1-6 (Vol. 2 p. 435) comments on this thought: «The idea of evil in heaven is foreign to modern thought but we find Satan presenting himself in heaven in Job 1: 7, 8, while Eph. 6: 12 speaks of 'the spiritual hosts of wickedness in the heavenly places'. Rev. 12: 7-9 represents the end of this state of things. Satan is cast down and henceforth limited to the earth (v. 12). The older view is found in Test. Isaac 146, 147; Test. Jacob 153, but was later banished from both Christian and Jewish thought» [OSR].

42 Verb. Philippos.



sprach : « Mein Herr, Du hast uns sehr geehrt und uns nichts verborgen — wir möchten, dass Du uns berichtest : Wenn der Mensch stirbt, wird er dann zuerst in den Himmel genommen — bevor er in die Strafen getan wird, oder nicht »?

Der Heiland antwortete : « Philippus, Mein Heiliger Diakon <sup>43</sup>, Ihr Zwölfe, Ich werde Euch alles erzählen : Wenn der Mensch seine Tage erfüllt hat, die ihm bestimmt sind und einschlief, um (sein Leben) zu vollenden und den Leib niederlegt, sende Ich Meine Engel nach ihm. Die bösen Engel kommen und stellen sich mit den guten (zusammen) bei ihm auf.

Wenn die guten Raum in ihm finden, dann werfen sie die bösen hinaus. Wenn die bösen Raum in ihm finden, dann werfen sie die guten hinaus. Sie ergreifen ihn und bringen ihn zu der Feste (dem Firmamente). Die Wächter der Tore der Finsternis öffnen ihm und tun ihn in die Strafen. O wehe, wehe jenem Menschen, <sup>30</sup> dass er in die Welt geboren wurde <sup>44</sup> — denn jene Stunde ist für ihn böser, als die ganze Zeit, die er in dieser Welt verbrachte.

<sup>43</sup> Der Diakon Philippus (Acta 6, 5) ist hier mit dem gleichnamigen Apostel (Acta 1, 13) verwechselt. <sup>44</sup> Cf. Mark. 14, 21; Matth. 26, 24; LANTSCHOOT, *Les « Questions de Théodore »*, Città del Vaticano 1957, pp. 63, 280.

Nach diesen wird er diesen finsternen Äon durchqueren, welcher die erste der Festen (Firmamente) ist, durchquert ist. Er wird in den Äon getan, in dem das Feuer stark ist wie ein grosser Fluss. Und sie (pluralis) werden über ihn geflösst <sup>45</sup>, sodass das Feuer sie verzehrt und verdörret und sie kocht in einem grossen schlechten Geruch, der sie umgibt — bis sie zu dem Richterstuhl gehen und anbeten. Und in diesem Augenblick ertönt eine Stimme aus dem Innern des Vorhanges : 'Tut sie in die Strafen — bis sie die Vergeltung für die Sünden, ihre Sünden, die sie in der Welt taten, empfangen haben' <sup>47</sup>.

Wenn die Engel des Zorns sie ergreifen, werfen sie sie in den Feuerfluss und tauchen sie für 24 Monate unter. \* Danach bringen sie sie zu dem finsternen Äon, dem Ort des Ozeans, und bringen sie zu den Strafen — damit

<sup>45</sup> Cf. Anmerkung 28, p. 10. <sup>46</sup> **19** hier als Indefinitivpronomen: a certain, whatever (Crum, *Dictionary*, p. 22a). <sup>47</sup> It is not clear how we have to conceive of the relationship of the firmament, to which the bad angels carry the souls of the wicked, to the earth. But as we are told in 1 Enoch XVIII (cf. Charles' note on v. 5, Vol. II p. 200) and XXXIII: 2 the ends of the firmament rest upon the earth's end. Thus earth and firmament at their extremities approach together. In the Apocalypse of Paul (James op. cit. p. 529) when Paul is shown by an angel the fate of the wicked he is taken into heaven « and I looked upon the firmament, and saw there the powers [i.e. the demonic powers of darkness] and there was forgetfulness which deceiveth... and the spirit of slander and the spirit of fornication and the spirit of wrath and the spirit of insolence and there were the princes of wickedness. These things saw I beneath the firmament of the heaven ». Thus the scenes upon which the apostle looks are upon earth [OSR].



damit sie die ganze Zeitspanne, die sie sündigenderweise verbracht haben, in den Strafen büssen werden, die sie quälen. Deswegen gleichen die Strafen einer Mechanik<sup>48</sup> die sich dreht — die hinabnimmt, die hinaufbringt. Die Barmherzigkeit Meines Vaters vergibt den Sündern durch die Bitten Michael's und seiner Ordnung».

16. Andreas sprach : « Mein Herr, setzt Du sie, nachdem sie für ihre Sünden gebüsst haben und Du sie aus den Strafen heraufbringst, auf die Erde? Oder wenn nicht, führt man sie zu den Äonen des Lichtes — während diese eine Sonne und dieser eine Mond und diese Sterne über ihnen aufgehen (sie erleuchten)? Erzähle uns nun, Mein Herr, nach Deiner Gnade und Deiner Güte »!

Der Heiland antwortete, indem er sprach : « Mein auserwählter Andreas, wer würdig ist, dass er in diesem grossen Felde weile — auf dass ihm nach seiner Würdigkeit vergolten werde — wenn er ein kleines gutes Werk in der Welt getan hat, dann tut man ihn in

<sup>48</sup> Es handelt sich um ein Rad. Oscar von Lemm übersetzt *μύχανη* so speziell mit Mühle (*μύλος*; Matth. 24, 41); cf. *Kleine Koptische Studien* X, in *Bulletin de l'Académie Impériale des Sciences de St.-Petersbourg*, 1900, Juin, T. XIII, N° 1, p. 2. — Sonst nennen die Kopten das Rad der Unterwelt auch *τροχός* (cf. die Homilie des Timotheos, Erzbischofs von Alexandrien über den Erzengel Michael; C. Detlef G. Müller, *Die Alte Koptische Predigt*, Dissertation Heidelberg 1953 [gedruckt 1954], p. 108).

Welt getan — auf dass man sie (pluralis) in den ersten Äon des Lichtes und dritten, kurzum bis zum siebenten Äon des Lichtes s tut.

Wiederum, wer würdig ist, bis zur ersten Wallmauer Jerusalems gebracht zu werden, der wird zu ihr gebracht. Und wer würdig ist, zur zweiten und zur dritten — kurzum bis zur zwölften<sup>49</sup> gebracht zu werden, der wird gebracht. Nur, man gibt jedem Einzelnen nach seinen Werken und seinen Taten ».

Während der Heiland nun dieses sagte, siehe (da) kam Michael aus den Äonen des Lichtes her vor — (zusammen) mit zwölf englischen Legionen; beladen mit allen Gütern, deren Ehre ein Mensch nicht sagen kann; indem sie dem Heiligen Geiste eine englische Hymne sangen, während Michael sprach<sup>50</sup> :

« Freut Euch, alle Gerechten, an den Gütern Unseres Heilandes, Amen. Jesus ist es, Der Euch ruft — Michael ist es, der Euch dient — Jesus ist es, Der Euch die Güter bereitet — Michael ist es, der für Euch bittet, bis sie Euch gegeben werden — Mi-

<sup>49</sup> The Apocalypse of Paul (James p. 538) calls the city the City of Christ : « and it was all of gold, and twelve walls compassed it about » [OGRE].

<sup>50</sup> Michael dürfte hier den Hymnus der Engel insgesamt einleiten, wie der Schluss der fajjumischen Version zeigt.

den — Jesus ist es, Der mit Euch chael ist es, der die Speise für  
 ist — Michael ist es, der Euch die ganze Schöpfung bereitet —  
 dient — Jesus ist es, Der Euch Michael selbst ist es, der für  
 leitet und die Speise für das sie<sup>51</sup> bittet, bis sie (scil. die Gü-  
 All bereitet — Michael selbst ter) ihnen gegeben werden —  
 ist es, der für sie bittet, bis Er Jesus, der König des Ruhmes ist  
 (scil. Jesus) ihnen bereitet — es, Der ihnen ein Fest gibt in  
 Jesus, der König des Ruhmes Jauchzen und Reinheit — Mi-  
 ist es, Der ihnen ein Fest gibt chael ist es, der ein Fest feiert  
 in Reinheit und Jauchzen — mit Seinem König — Jesus, Der<sup>10</sup>  
 Michael <ist es, der> jauchzt König des Ruhmes freut Sich  
 mit Seinem König, Amen — heute — Michael ist es, der steht,  
 Apostel sind es, die einladen<sup>52</sup>, ihnen allen dienend — \* Sie, die  
 Amen — Michael ist es, der eine kleine Barmherzigkeit auf  
 \* p. 48 steht, \* ihnen allen dienend — Erden getan haben, empfangen<sup>15</sup>  
 Michael bittet für sie, dass ihnen eine grosse auf Erden (sic!)<sup>53</sup>.  
 ein grosser Ruhm gegeben werde.

Freut Euch, Seelen der Ge- Freut Euch, Seelen der Ge-  
 rechten — denn siehe, Michael rechten — denn siehe, Michael  
 ist zu Euch gekommen, beladen ist zu Euch gekommen, beladen<sup>20</sup>  
 mit allen Gütern des Lichtes, mit allen Gütern, die er denen  
 die er denen gibt, die Almosen gibt, die Almosen in seinem Na-  
 in seinem Namen geben ». Während Michael men geben ». Während Michael  
 rend die Engel, beladen mit dieses nun in dem Hymnus mit  
 Gütern, deren Ruhm niemand den Engeln sagte, zogen sie vor<sup>25</sup>  
 sagen konnte, dieses nun sprachen, zogen sie vor das Ange-  
 sehen, zogen sie vor das Ange- und der Apostel. Michael sprach:  
 sicht, des Heilandes und der « Heil Dir, Mein Herr, König  
 Apostel. Michael sprach: « Heil des Lebens ». Der Heiland sprach  
 Dir, Mein Herr, König des Le- zu ihm: « Heil Dir, Michael,<sup>30</sup>  
 bens ». Der Heiland sprach: Mein grosser, starker Engel ».  
 « Heil Dir, Michael, grosser, Michael kam mit seinen engli-  
 starker Erzengel ». Michael kam schen Legionen, (und) sie beug-  
 mit den Engeln, (und) sie beug- ten sich vor dem Heilande.  
 ten sich vor dem Heilande.

<sup>51</sup> 3. Person Pluralis. Gemeint ist scilicet: Die ganze Schöpfung. <sup>52</sup> Für  
 $\eta\epsilon\tau\tau\omega\varpi\alpha\iota$  ist  $\eta\epsilon\tau\tau\omega\varpi\alpha\iota$  zu lesen. <sup>53</sup> Cf. Prov. 19, 17; 28, 27.

Der Heiland sprach zu den Der Heiland sprach zu den  
 Aposteln: « Dieser ist Michael, Aposteln: « Dieser ist Michael,  
 von dem Ich Euch gesagt habe, von dem Ich Euch gesagt habe,  
 dass er Tag und Nacht vor dem dass er Tag und Nacht für das  
 Angesichte Meines Vaters für Geschlecht der Menschen bittet.  
 jeden Einzelnen bittet. Erhebt Erhebt Euch jetzt und seht den  
 Euch nun und seht den grossen grossen Freimut, den er heute an  
 Freimut, den Wir heute tun diesem Orte tun wird ».

<sup>10</sup> Der Herr sprach zu Michael: Der Herr sprach zu Michael:  
 « Komm', begib Dich in die « Komm', begib Dich in die  
 Mitte dieser Seelen und bringe Mitte dieser Seelen und bringe  
 von ihnen alle, die Barmherzig- von ihnen diejenigen, die die  
 keit den Armen und den Un- Barmherzigkeit den elenden Ar-  
<sup>15</sup> glücklichen und den Waisen in men und den Waisen in Deinem  
 Deinem Namen taten, o Michael, Namen taten, o Michael, Mein  
 Mein Heiliger Haushalter<sup>54</sup> — Heiliger Haushalter<sup>54</sup> — auf  
 auf dass Meine Jünger den Frei- dass Meine Jünger den Freimut  
 mut sehen, den Ich Dir gab — sehen, der Dir gegeben wurde<sup>55</sup>  
<sup>20</sup> weil Du die Erniedrigung ge- — weil Du die Erniedrigung  
 liebt hast, die ich geliebt habe geliebt hast, die Ich geliebt habe  
 — deswegen habe Ich Dich er- — deswegen habe ich Dich er-  
 höht »<sup>56</sup>! höht »<sup>56</sup>; denn Du hast Dich er-  
 niedrigt »!

<sup>25</sup> <sup>17a.</sup> Da begab sich Michael in <sup>17a.</sup> Da begab sich Michael in  
 die Mitte der Seelen und brachte die Mitte der Seelen und brachte  
 einen Menschen, während die einen Menschen, während die  
 Engel selber vor Michael und Engel vor ihm gingen. Er fiel  
 dem Menschen gingen. Er fiel vor dem Heiland und den Apos-  
<sup>30</sup> vor dem Heiland und den Apos- teln nieder<sup>57</sup>. Michael sprach:  
 teln nieder<sup>57</sup>. Michael sprach zu « Mein Herr, möge Deine Gnade  
 dem Heiland: « Mein Herr, sei diese Seele erreichen, die ich zu  
 dieser unglücklichen Seele barm- Dir gebracht habe ».

<sup>54</sup> Der  $\text{Οἰκονόμος}$  ist ein besonderer Kirchlicher Beamter im Osten (K. MÜLLER-  
 H. FRH. V. CAMPENHAUSEN, *Kirchengeschichte*, 1, 1. Tübingen 1941<sup>3</sup>, p. 553).  
<sup>55</sup> Der Text ist unleserlich; der Sinn unterliegt jedoch keinem Zweifel. <sup>56</sup> Cf.  
 Matth. 18, 4. <sup>57</sup> Es dürfte hier bei  $\text{οἰκονομῶν}$  an die Proskynese gedacht  
 sein, was bei den Aposteln nicht die direkte Anbetung zu involvieren brauchte.

herzig, die vor Dein Angesicht gebracht ist ».

Der Heiland sprach : « Welches ist die Angelegenheit deiner Seele » ?

Michael sprach zu Ihm : « Mein Herr, Du kennst alle Werke jedes Einzelnen ».

Der Heiland sprach zu Michael : « Ich weiss alle Werke — aber Ich bin es, Der zu Dir sagt: Rede; und Meine auserwählten Apostel werden den Freimut sehen und die grosse Barmherzigkeit, die Ich ihm und jeder Seele antuen werde — und sie werden hinaus in die ganze Welt ziehen, und sie werden alles verkünden, was heute an diesem Ort wegen Deines Namens geschehen ist, o Mein auserwählter Michael ». Daraufhin winkte Michael dem Menschen : « Stehe auf, komme an diesen Ort — o Mensch, der ein grosses, wunderbares Werk gewagt hat ». Der Mensch erhob sich zitternd — während Engel ihn ergreifen und zu ihm sprachen : « Fürchte Dich nicht — der Herr ist der König des Ruhmes dieses Ortes mit dem Erzengel Michael » !

\* p. 50 \* Daraufhin sprach Michael zum Heilande : « Mein Herr, diesen Menschen hier kennt Petros Dein Apostel. Dieser war ein

\* Michael sprach zum Heilanden : « Mein Herr, Petros, Dein Apostel kennt die Angelegenheit dieses Menschen. Er war ein

Lahmer, seit er im Leibe seiner Mutter war — welchen Petros in einer Stadt, namens Jerusalem gehen machte. Es geschah, als Petros ihn aufstellte, sprach er zu ihm : 'Im Namen Jesu, stehe auf und wandle'. Dieser Mensch stand auf, wandelte — Jesu, dem König des Ruhmes — Ehre (Ruhm) gebend <sup>59</sup>.

Jener Tag aber war der 12. Hathôr, welches der Tag ist, an dem Du mich einsetzt. Deswegen nahm er sich, wenn er diesen Tag jedes Jahr erreichte, ein reines Brot und Wein, brachte sie zur Kirche und gab sie dem Bischof, den Petros für sie ordiniert hatte und feierte mit ihnen (scil. dem Brot und Wein) das Heilige Abendmahl an diesem Tage jedes Jahr — welches der 12. Hathôr ist.

Wenn er danach die Kirche verliess, wandte er sich an seiner Türe um und suchte noch drei arme Witwen und noch drei unglückliche Waisen und nahm sie in sein Haus hinein und nährte sie und tränkte sie mit allen Gütern. Sie gingen von ihm hinweg und priesen (segneten) ihn. Und er pflegte zu während sie ihn priesen (segneten). Er pflegte zu sagen : 'Ich tue diese kleine Barmherzigkeit jedes Jahr wegen der Heilung, die meinem Körper zuteil wurde und dem Heile meiner

<sup>58</sup> Cf. Acta 14, 8. Verwechslung mit Paulu Werk in Lystra (statt Petru Werk in Jerusalem : Acta 3). <sup>59</sup> Cf. Acta 3, 1-8. <sup>60</sup> Der Text ist für diese Übersetzung entsprechend zu verbessern : S. = <ei>eipe und F. = <ai>ia.

Lahmer, seit er im Leibe seiner Mutter war — Petros machte ihn in einer Stadt, namens Lystra<sup>58</sup> gehen. Es geschah, als Petros ihn aufstellen wollte, sprach er zu ihm : 'Im Namen Jesu, stehe auf und wandle'. Dieser Mensch stand auf, wandelte und gab Ehre (Ruhm) Jesu, dem König des Ruhmes <sup>59</sup>.

Jener Tag war der 12. Hathôr — dieser welcher der Tag ist, an dem Du mich einsetzt. Deswegen trug er, wenn er diesen Tag jedes Jahr erreichte, Sorge für ein reines Brot und einen guten Wein und gab sie der Kirche.

Er wandte sich an seiner Türe um und fand drei arme Witwen und drei unglückliche Waisen und nahm sie in sein Haus hinein und ernährte sie und tränkte sie mit allen Gütern. Sie gingen von ihm hinweg und priesen (segneten) ihn. Und er pflegte zu sagen : 'Ich tue diese kleine Barmherzigkeit wegen der Heilung, die meinem Körper zuteil wurde und dem Heile meiner

lung, die meinem Körper zuteil- wurde und dem Heile meiner Seele im Namen Meines Herrn Jesus, des Christos, des Gottes des Petros, des Heiligen Apostels und im Namen Michaels, des Heiligen Erzengels'.

Deswegen, o Mein Herr, kommen drei Lichtkräfte täglich zu ihm und bringen ihm einen Tisch — aller Güter des Paradieses voll. Sie und drei Heilige Engel stellen ihm vor ihm auf, und er isst von ihnen (seil. den Speisen auf dem Tische) ».

In diesem Augenblick rief der Heiland drei Engel. Er sprach zu ihnen : « O Ihrem Herrn gehorsame Engel, hebt auf Eure Lichtflügel und bringt sie in das Paradies und tauft sie in der Taufe der Gerechten — bis Ich Meine Jünger zum Lande des Lichtes hinaufnehme ».

b. Wiederum enteilte Michael und brachte eine andere Seele. Der Heiland sprach zu ihm : « Berichte die Taten dieses vor Meinen Brüdern, Meinen Heiligen Aposteln ».

Michael sprach : « Mein Herr Du bist es, Der alle Dinge weiss — und nichts ist vor Deinem Angesicht verborgen ».

Der Heiland antwortete : « Ja Ich weiss alle Dinge — aber Ich bin es, Der zu Dir spricht, o Mein Heiliger Diener ».

\* p. 52 \* Er (seil. Michael) sprach : « Mein Herr, dieser Mensch zeugte

einen Sohn. Er nannte ihn Khaël<sup>61</sup>, sagend : 'Wenn ich diesen Tag jedes Jahr erreiche, werde ich einen Tag der Armen und der Waisen veranstalten'. Ich aber, ich begab mich zu ihm in einem Gesicht und sprach : 'O Mensch, weshalb warst Du so wahnwitzig (und) gabst den Namen der Erzengels Deinem Sohn, der ein fleischlicher Mensch ist'? Er antwortete : 'Mein Herr, möge Deine Güte mich erreichen, wahrlich ich habe es im Glauben getan'. Ich sprach zu ihm : 'Wenn Du leben willst, gib Almosen, und Dein Sohn wird zunehmen'. Er blieb dabei, mir in allen Dingen zu gehorchen, indem er grosse Liebeswerke tat. Deswegen kam er heute zu diesem Ort, und die Engel dienen ihm ».

Der Heiland rief drei Engel und sprach zu ihnen : « O Meine ihrem Herrn gehorsame Engel, bringt diese Seele in Mein Himmlisches Königreich, auf dass sie sich am Brote des Lebens<sup>62</sup> erfreue bis zum Tage Meiner Heiligen Auferstehung ». Und die Engel nahmen ihn — während wir, die Apostel ihn sahen. Sie brachten ihn zum Lande des Lichtes.

c. Danach begab sich Michael in die Mitte der Seelen. Er brachte zwei Menschen und liess sie vor dem Heiland niederfallen (seil. Ihn anbeten). Der Heiland sprach zu Michael : « Berichte die Angelegenheit dieser anderen vor dem Angesicht Meiner Heiligen Apostel ».

Michael antwortete und sprach zu Ihm : « Mein Herr und Mein Gott, Du weisst alle Dinge, und nichts ist unmöglich vor Deinem Angesicht ».

Der Heiland antwortete : « Ich weiss alle Dinge — aber Ich bin es, Der Dir sagt : 'Rede, o Mein Heiliger Haushälter' ».

Michael antwortete : « Mein Herr, einer von diesen zwei Menschen ist ein unbefleckter Heide. Der andere ist ein christlicher Arbeiter. Dieser Christ pflegte zwei Tage arbeitend zu verbringen und nahm sieben Eulogien und gab sie als milde Gabe den Armen und den Waisen und den Witwen — sprechend : 'Ich gebe sie als milde Gabe im Namen Meines Herrn Jesus, des Christos und des Erzengels Michael'. Siehe, zwanzig Jahre bis heute vollbrachte er diese Wohltat. Er erreichte aber den Tag, um zu sterben, ohne Besitzer erlangt zu haben. Er erhob sich — krank seiend — indem

61 Abkürzung für « Michael ».

62 Cf. Joh. 6, 35, 41, 48, 51.

er sprach : 'Siehe, der Tag Michael's ist heute. Ich werde mein Markte Brot nehmen und zu dem Mann gehen, der \* auf dem Brotes) deponieren — und das nehmen, was mir nach meiner Gewohnheit zur Eulogia notwendig ist und es den Armen und den Waisen sind und Er mich von meiner Krankheit heile — (dann) werde ich arbeiten, um sie (pluralis) <sup>63</sup> zu erwerben und mein Tuch selbst (= verb. nach seiner Art) auslösen. Wenn ich hingegen sterbe, möge der Wille des Herrn geschehen. Gott und der Erzengel Michael <sup>10</sup> haben Macht, sie (pluralis) <sup>63</sup> mir zu geben an dem anderen Ort, im kommenden anderen Äon'.

Er erhob sich und ging zu dem Menschen, der Brot verkauft(e) und deponierte bei ihm sein Pfand zur Sicherheit. Er nahm Brote und gab sie als Liebesgabe den Armen. Danach legte er sich noch <sup>15</sup> drei Tage krank hin. Er ging zur Ruhe ein, bevor er sein Pfand aus der Hand des Brotverkäufers lösen konnte.

Und der heidnische Mensch ging an dem Arbeiter vorbei, der gestorben war — denn der Ort seines Speichers war nahe bei dessen Haus gelegen. Er kannte den Menschen, der gestorben war, um <sup>20</sup> den man weinte — denn er war es, der ihm die Brote gegeben hatte. Der heidnische Mensch weinte selbst, als er das grosse Elend sah, in dem er war. Und in diesem Augenblick ging er, brachte sein leines Tuch und warf es auf sein Gesicht (scil. des Toten). Er sprach : 'Ich entbiete Dir den Abschiedsgruss, o Mensch, in dem die Barm- <sup>25</sup> herzigkeit Gottes ist'. Als auch dieser den Leib verliess, erreichte ihn Deine Gnade. Du schenkest ihnen das Brot des Lebens, dass sie beide von ihm ässen und in Ewigkeit lebten ».

Der Heiland rief zwölf Engel und sprach zu ihnen : « O Ihrem Herrn gehorsame Engel, bringt diese beiden Seelen zum Baum des <sup>30</sup> Lebens <sup>64</sup>, auf dass sie von ihm essen bis zum Tage des gerechten Gerichtes. Und bring den Heiden zum Acherusischen See <sup>65</sup> und tauft ihn im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen

<sup>63</sup> Die zur Auslösung des Tuches notwendigen Barmittel. <sup>64</sup> Cf. Gen. 2, 9; 3, 22; 24; Apok. 2, 7; 22, 2. <sup>65</sup> ἀρχαίερος αἰών = 'Αρχαία λίμνη; cf. E. PETERSON, *Die Taufe im Acherusischen See*, in *Vigiliae Christianae*, Vol. 9 (Amsterdam 1955), pp. 1-20 — auch K. H. KUHN in *Journal of Theological Studies*, New Series, Vol. XI (1960), p. 409.

Geistes und lasst die Beiden beieinander, denn sie haben die Gnade ineinander gefunden ».

Sofort hoben die Engel beide auf und brachten sie zu den Himm- lischen des Lichtes. Und sie brachten den heidnischen Menschen zum Acherusischen See, taufte ihn und führten ihn zu der Kirche der Erstgeborenen in den Himmeln <sup>66</sup>. Sie gaben ihm die Eucharis- tie <sup>67</sup> und brachten die zwei zu dem Baum des Lebens. Sie assen von ihm, denn sie hatten die Gnade und die Liebe ineinander gefunden.

d. Danach brachte Michael eine andere Seele und stellte sie vor <sup>10</sup> den Heiland. Sie betete ihn an. Der Heiland antwortete \* und sprach zu Michael : « Mein Heiliger Haushalter, berichte uns die guten Dinge dieser Seele im Angesicht Meiner Heiligen Apostel ».

Michael antwortete und sprach : « Mein Herr, Du bist es, Der alles weiss ».

<sup>15</sup> Der gute Heiland antwortete : « O Michael, Mein Verwalter und Mein guter Vater <sup>68</sup> — Ich bin es, Der Dir sagt : 'Rede' ».

Michael antwortete : « Mein Herr, dieser hat niemals einen Men- schen verleumdet und nicht falsch geschworen; vom Tage an, an dem er in die Welt geboren wurde. Wenn er welche verleumden <sup>20</sup> sah, floh er von ihnen ».

Da rief der Heiland jene Seele. Er gab sie in die Hand eines starken Engels, indem Er sprach : « Nimm' diese Seele und gib sie in die Hand Henoch's, des Schriftgelehrten der Gerechtigkeit — auf dass sie im Heiligen Hymnos (mit)singe — denn eine Seele, <sup>25</sup> die nicht verleumdet, noch falsch schwört, noch lügt, ist das Wohlgefallen Meines Vaters ». Sofort nahm sie der starke Engel, während wir sie sahen, und er begab sich mit ihr in die Himmel.

e. Wiederum brachte Michael eine andere Seele, während sieben Engel mit ihr gingen — mit goldenen (Weihrauch)kesseln in ihren <sup>30</sup> Händen, gefüllt mit Wohlgeruch. Die Engel liessen den Wohlgeruch auf ihr (scil. der Seele) Gesicht ziehen, das sehr glücklich war <sup>69</sup>. Der Heiland antwortete, indem Er sprach : « Wer ist diese »?

<sup>66</sup> Cf. Hebr. 12, 23. <sup>67</sup> Συνάγειν. <sup>68</sup> Der Schreiber hat hier etwas aus- gelassen. Es muss heissen : « Mein Verwalter und Haushalter Meines guten Vaters » (cf. die Anrede Michael's durch den Heiland p. 49, f. 25r, col. a). Sonst könnte man in ἀνναμναστέωτ πατέρα σου verbessern : ... und der- jenige Meines guten Vaters. <sup>69</sup> στήνορτε kann auch auf Weihrauch

Michael antwortete, indem er sprach : « Mein Herr, Du weisst alle Dinge, und nichts wird sich vor Deinem Angesicht verbergen können, und sie sind gering vor Dir ».

Der Heiland antwortete : « Ich weiss alles — aber Ich bin es, Der Dir sagt : 'Rede, Mein Heiliger Diener und Haushalter Meines Vaters' ».

Der Erzengel Michael antwortete und sprach : « Mein Herr, diese Seele hat sich niemals erzürnt, sondern ist eine milde Person. Diese Seele, Mein Herr, pflegte den (Weihrauch)kessel zu nehmen — gefüllt mit Weihrauch<sup>66</sup> — in den Nächten der Heiligen; und<sup>10</sup> vergass nicht, vom Abend bis zum Morgen Weihrauch aufsteigen zu lassen. Und wenn sie den 12. Hathôr erreichte, welches der Tag ist, an dem Du mich einsetzt — pflegte sie nicht aufzuhören, aufrechtzustehen vom Abend des 11. bis die Sonne aufging am 12. \* Hathôr, Weihrauch aufsteigen lassend — und auch die übrigen<sup>15</sup> Nächte aller Heiligen beobachtete sie<sup>70</sup> zu ihrer ganzen Zeit, die sie auf Erden wirkte. Diese sprach nämlich : 'Ich werde meine Augen nicht schlafen lassen, noch meine Lider zuklappen lassen, noch meine Schläfen ruhen lassen — bis ich einen Wohnplatz im Hause Gottes gefunden habe'<sup>71</sup>. Siehe nun, Mein Herr, ich habe<sup>20</sup> ihnen bereitet nach Deinem Willen — nach dem, was sie in der Welt getan hat ».

Der Heiland sprach zu Michael : « O der, wegen dessen die Gnade alle diese Seelen erreicht hat — nimm' diese Seele und stelle sie unter den Altar Meines Vaters, indem sie Weihrauch aufsteigen<sup>25</sup> lässt mit Meinen Heiligen Engeln bis zum Tage der tausend Jahre, den sie<sup>72</sup> mit allen Meinen Heiligen verbringen wird ».

f. Danach brachte Michael eine andere Seele. Sie verehrte den Heiland und die Apostel...<sup>73</sup>

(ἁγιογνώστη) speziell hinweisen (cf. CAUM, *Dictionary*, p. 363a), obwohl hier in erster Linie an das subjektive Empfinden des guten Geruchs gedacht ist und kein Terminus Technicus vorliegt. Für den Ägypter ist aber seit jeher der Weihrauchduft der eigentlich göttliche Duft (cf. E. LOHMEYER, *Vom göttlichen Wohlgeruch*, Heidelberg 1919 [*Sitzungsberichte der Heidelberger Akademie der Wissenschaften*, Philos.-histor. Klasse 1919, 9], pp. 19 ssq.).<sup>70</sup> *cestepe* ist für diese Übersetzung in *estepe* zu verbessern. <sup>71</sup> Cf. Psalm 131, 4, 5 (LXX). <sup>72</sup> Für *qnaaaq* ist *estaāaaq* zu lesen. <sup>73</sup> Der Schreiber hat hier die Frage des Heilandes ausgelassen; cf. e. und g.

Michael antwortete und sprach : « Mein Herr, dieser fluchte niemals — und verbrachte seine ganze Zeit damit, eine Lampe in der Kirche anzuzünden und Myrrhenwohlgeruch gemäss des Festes. Deswegen, Mein Herr, ist nach Deinem Willen dieser Engel für<sup>5</sup> ihn befohlen, mit dieser Lampe in seiner Hand, um ihm alle Zeit zu leuchten — während dieser Weihrauchkessel vor ihm zu aller Zeit Wohlgeruch aufsteigen lässt ».

Der Heiland sprach zu Michael : « Bringe diese Seele zu den Äonen des Lichtes und tue sie in die Mitte Meiner Heiligen Kräfte<sup>74</sup>, während sie mit ihnen den Ruhm Meiner Gottheit preist — auf dass er (zusammen) mit dem wahren Bräutigam im Mahl der tausend Jahre (zu Tische) liegen möge ».

g. Danach brachte Michael eine andere Seele. Sie betete an — während ihr eine Menge Engel Hymnen sang. Der Heiland sprach<sup>10</sup> zu Michael : « Wer ist dieser »?

Michael antwortete und sprach : « Mein Herr, Du weisst alle Dinge — und Du weisst, von welcher Art er ist ». {Michael antwortete : } « Sei dieser Seele gnädig »<sup>75</sup>.

Der Heiland antwortete : « O Mein Heiliger Haushalter Michael, Ich weiss zwar alle Dinge — aber Ich bin es, Der Dir sagt : 'Rede' — und Meine Brüder, die Jünger werden den Ruhm kennen, den Ich Dir gegeben habe und jedem, der Meinen Willen getan hat ».

\* Michael antwortete : « Dieser beantwortete die Hymnen und die Hallelujah's — die, die über dem Heiligen Altare gesungen wurden, während Deinem Leibe und Deinem geehrten Blute Hymnen gesungen wurden. Deswegen war diese Seele dieser grossen Ehre würdig, indem ihr Hymnen gesungen werden in dieser grossen Ehre in den Äonen des Lichtes ».

Der Heiland sprach zu Michael : « Bringe diese Seele zu den Äonen des Lichtes, dass sie (scil. die Äonen)<sup>76</sup> mit allen Meinen Heiligen feiern ».

h. Danach brachte Michael eine andere Seele. Sie betete den Heiland an. Der Heiland sprach : « Wer ist dieser »?

<sup>74</sup> Cf. die Vorstellung von der *ἀνθρακικὴ πόρτεια* in der Pistis Sophia, ed. Carl SCHMIDT (*Coptica*, II), Hauniae 1925, passim. <sup>75</sup> Möglicherweise ist hier Michael versehentlich noch einmal als Redender eingeführt, oder diese zweite Rede ist ein Zusatz. <sup>76</sup> Oder *σεῖ(ρ)α*. Dann wäre stattdessen auf diese Seele verwiesen.

Michael antwortete : « Mein Herr und Mein Gott, Du weisst alle Dinge — und Du weisst die, die noch nicht gesehen sind ».

Der Heiland antwortete : « Ich weiss zwar alle Dinge — aber Ich bin es, Der Dir befiehlt zu reden, o Michael, Mein Diener und Haushalter des Königreichs Meines guten Vaters ».

Er sprach : « O Mein Herr, dieser liebte nicht die Hylē dieser Welt, die auf ewig nichtig ist und alle Dinge dieses Lebens, das vergehen wird. Sondern alle Dinge, die er hatte, gab er für Bücher aus, die er der Kirche gab und allen Heiligtümern — in denen man bezüglich Deines göttlichen Leibes und Deines wahren Blutes liest; <sup>10</sup> indem er sprach : 'Ich gebe sie im Namen Jesu, des Christos und Michael's, Seines grossen, starken Erzeugels' ».

Der Heiland antwortete und sprach : « So wie ihr (scil. der Seele) Gemüt die Worte Meines Vaters liebte, brachte sie sie (scil. die Bücher) zum Orte des Lebens jedes Einzelnen, nämlich der <sup>15</sup> Kirche — sie werden sie zum Heiligtum des Lebens bringen, und über sie wird im Buche des Lebens <sup>77</sup> gelesen werden durch Henoch, den Schriftgelehrten der Gerechtigkeit — und sie wird inmitten aller Jungfräulichen bis zum Tage der tausend Jahre weilen » <sup>78</sup>. Und Michael nahm sie. Er gab sie in die Hände der Heiligen <sup>20</sup> Jungfräulichen im Paradiese des Lebens.

i. Danach brachte er eine andere Seele vor den Heiland. Er sprach : « Berichte die Angelegenheit dieser vor Meinen Brüdern, den Aposteln ».

Michael sprach vor dem Heiland : « Mein Herr, Du weisst alle <sup>25</sup> Dinge — und nichts ist vor Dir unmöglich ».

Der Heiland antwortete : « O Mein Heiliger Haushalter Michael, Ich weiss (zwar) alle Dinge — aber Ich bin es, Der Dir sagt : <sup>30</sup> \* p. 57 'Rede' \* — und Meine Brüder, die Jünger werden den Ruhm sehen, den Ich Meinen Heiligen gegeben habe ».

Michael antwortete : « Mein Herr, dieser war vierzig Jahre in der Wüste und sah keinen Menschen. Und er pflegte Tag und Nacht nicht abzulassen, Dich und Deinen guten Vater und den Heiligen Geist anzuflehen, dass Du ihn bei Dir empfindest in einer Ruhe — und mich bittend, dass ich Dich bitten möchte, Mein Herr, <sup>35</sup>

<sup>77</sup> Psalm 69, 29; Phil. 4, 3; Apok. 3, 5 et parall. — weiter Literatur : LANTSCHOOT, *Les « Questions de Théodore »*, Città del Vaticano 1957, p. 2213.  
<sup>78</sup> Cf. Apok. 20, 2-7.

auf dass Deine Gnade ihn erreiche. Und er verrichtete zahlreiche Gebete an dem Tage, an dem Du mich einsetzt — nämlich am 12. Hathôr. Deswegen habe ich Dich gebeten — als er den Leib verliess — Mein Herr und Deinen guten Vater. Du hast mir einen <sup>5</sup> Heiligen Engel bestimmt; ich habe ihn eingesetzt, um seiner Seele zu dienen ».

Der Heiland antwortete und sprach : « Ich befehle Dir, dass Du diese Seele in das Paradies bringest, auf dass sie im Jerusalem des Himmels weile, dem Aufenthaltsort der Engel, und die Cherubim <sup>10</sup> des Ruhmes ihr die Krone aufsetzen ».

j. Danach brachte Michael eine andere Seele. Sie betete den Heiland an. Der Heiland sprach zu ihm : « Welche ist die Angelegenheit dieser Seele »?

Michael sprach zu Ihm : « Mein Herr, dieser liebte sehr das <sup>15</sup> Fasten, seine ganze (Lebens)zeit über, und gab reichlich Liebesgaben — indem er in grosser Masse ein Darbringer von Früchten und Opfern war, Sorge tragend für das Heilige Opfer Deines göttlichen Leibes und Deines geehrten Blutes, indem er sprach : 'Ich tue dieses im Namen Meines Herrn Jesu, des Christos und des <sup>20</sup> Heiligen Erzeugels Michael' ».

Der Heiland antwortete und sprach zu Michael : « Haushalter Meines Vaters, Mittler <sup>79</sup> des Neuen Testaments, nimm' diese Seele und bringe sie zu den drei Heiligen Ananias, Azarias und Misael — denen, die über das Feuer des Königs Nebukadnezar siegten, <sup>25</sup> denn sie gaben ihre Leiber und ihre Seelen für Meinen Heiligen Namen <sup>80</sup>. Deswegen habe Ich Dich zu ihnen gesandt, dass Du sie rettest. Und Du hast das Feuer bei ihnen ausgelöscht, damit sie auch diesen selbst mit ihnen zu den Himmlischen des Lichtes geleiten, dass er vom Brote des Lebens ässe <sup>82</sup>, von dem Ich (zusammen) <sup>30</sup> mit Meinen Jüngern im Lande der Lebendigen <sup>81</sup> essen werde ».

Es geschah aber, danach sprach der Heiland zu uns : « Meine Heiligen Apostel, ist Euer Herz zufrieden und wisst Ihr, dass Ich das, was jeder Einzelne in Meinem Namen tun wird, ihnen in doppelt so grosser \* Menge in Meinem Königreich schenken werde <sup>82</sup>? \* p. 58

<sup>79</sup> Cf. Anmerkung 97, p. 32. <sup>80</sup> Cf. Dan. 3; das Gebet Asarjas; Der Gesang der drei Männer im Feuerofen — J. MURSER, *Le culte des trois saints jeunes gens chez les Coptes*, I (II nicht erschienen), in *Cahiers Coptes*, 6 (1954), pp. 17-31. <sup>81</sup> Cf. Jes. 53, 8; Hes. 26, 20 et parall. <sup>82</sup> Cf. Apok. 18, 6.



Dieses habe Ich Euch nun gesagt — denn selig sind Eure Augen, denn sie sehen und Eure Ohren, denn sie hören <sup>83</sup>. Diese sind nun die Geheimnisse, die Ich Euch gesagt habe, denn Euch, Euch ist gegeben worden, die Geheimnisse der Himmel zu kennen ».

Wir aber, die Apostel sprachen zu Ihm : « O Unser Herr und Unser Gott und Der jeder Seele Barmherzige — wir haben keine Worte, vor denjenigen (Dingen) zu sagen, die wir heute gesehen haben — und wenn wir in die ganze Welt hineingehen, um Deinen Namen zu predigen, dann werden wir ihnen, den Menschen, befehlen : 'Wenn Ihr den Tag jedes Jahr erreicht, der der 12. Hathôr ist, (dann) schläft nicht, noch döst — sondern Eure Lenden seien gegürtet und Eure Lampen voll <sup>84</sup>, auf dass sie würdig seien dieser grossen Freude, die heute geschah' ».

18. Danach sprach der Heiland zu den Aposteln : « Erhebt Euch, lasst Uns zum Paradies der Himmel gehen, dass Ich Euch die 15 Orte des Gerichtes zeige, die sich ausserhalb des Paradieses gen Westen erstrecken — und die Erde der Ruhe, wohin diejenigen gebracht werden, die ihre Sünden bezahlt haben und das Leben ererben werden » <sup>85</sup>.

Da kamen die Seelen und riefen aus : « Jesus, König des Ruhmes <sup>86</sup>, gedenke unser ». Michael winkte den Aposteln, niederzufallen, um anzubeten und zu bitten. Die Apostel fielen in jenem Augenblicke nieder und Michael und alle Engel. Sie riefen aus, indem sie sprachen : « Herr, möge Deine Gnade sie erreichen, barmherziger Jesus, Unser König » <sup>87</sup>. Und der Heiland hob die Apostel auf und Michael. Er sprach zu den Seelen : « Wegen Meiner Apostel und Michael's — denn sie haben Euch gesehen — werde Ich Euch drei Tage der Ruhe gewähren; zu dieser Zeit jedes Jahr, am 12. Hathôr, werden alle, die in den Strafen sind, ruhen. Und von den Gütern, die Michael heute aus den Himmeln brachte, wegen des 30 Gebetes Michael's und Meiner Brüder, Meiner Apostel, werdet Ihr heute essen ».

Alle Seelen bildeten eine einzige Stimme : « Amen ». Sie assen von \* p. 59 den Gütern, die Michael heute aus den Himmeln gebracht hatte. \* Sie

<sup>83</sup> Matth. 13, 16; Luk. 10, 23, 24. <sup>84</sup> Cf. Luk. 12, 35. <sup>85</sup> Bereits den alten Ägyptern gilt der « Westen » als Land der Toten (cf. H. BONNET, *Reallexikon der ägyptischen Religionsgeschichte*, Berlin 1952, p. 867). <sup>86</sup> Psalm 23, 7-10 (LXX). <sup>87</sup> Mark. 15, 2, 9, 12 et parall.

jauchzten und priesen den Vater und den Sohn und den Heiligen Geist in alle Ewigkeit, Amen.

Danach geschah es, dass der Heiland die Apostel rief und zu ihnen sprach : « Ist Euer Herz von der Ehre Meines auserwählten 5 Michael überzeugt »? Sie sprachen : « Ja, Herr — und Du hast uns nichts verborgen und hast uns mit Freude erfüllt ».

19. Der Heiland sprach zu ihnen : « Erhebt Euch, gehen Wir zum Vater, dass Er Euch segne, und Ihr loszieht und in der ganzen Welt predigt ». Und wir begaben uns in den Himmel mit Michael 10 und Unserem Heiland. Wir kamen zu dem ersten Tor <sup>88</sup>. Die Engel beteten Ihn (seil. den Heiland) an, und Er brachte uns zu allen Toren. Alle Engel beteten Ihn an, indem sie Ihn priesen.

Er stellte uns vor Seinen Vater, Der uns segnete. Die Stimme des Vaters geschah zu uns : « Seid stark, Meine Söhne. Meine Kraft 15 wird mit Euch sein, o Meine Miterben <sup>89</sup> — geht, erfüllt Meinen Wunsch. Kommt zu Mir herauf und sitzt auf Euren Thronen <sup>90</sup>. Ich werde vor Euch das Brot des Lebens <sup>92</sup> tun, dass Ihr von ihm esst ».

Wir empfangen den Segen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes — der Trias, die vollkommen ist in Ewigkeit, Amen.

20. Danach begaben wir uns auf den Ölberg — während unsere Körper wie die Sonne leuchteten <sup>91</sup>. Jesus segnete uns, indem Er sprach : « Heil Euch (verb. gesegnet seid Ihr), denn der Vater hat Euch gesegnet : Eure Leiber, sie werden jauchzen — Eure Knochen, sie werden aufpriessen — Eure Gesichter, sie werden gesegnet 25 werden — Euer Fleisch <sup>93</sup>, es wird den Duft des Baumes des Lebens verstreuen; denn Meine Engel werden auf die Erde kommen und werden mit Euch reden und werden mit Euch in alle Länder gehen, in die Ihr Euch begeben — und an jedem Platz, an dem Ihr gehen werdet, werdet Ihr Mich bitten und Meinem Vater — Ich werde Meiner Engel zu Euch senden, dass sie Euch segnen — Amen <sup>93</sup>. Ich sage Euch : Die Engel und alle Kräfte der Himmel werden über Euch staunen und sprechen : 'Seht die Ehre, die den fleischlichen Menschen gegeben ist'! Nun aber, o Meine Jünger, erhebt Euch — zieht hinaus in die Welt und predigt die vier Evangelien und ihre köst-

<sup>88</sup> Cf. auch die 12 Tore von Apok. 21, 21. <sup>89</sup> Cf. Röm. 8, 17 et parall.

<sup>90</sup> Cf. Matth. 19, 28; Luk. 22, 30. <sup>91</sup> Cf. Matth. 17, 2. <sup>92</sup> Im Koptischen Plural. <sup>93</sup> Cf. Matth. 28, 18-20.



lichen Lehren, die Ich Euch gesagt habe, als Ich Euch lehrte. Und lasst keine Länder aus — zu denen Ihr nicht aufbrecht und in Ihnen Meinen Namen verkündigt und denjenigen Meines Vaters.

\* p. 60 Alle Orte werden hören und Euch preisen. \* Die Wolken werden Euch gehorchen, wie die Knechte. Die Berge werden mit Euch reden. Wenn Ihr ein Land auslasst oder eine Stadt oder ein Dorf, werde Ich Euch am Tage des gerechten Gerichtes fragen — denn jeder Ort, auf dem die Sohlen Eurer Füße sein werden, wird rein sein. Die Wege, auf denen Ihr gehen werdet, werden Euch Kühnheit verleihen. Sie werden sich vor Euch erstrecken zu einem Wege, der schön eben ist.<sup>94</sup> Über alle Dinge, die Ihr essen werdet, betet zuerst, denn jedes Ding wird rein durch das Gebet. Und alle Dinge, mit denen Ihr umgehen werdet — betet zuerst, bevor Ihr sie tut — und verkündigt aller Kreatur das Evangelium. Wer glauben wird und die Taufe empfangen, der wird nicht verdammt werden. Diese Zeichen aber werden diejenigen begleiten, die glauben werden : Sie werden in Meinem Namen Dämonen austreiben — sie werden in anderen Sprachen reden — sie werden die Schlangen in ihre Hände nehmen — und wenn sie ein tödliches Gift trinken, wird es ihnen nichts Böses antun — sie werden ihre Hände auf die Kranken legen, und sie werden geheilt werden.<sup>95</sup>

Während Er dieses alles den Aposteln sagte, rüttelte Petros die Jünger, die auf dem Baum, welcher der Ölbaum ist, schliefen. Sie erhoben sich und sagten ihnen alles, was sie gesehen hatten, indem sie sprachen : « Zur Stunde, als der Vater Euch in den Himmeln segnete, antworteten wir selbst in den Äonen des Lichtes : 'Amen' ».

Petros sprach zu ihnen : « Und an welchem Ort (ward Ihr) zur Stunde, als wir in den Himmeln waren, Unser Herr uns trug und uns alle Dinge verkündigte ? »

Der Jünger des Petros sprach : « Engel trugen uns auf den Ölbaum und brachten unsere Seelen aus unseren Körpern. Sie nahmen uns über den Fluss von Milch<sup>97</sup> und zeigten uns die kleinen

<sup>94</sup> Man könnte auch übersetzen : Man wird vor Euch gehen auf einem Wege, der... <sup>95</sup> Mark. 16, 17-18. <sup>96</sup> *εὐαγγέλιον* steht hier offensichtlich für *ἁγίασμα* (Imperfectum). Es ist denkbar, dass der Schreiber hier unwillkürlich eine Form aus seiner Umgangssprache verwandte. Sonst schreibt er jedoch korrekt *ἁγίασμα*, etwa auf f. 1 v, col. a; f. 14 v, col. a; f. 21 r, col. a; f. 22 r, col. b; f. 29 v, col. b. <sup>97</sup> Dieser Fluss von Milch dürfte mit der Milchstrasse

Kinder, die Herodes wegen des Namens des Christos gemordet hatte.<sup>98</sup> (Danach) brachten sie unsere Seelen (zurück) und taten sie in unsere Körper gemäss unserer Art ».

Es geschah, als die Apostel dieses hörten, da freuten sie sich sehr und priesen (gaben Ruhm) den Vater und den Sohn und den Heiligen Geist. Diesen gehört der Ruhm und die Ehre und die Vollmacht vor allen Äonen von Ewigkeit zu Ewigkeit; Amen.

21. Das Buch der Einsetzung der Heiligen Erzengels Michael ist beendet. Sein Heiliger Segen sei mit uns; Amen.

zusammenhängen, die man sich gern als Fluss, als himmlischen Nil vorstellte. Hier gelangt man also in die Gefilde der Seligen, der auserwählten Gläubigen. Hinzu kommt, dass die Milch schon im alten Ägypten eine grosse Rolle im Kult spielte. Auch der König fand Eintritt in die Götterwelt, indem er von einer Göttin gesäugt wurde (cf. O. Rühle in *Die Religion in Geschichte und Gegenwart*, Vol. 4 (19302), col. 12 und idem (C.-M. Edsman), ibidem, Vol. 4 (19603), coll. 943/944 — A. BERTHOLET - H. Freiherr von CAMPENHAUSEN, *Wörterbuch der Religionen* (Kröners Taschenausgabe, Vol. 125), Stuttgart 1952, p. 312 — Serge Sauneron in G. POSENER, *Lexikon der ägyptischen Kultur*, München-Zürich 1960, pp. 167/168). — In der koptischen Paulus-Apokalypse lesen wir, dass das Wasser des guten Flusses, das weisser als Milch sei, mit dem Acherusischen See identisch sei (E. A. W. BUDGE, *Miscellaneous Coptic Texts*, London 1915, pp. 563 und 1051). Auch südlich der Stadt Christu jenseits jenes Sees befindet sich ein Milchfluss, der dem Euphrat gleichgesetzt wird (cf. Gen. 2, 14; BUDGE, l. c., pp. 564 und 1052). Und schliesslich werden auch die von Herodes ermordeten Kinder, als an jenem Milchfluss südlich der Stadt sich aufhaltend gedacht (BUDGE, l. c., pp. 534 und 1054) [Auch Herr Professor O. S. Rankin und Herr Dr. J. Drescher weisen auf jene Apokalypse hin].<sup>98</sup> Cf. Matth. 2, 16-18 — Diese Kinder spielen für die Kopten eine grosse Rolle. Sie sind die ersten der 144.000 Versiegelten von Apok. 7, 4-8 (cf. M. DE FENYOVL S. J., *Le Sanctoral Copte*, Beyrouth 1960, pp. 108/109).

# DAS BUCH DER EINSETZUNG DES ERZENGELS GABRIEL

SAÏDISCHE VERSION (M 593)

\* p. 61 <sup>1</sup> *Dieses ist das Buch der Einsetzung des Heiligen Erzengels Gabriel, des Bringers guter Botschaft vom Leben — den der Vater über alle Heiligen setzte, dass er ihnen diene und sie in allen ihren Leiden tröstete — auf dass sie sich freuten, in dem guten Kampf siegreich sein würden und die Krone des Lebens empfangen, die in Ewigkeit in den Himmeln bleibt — und das der Erzdakon Stephanos von ihnen, den Heiligen Aposteln empfing — Im Frieden Gottes — Amen!*

<sup>2</sup> Es geschah, als die Apostel um Unseren Heiland, den König des Lebens und des Friedens versammelt waren um die Dauerhaftigkeit aller Dinge von ihm zu erfragen — wegen der Ordnung der Äonen des Lichtes und aller Lebewesen, die Gott geschaffen hatte — und der Zahl der Engel — derjenigen des Tages und derjenigen der Nacht — denn Er hatte Seine 12 Jünger aus den 72 Ländern ausgewählt — (da) nannte Er sie: « Meine Freunde und Meine Brüder » <sup>5</sup> und offenbarte ihnen das ganze Geheimnis seiner Gottheit <sup>6</sup>.

Als sie nun um den Heiland versammelt waren, sprach Er zu ihnen: « O Meine Heiligen Apostel, Ich werde Euch nichts verbergen — sondern alle Dinge, die Ihr wollt, erfragt sie alle von Mir, wegen der Ordnung des Äons und der Einsetzung der Kirchen der gesamten Ökumene und der Ordnung Meiner Heiligen Aufstehung und des Heilsglaubens und wegen aller Völker der Erde — weil eine Menge Götzenbilder anbetet.

<sup>1</sup> Cf. 1. Tim. 6, 12. <sup>2</sup> Cf. Apok. 2, 10. <sup>3</sup> Cf. Acta 6, 5. <sup>4</sup> Hiernach wären auch die 12 ursprünglichen Jünger aus den 72 Ländern ausgewählt und ihnen damit nach der Ansicht des Autors offenbar eine verschiedene nationale Herkunft zugeschrieben. Im allgemeinen wird hingegen von den Zwölfen ein Wirken in verschiedenen Ländern ausgesagt (cf. SCHERMANN, *Prophetarum vitae fabulosae*, Lipsiae 1907, pp. 107-114, 153-157, 164-166, 171-172, 177-178, 185-188, 194-196, 198-199, 203-221); zu den 70 beziehungsweise 72 Jüngern. cf. p. 29 <sup>5</sup> Cf. Joh. 15, 14, 15; Hebr. 2, 11. <sup>6</sup> Cf. Mark. 4, 11; Matt., 13, 11; Luk 8, 10.

Fragt nun aber, und Ich werde Euch alle Dinge offenbaren — denn Ihr seid die Bischöfe dieser 72 Länder <sup>7</sup> — und wenn eines Meiner Schafe verloren geht — die, für die Ich Meinen Leib und Mein Blut hingegeben habe <sup>8</sup> — dann werde Ich es von Euch fordern (verb. suchen) — denn Ihr seid die Bringer guter Botschaft von Meinem Tode und Meiner Heiligen Auferstehung <sup>9</sup>.

Als die Apostel nun dieses von dem Sohne Gottes hörten — da frohlockten sie sehr und antworteten alle gemeinsam: « Wir sind glücklich, denn Gott ist uns erschienen. \* Er hat mit uns von Mund zu Mund gesprochen. Er hat unser Herz überzeugt — das betreffend, \* p. 62

<sup>10</sup> was wir Ihn gefragt haben ». Und sie beugten sich und beteten den Heiland an, indem sie sprachen: « Du bist Jesus, Der König aller Äonen — Du bist Jesus, Unser Leben — Jesus, Unser Erlöser — Jesus, Unser Heiland — Du bist Jesus, Das Heil der ganzen Welt — Du bist Jesus, Das Brot des Lebens — und diejenigen, die von Dir essen werden, werden in Ewigkeit nicht hungrig sein <sup>10</sup> — Du bist Jesus, Der gute Geruch aller Äonen — Du bist Jesus, Der Trost der Märtyrer — derjenigen, die für Deinen Heiligen Namen leiden werden — Du bist Jesus, Der für Adam bürgte, bis der Vater ihm einen Lebensgeist gab — Du bist Jesus, Die Krone derjenigen, die wacker in dem guten Kampf kämpfen — Du bist Jesus, Der Baum des Lebens, Der im Paradiese wächst — wer von Ihm essen wird, wird in Ewigkeit leben — Du bist Jesus, Der mit dem Namen von Ruhm und Segen und Leben — Nun aber, Unser Herr, wir bitten Dich, dass Du uns berichdest was wir fragen ».

Der Heiland antwortete ihnen: O Meine Brüder und Meine Heiligen Apostel, fragt Mich nach allem, was Ihr wollt — und Ich werde Euch alles offenbaren ».

<sup>3</sup> Thomas antwortete: « O Mein Herr, eine kleine Rede ist in meinem Herzen — über die ich Dich fragen möchte, o Jesus, wahres Licht, das jede Seele erleuchtet ».

Der Heiland antwortete ihm und sprach: « Rede, o Mein ausgewählter Thomas ».

Thomas antwortete: « Mein Herr und Mein Gott <sup>11</sup> — wir möchten, dass Du uns berichdest: Wieviel Engel herrschen über den

<sup>7</sup> Siehe Anmerkung 87, p. 29. <sup>8</sup> Cf. Eph. 5, 2. <sup>9</sup> Cf. Acta 5, 30. <sup>10</sup> Cf. Joh. 6, 51, 58. <sup>11</sup> Joh. 20, 28.

Tag und wieviel über die Nacht — und dass Du uns die Ordnung jedes Einzelnen von ihnen erklärst, auf dass wir ihre Ehre auf der ganzen Welt verkünden — so wie Du uns den Ruhm und die Einsetzung des Heiligen Erzengels Gabriel<sup>12</sup> offenbart hast, des Verwalters des Lebens — denn Du hast unser Herz überzeugt, dass Du es bist, Den der Vater zu Seiner Rechten aufgestellt hat, um für das ganze Menschengeschlecht zu bitten: Vergib ihnen, Herr — denn sie (plur.) sind das Werk Deiner Hände, und es (sing.) ist Dein Gleichnis und Dein Bild<sup>13</sup>.

Nun aber, Mein Herr, mit einer schmeichelnden Zunge und einer demütigen Seele bitten wir Dich, dass Du uns über die Einsetzung des Erzengels Gabriel berichtest, des Bringers guter Botschaft — denn wir haben Dich viele Male gehört, von seiner Ehre und seinem Ruhm sprechend ».

\* p. 63 \* Der Heiland antwortete, indem Er sprach: « O Mein auserwählter Thomas — jedesmal wenn Du Mich fragst, frohlockt Mein Geist, und das Angesicht Meines Vaters erheitert sich. Frage nun nach allem, was Du willst — und nichts wird sich vor Dir und Deinen apostolischen Brüdern verbergen von allen Geschöpfen, die Mein Vater geschaffen hat ».

Darauf erhob Sich der Heiland, stellte Sich auf und sprach zu den Aposteln: « Wohlan, und beten wir zusammen zu Meinem lebendigen Vater<sup>14</sup>, und Er wird Euch gewähren, was Ihr sucht ». Der Heiland breitete nun Seine Hände aus und betete zu Seinem Vater, indem Er auf diese Weise sprach: « Mein Vater, Vater Meiner Seele, höre Deinen geliebten Sohn<sup>15</sup>, Der Dich anruft. Ich preise Dich, Mein guter, Seine Kinder liebender Vater, höre Deinen geliebten Sohn, Der Dich anruft — sende Mir alle Engel, die in den Äonen des Lichtes sind — diejenigen des Tages und diejenigen der Nacht — und Meine auserwählten Apostel werden den Ruhm und die Ehre Gabriel's sehen, des Bringers guter Botschaft von den Äonen des Lichtes, und sie (werden) ihn in der ganzen Welt verkündigen ».

Sobald der Heiland dieses gesagt hatte, da öffneten sich in jenem Augenblick die Himmel miteinander, und alle Engel kamen

<sup>12</sup> Versehen für Michael? Liegt hier ein Verweis auf das « Buch der Einsetzung des Erzengels Michael » vor? <sup>13</sup> Cf. Gen. 1, 26 (LXX). <sup>14</sup> Cf. Joh. 5, 26. <sup>15</sup> Cf. Mark. 1, 11 et parall.

vor den Heiland, Ihn nach ihren Ordnungen anbetend und alle ausrufend, indem sie sprachen: « Heil, Unser Herr — Heil, Unser König — wir beten Dich an; Gott, Der aus dem Herzen des guten Vaters hervorspriest. Du bist Jesus, Der Stab der Rechtschaffenheit<sup>16</sup> am Wohnorte der Demütigen — Du bist Jesus, Die Weintraube, Die in der Hand des Vaters ist<sup>17</sup> — Du bist Jesus, Das himmlische Brot<sup>18</sup> — Du bist Jesus, Das lebendige Wasser, in Dem alle zur Vergebung ihrer Sünden getauft werden<sup>19</sup> — Du bist Jesus, Der Name, Der süß ist im Munde aller Heiligen — Der Ruhm sei Dir und Deinem guten Vater und dem Heiligen Geiste in alle Ewigkeit. Amen »!

Als die Engel nun aufgehört hatten, diese Hymne zu singen — antworteten sie, indem sie sprachen: « Herr, siehe, wir sind nach Deinem Befehl gekommen ».

<sup>15</sup> Der Heiland antwortete und sprach zu den 12 Engeln; denjenigen, welche über die 12 Stunden des Tages<sup>20</sup> gesetzt sind: « Offenbart Eure Namen inmitten Meiner Brüder und Meiner auserwählten Apostel — und ihr Herz wird ruhig sein bezüglich dessen, was sie fragen \* — denn sie sind es, die Ich aus der ganzen Welt auserwählt

<sup>20</sup> habe. Ich habe sie gerufen: 'Meine Brüder — Meine geehrten Apostel'. Ich habe ihnen alle Meine Geheimnisse offenbart, damit sie in alle Länder der Welt gehen und Meinen Namen allen Völkern (Heiden) verkünden<sup>21</sup>, und sie (scil. die Völker) sich von ihren Sünden und ihren Ungerechtigkeiten und ihrem Hochmut und ihren Betrügereien und ihrem Neid und ihrem Hass und ihren Hurereien und ihren Ehebrüchen und ihren Verleumdungen<sup>22</sup> abwenden in dem Hause Gottes — dem Ort, an den Ich Meinen Leib und Mein Blut getan habe — und von denjenigen, die unfähige Worte mit ihren Mündern formen<sup>23</sup> — denn sie werden Rede

<sup>16</sup> Cf. Hebr. 1, 8. <sup>17</sup> Cf. Joh. 15, 1. <sup>18</sup> Cf. Joh. 32, 41, 50, 51, 58. <sup>19</sup> Cf. Joh. 7, 38; Apok. 21, 6; 22, 1, 17. <sup>20</sup> Cf. auch das Testament des Adam, wo in Kapitel 1 und 2 die Bedeutung der 12 Nacht- und 12 Tagesstunden gewürdigt wird (P. RIESSER, *Altjüdisches Schrifttum ausserhalb der Bibel*, Augsburg 1928, pp. 1084-1086 — für den arabischen und äthiopischen Text cf. C. Bezold, *Das arabisch-äthiopische Testamentum Adami, in Orientalische Studien, Theodor Nöldeke zum 70. Geburtstag gewidmet*, Vol. II (Giessen 1906), pp. 898-903). <sup>21</sup> Cf. Matth. 28, 19. <sup>22</sup> Im Koptischen stehen alle Glieder dieses Lasterkataloges im Plural, was sich in der deutschen Übersetzung nicht nach vollziehen lässt. <sup>23</sup> Verb. aus ihren Mündern reden.

stehen müssen über dieses alles am Tage des gerechten Gerichtes ».

Und in jenem Augenblick, siehe 12 geehrte Engel — gegürtet mit goldenen Gürteln um ihre Lenden — waren in einer festgesetzten Ordnung aufgestellt — und der Heiland befahl ihnen, jeden einzelnen der Apostel zu küssen — und als sie zu Thomas kamen, sprachen sie zu ihm : « Erhebe Dich, o Thomas, dass wir Dir das berichten, was Du fragst ».

Der Erste antwortete : « Ich bin der Aufgang des Vaters — ich bin über die Äonen, dass sie sich nicht verändern — die Segnungen Meines Herrn seien <sup>24</sup> mit uns, Amen » !

Der zweite Engel antwortete : « Ich bin Süriël, dem das Licht des Ruhmes zugehört — ich bin über die zweite Stunde des Tages — die Segnungen Meines Herrn seien <sup>24</sup> mit uns, Amen » !

Der dritte Engel antwortete, indem er sprach : « Ich bin Aramatha, mir gehören die Seelen der Gerechten zu — ich bin über <sup>15</sup> die dritte Stunde des Tages <sup>25</sup> — die Segnungen Meines Herrn seien <sup>24</sup> mit uns, Amen » !

Der vierte Engel antwortete : « Ich bin Arithaël, der über die vierte Stunde des Tages gesetzt ist — ich bin das Fest aller Heiligen, und die Kräfte sind wegen meiner unterworfen — die Segnungen Meines Herrn seien <sup>24</sup> mit uns, Amen » !

Der fünfte Engel antwortete, indem er sprach : « Ich bin Eiezeos, ich bin über die fünfte Stunde des Tages — ich bin es, der die Engel auf ihrem Wege stärkt, bis der gute Tau auf die Erde kommt <sup>26</sup> — die Segnungen Meines Herrn seien <sup>24</sup> mit uns, Amen » ! <sup>25</sup>

<sup>24</sup> Im Koptischen findet sich hier ein Einfaches *epe-*, was ein Präsens II oder ein Futurum III ausdrücken kann. Im ersten Falle hätten wir es hier mit einer einfachen Feststellung des betreffenden Engels zu tun — und im zweiten mit dem Ausdruck eines Wunsches, dessen Erfüllung ganz sicher erwartet wird (cf. auch TULL, *Koptische Grammatik*, Leipzig 1955, pp. 154, 156/57). <sup>25</sup> In the Canons of Hippolytus, prayers (private) are commended to be said « at the third hour because our Lord was crucified then, at the sixth hour because all creation was disturbed by the Jews' wicked deed, at the ninth hour because Christ then prayed and gave up the Ghost » (Test. of our Lord p. 236). The connection between the souls of the just and the third hour of the day may be that this hour is specially an hour of prayer [OSR].

<sup>26</sup> According to I Enoch 60:20 « the spirit of the dew has its dwelling at the ends of the heaven ». When Enoch journeys to the North and to the South to the ends of the earth he sees manifestations of the elements, dew, rain, and wind from the « portals of heaven » (I Enoch 34:1 f.; 36:1 f.).

\* Der sechste Engel antwortete, indem er sprach : « Ich bin Othri- \* p. 65  
thea, ich bin über die sechste Stunde des Tages — ich bin das Licht

der Gerechten auf dem Wege und werde auf ihm zu Gott gehen — die Segnungen Meines Herrn seien <sup>24</sup> mit uns, Amen » !

<sup>5</sup> Der siebente Engel antwortete : « Ich bin Thersem, ich bin über die siebente Stunde des Tages — ich bin es, der die Gerechten Weisheit und Reinheit zeigen lässt, seit sie in der Welt sind — die Segnungen Meines Herrn seien <sup>24</sup> mit uns, Amen » !

<sup>10</sup> Der achte Engel antwortete, indem er sprach : « Ich bin Alpha, ich bin über die achte Stunde des Tages gesetzt — mir, mir gehören die englischen Reden zu — die Segnungen Meines Herrn seien <sup>24</sup> mit uns, Amen » !

Der neunte Engel antwortete : « Ich bin Thriël, ich bin über die neunte Stunde des Tages — ich (selbst) bin über das Reden jeder Seele gesetzt — sei (es) gut, sei (es) böse — ich versiegele alle <sup>15</sup> Worte, die die Menschen sagen werden — die Segnungen Meines Herrn seien <sup>24</sup> mit uns, Amen » !

<sup>20</sup> Der zehnte Engel antwortete, indem er sprach : « Ich bin Nabuthaï, ich bin über die zehnte Stunde des Tages gesetzt — ich bin es, der über die Erkenntnis aller Lebendigen gesetzt ist — die Segnungen Meines Herrn seien <sup>24</sup> mit uns, Amen » !

<sup>25</sup> Der elfte Engel antwortete, indem er sprach : « Ich bin Kadiël, ich bin über die elfte Stunde des Tages — ich bin es, der mit den Märtyrern weit und schütze sie, bis sie ihre Seele in die Hände Gottes legen — die Segnungen Meines Herrn seien <sup>24</sup> mit uns, Amen » !

<sup>30</sup> Der zwölfte Engel antwortete, indem er sprach : « Ich bin Sana- bühüël, ich bin über die zwölfte Stunde des Tages — ich bin es, der über die Kleider der Gerechten gesetzt ist und bedecke sie mit aller Schönheit des Heiligen Geistes — die Segnungen Meines Herrn seien <sup>24</sup> mit uns, Amen » !

Danach sprach der Heiland zu den Aposteln : « Ist Euer Herz nun betreffs der Dinge, nach denen Ihr fragt, zufriedengestellt » ? Sie sagten zu Ihm : « Ja, Unser Herr ».

The angel of the fifth hour of the day in our text seems to be over these elemental powers and to control and strengthen the spirits or angels of them at the base or station [OSR].

4. Thomas antwortete : « O Mein Herr, zürne nicht über mich, dass ich noch diesmal rede ».

Er sprach zu ihm : « Rede, o Thomas, Mein Geliebter ».

\* p. 66 \* Thomas antwortete : « Mein Herr und Mein Gott, sind allein diese Heilige Engel, deren Ehre Du uns erzählt hast » ?

Der Heiland sprach zu ihm : « Sei geduldig Du, o Mein erwählter Thomas, und nichts wird Dir verborgen werden — Dir und Deinen übrigen Brüdern und allen Geschöpfen, die Mein Vater schuf ».

Danach hob der Heiland seine Augen zum Himmel auf, indem Er sprach : « Mein guter Vater, Du sollst Mir heute alle Ordnungen der englischen Himmlischen <sup>27</sup> senden — die, welche über die Äonen des Lichtes sind — damit Meine Jünger sie sehen ».

Und als Er dieses uns gesagt hatte — uns, den Aposteln — (da) sahen wir mit unseren Augen die Himmel miteinander offen — <sup>15</sup> und siehe, siehe eine Menge Engel erschienen auf dem Berge bei uns. Sie beteten nun den Heiland an, indem sie sprachen : « Siehe, Herr, wir sind zu Dir gekommen, im Einverständnis <sup>28</sup> mit Deinem guten Vater ».

Der Heiland sprach zu ihnen : « Offenbart Eure Namen und Eure <sup>20</sup> Ordnungen Meinen apostolischen Brüdern — wieviel Tausend in Euren Heeren sind ». In diesem Augenblick trat ein grosser Engel vor und betete den Heiland an. Der Heiland sprach zu ihm : « Offenbare Deinen Namen Meinen Jüngern, dass sie von Deiner Ehre hören ».

Der Engel antwortete : « Ich bin Gabriel, der Bringer guter Botschaft von den Äonen des Lichtes, den der Vater über 240.000 Engel setzte ».

Der Heiland sprach zu ihm : « Bleibe ein wenig, o Mein starker Engel, bis alle Ordnungen ihre Namen offenbart haben — dass <sup>30</sup> Ich danach mit Dir über ihre Ehre rede ».

Nach diesen (Dingen), siehe, noch ein grosser, starker Engel — dessen ganzer Körper mit Augen bedeckt war <sup>29</sup> — trat vor und

<sup>27</sup> Scil. der Engel der Himmel = alle englischen Ordnungen der Himmel.

<sup>28</sup> Verb. gemäss der Herzenszufriedenheit Deines guten Vaters. <sup>29</sup> Cf. Ezek.

1: 18 where in the prophet's vision of the four wheels, it is said that the rims of the wheels « were full of eyes round about ». Also Rev. 4: 6 « And round the throne... are four living creatures, full of eyes in front and behind » [OSR].

betete den Heiland an. Der Heiland sprach zu ihm : « Offenbare Deinen Namen Meinen Jüngern, dass sie von Deiner Ehre hören ».

Er antwortete : « Ich bin Lelëth — ich habe 1.000 Augen und bin über 280.000 Engel — wir sind bereit, Deinen Befehl zu erfüllen ».

Da befahl der Heiland ihm und denen seiner Ordnung, und sie begaben sich zu ihren Orten im Frieden.

Nach diesen, siehe noch ein starker Engel trat vor und betete den Heiland an. Der Heiland sprach zu ihm : « Offenbare Deinen Namen Meinen Jüngern, dass sie von Deiner Ehre hören ».

Der Engel antwortete : « Ich bin Nazörath, ich bin \* über die <sup>10</sup> siebente <sup>30</sup> Quelle des lebendigen Wassers — und alle Wasser sind süss wegen meiner — und meine ganze englische Ordnung macht 240.000 ». Und der Heiland befahl ihm und denen seiner Ordnung, und sie zogen ruhmvoll in die Himmel.

Nach diesen, siehe noch ein grosser, starker Engel betete den Heiland an. Der Heiland sprach zu ihm : « Offenbare Deinen Namen inmitten Meiner Apostel, dass sie von Eurer (sic!) Ehre hören ».

Der Engel antwortete : « Ich bin Hormosiël, der Trompeter der Äonen des Lichtes — ich trompete vor den Gerechten, die in die Stadt des Geliebten hineingehen und ihre Güter ererben ». Da befahl der Heiland ihm und denen seiner Ordnung, die 21.000 ausmacht. Sie begaben sich im Frieden an ihre Orte.

Nach diesen, siehe noch ein grosser, starker und milder Engel kam und betete den Heiland an. Der Heiland sprach zu ihm : <sup>25</sup> « Offenbare Deinen Namen inmitten Meiner Jünger, dass sie von Deiner Ehre hören ».

Er antwortete : « Ich bin Üriël, ich ändere die harten Herzen, dass sie einfältig werden, ihre Feindschaften ablegen und im Hause Gottes weilen ». Als er dieses gesagt hatte, (da) befahl der Heiland ihm und seiner ganzen Ordnung, die 20.000 ausmacht. Sie zogen an ihre Orte im Frieden.

Nach diesen, siehe noch ein grosser, ruhmvoller Engel kam und betete den Heiland an. Wir aber, die Apostel — als wir ihn sahen, <sup>35</sup> da fürchteten wir uns, denn wir hatten keinen (einzigen) - aller

<sup>30</sup> Möglicherweise steht die Ordinalzahl nur versehentlich im Text, und dieser Engel befiehlt alle 7 Wasserquellen.

Engel gesehen, der ihm glich. Der Heiland sprach zu ihm : « Offenbare Deinen Namen und die Engel, die Dir folgen — auf dass Meine Jünger von Eurer Ehre hören ».

Der Engel antwortete, indem er sprach : « Mein Herr, willst Du, dass ich alle Dinge offenbare, über die ich (gesetzt) bin » ?  
Der Heiland sprach zu ihm : « Rede und sage alles, was Dir Mein Vater befehlen wird ».

Der Engel antwortete : « Ich bin es, in dessen Hand die Anknüpfung des Gerichtsortes liegt (verb. ist) — wenn die ganze Welt in einem Augenblick vernichtet (werden) wird, sodass keine Seele (seil. niemand) in ihr bleibt; (dann) wird der Vater danach Seinen Thron im Tale Josaphat aufstellen am Tage des grossen, gerechten Gerichtes.

Ich bin es, dem der Vater befehlen wird, nach den Leibern der Heiligen zu gehen — denjenigen, die in der Erde vermodern werden<sup>15</sup> und denjenigen, \* die das Feuer vernichtete und denjenigen, die in den Ozean der Wasser gingen und denjenigen, die dem Schwert zum Opfer fielen<sup>31</sup>.

Ich bin es, der sie alle auferwecken wird nach dem Befehl des Herrn an jenem Tage, dass sie sich zum Tale Josaphat begeben, damit der gerechte Richter über sie richtet nach ihren Werken, und die Werke jedes Einzelnen offenbart werden — des Sünders und des Gottlosen und des Gerechten und seiner Gerechtigkeit — denn ein Barmherziger ist der Herr, Dessen Barmherzigkeit für Sein Bild gross ist — und kein Ansehen der Person ist vor Ihm, sondern Er richtet in Gerechtigkeit — und wer einem Armen hier Barmherzigkeit tun wird, dem gibt Er grosse Ehren in Seinem Königreich, denn der hat Seine Gebote erfüllt, denn der einem Armen barmherzig ist, gibt Gott Silbergeld gegen Zinsen »<sup>32</sup>.

5. Thomas antwortete und sprach zu dem Engel : « Auf welche Weise wird man sie erkennen, wenn Hellenen und Barbaren, Juden und Barbaren, gläubige und ungläubige Christen miteinander vermischen sind? — denn verschieden ist jeder (einzelne) Stamm ».

Der Engel antwortete und sprach zu Thomas : « Soweit Mein Herr mir befiehlt, werde ich Euch alles offenbaren. Wenn nun alles Fleisch auferstehen wird, von Adam, dem Erstgeschaffenen,

<sup>31</sup> Verb. — die in den Mund des Schwertes gingen.

<sup>32</sup> Cf. Luk. 18, 22.

bis zu Afdeleel<sup>33</sup>, der letzten irdischen Geburt — (dann) werden sich alle zum Tale Josaphat begeben, während die Werke jedes Einzelnen vor ihm her zum Richterstuhle Gottes ziehen. (Bei) demjenigen, der das Gute getan hat, wirst Du alle seine guten Taten finden, indem sie vor ihm zum Richterstuhle des Christos ziehen — und alle Sünden, die der Mensch tun wird, findest Du in seiner Seele versiegelt in jenem Augenblick — und (zwar) bis hin zu einer allerkleinsten Rede, die der Mensch sagen wird, wird er sich über sie am Tage des gerechten Gerichtes verantworten — und er vermag keine Lüge zu sprechen.

An jenem Tage nämlich wird ein Vater einem Sohne nicht helfen können, noch wird ein Sohn einem Vater helfen können. Vielmehr wird der Einzelne kaum seine eigene Bürde tragen (können) — sei (sie) gut oder schlecht.

<sup>15</sup> Deswegen, den man finden wird, Barmherzigkeit getan habend einem Armen und einer Witwe und einer Waise oder einen Fremdling aufgenommen habend<sup>34</sup> — sich beeilt habend, in das Haus Gottes einzugehen; ein derartiger wird sich der Güter erfreuen, die in Ewigkeit bleiben — und derjenige, dem man an jenem Tage nicht barmherzig ist — für den ist kein Anteil am Leben vor dem Richter, noch Vergebung wird ihm zuteilwerden von dieser Stunde an. Vielmehr wird er so sein, wie es David gesagt hat : « Der Gottlose wird wie Staub, \* den der Wind auf das Antlitz der ganzen Erde verweht »<sup>35</sup>; denn er hat sein eigenes Heil vernachlässigt;

<sup>33</sup> Dieser Name kommt in der bisher bekanntgewordenen Literatur nur hier vor. Hatte schon Paulus Adam in 1. Kor. 15, 45 als den ersten Menschen herausgestellt, dem er dann Christos als den « zweiten Menschen » gegenüberstellt, so lag es nahe, auch nach dem letzten irdischen Menschen vor dem Weltgericht zu fragen und ihn in der apokalyptischen Literatur vorauszusagen. — Man ist versucht, hier auch an die in mannigfaltiger Form vorliegende gnostische Spekulation vom Urmenschen zu denken (cf. Eph. 4, 13), dem nun ein Endmensch gegenübergestellt würde. Nach dem Wortlaute des Textes wird aber nur der Name des letzten in diesem Aion auf Erden geborenen Menschen offenbart. — The last man who has yet to be born already exists. According to a dogma in later Judaism, all souls which enter human bodies exist before the creation of the world (see Tanchuma Pikkude 3; Chagiga 12 b; Siphre 143 b); « for all souls are prepared to eternity, before the formation of the world » (2 Enoch 23:5). All are raised to appear in the last judgement. The number of souls is thus a fixed number [OSR].<sup>34</sup> Cf. Matth. 25, 35.  
<sup>35</sup> Psalm 1, 4 (LXX); (Psalm 35, 5).

Und alle, die diesen Jubelruf hören werden, werden sagen: 'Ein Heiliger Vater — ein Heiliger Sohn — ein Heiliger Geist — Amen' <sup>38</sup> — diese werden gemeinsam vortreten und von dem Leibe und dem Blute des Christu Jesu, des Sohnes des lebendigen Gottes, den die Jungfrau Maria geboren hat, dem wahren Lamm <sup>39</sup> empfangen.

Und in jenem Augenblick wird die Stimme des Sohnes Gottes sie erreichen: 'Kommt an meine Rechte, Gesegnete Meines Vaters und ererbt das Reich, das Euch von Grundlegung der Welt bereitet ist' <sup>40</sup>.

Und alle, die den Jubelruf der Eucharistie nicht wiederholen werden — deren Mund wird in jenem Augenblicke verstummen <sup>41</sup>, und sie werden mit ihrem Vater, dem Teufel beschämt werden. Und eine schreckliche Stimme wird sie erreichen: 'Hebet Euch von mir, Verdammte, zum ewigen Feuer' <sup>42</sup>.

Und in diesem Augenblick wird das gesamte englische Heer \* in \* p. 70

Geradheit und mit einer einzigen Stimme antworten: 'Du bist gerecht, Herr, und Deine Gerichte sind gerade' <sup>43</sup>, und kein Ansehen der Person ist vor Dir <sup>44</sup>. Dann werden die Gerechten leuchten wie die Sonne im Reiche ihres Vaters, wie geschrieben steht <sup>45</sup>. Die Gottlosen selber aber werden mit Fesseln gebunden, um sie zu brennen, und in die äussere Finsternis hinausgeworfen werden, wo Heulen und Zähneklappern sein wird <sup>46</sup>.

Dieses ist nun das Vorbild, das im Tale Josaphat am Tage des grossen, gerechten Gerichtes geschehen wird. Und der Leib und das Blut des Sohnes Gottes werden alle Stämme und alle Zungen und alle Völker voneinander trennen. Selig ist der, der den Ton des Jubelrufes der Danksagung an jenem Tage wissen wird, denn er wird mit dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste <sup>30</sup> feiern ».

Nachdem der Engel diese (Dinge) gesagt hatte, fügte er noch grosse Geheimnisse zu sagen hinzu — und der Heiland befahl ihm und seiner Ordnung, und sie gingen im Frieden an ihre Orte.

<sup>39</sup> Der ursprüngliche Text bietet hier die weibliche Spezies des Lammes. Der Kopist scheint es mit der Jungfrau Maria identifiziert zu haben. <sup>40</sup> Cf. Matth. 25, 34. <sup>41</sup> Cf. Matth. 22, 12. <sup>42</sup> Cf. Matth. 25, 41. <sup>43</sup> Psalm 118, 137 (LXX). <sup>44</sup> Cf. Mark. 12, 14; Luk. 20, 21. <sup>45</sup> Matth. 13, 43. <sup>46</sup> Matth. 22, 13.

und er hat nicht Barmherzigkeit getan, auf dass man mit ihm barmherzig sei.

Und weiter hast Du gesagt: 'Auf welche Weise wird man sie erkennen, wenn sie völlig miteinander vermischt sind'? Höre mich, dass ich Dir alles berichte: Gott nun wird befehlen, dass ein <sup>5</sup> Altar im Tale Josaphat erscheine, und dass der Sohn Gottes zur Rechten Seines guten Vaters Aufstellung nehme und Sich in die Gestalt eines Lammes verwandele <sup>36</sup> — und auf dem Altar weile — und dass Petros, der grosse Apostel und der grosse Erzpriester — dem der Vater die Schlüssel des Himmelreiches gegeben hat <sup>37</sup> — <sup>10</sup> stehe und opfere.

Und in jenem Augenblick wird sich das Lamm verwandeln und zum göttlichen Leibe und dem wahren Blute werden, und Petros, der grosse Erzpriester wird in der ersten Danksagung ausrufen und sprechen: 'Heilig, Heilig, Heilig ist der Herr Zebaoth, der Himmel <sup>15</sup> und die Erde (sind) Deiner Heiligen Ehre voll' <sup>38</sup>.

Und alle, die jenen Jubelruf wiederholen werden und dieses Mysterium hören, werden zu Ihm gehen und wiederum die zweite Eucharistie hören, nämlich 'Sancta sanctis' <sup>39</sup>.

<sup>36</sup> Cf. Apok. 5, 6. <sup>37</sup> Cf. Matth. 16, 19. <sup>38</sup> Der richtige griechische Text lautet: 'Ἅγιος, ἅγιος, ἅγιος κύριος σαβαώθ, πλῆρης ὁ οὐρανὸς καὶ ἡ γῆ τῆς ἁγίας σου δόξης'. Die drei hier zitierten griechischen Liturgischen Formeln sind: 1. ἅγιος; 2. τὰ ἅγια τοῖς ἁγίοις; 3. εἰς παντὶ ἁγίος εἰς πάντας τοὺς αἰῶνες ἀμὴν. Die koptischen Texte zitieren hier oft reichlich unkorrekt. — Cf. τὰ ἅγια εὐχαριστία, in *Les Cahiers égyptiens de Saint Grégoire*, p. 7. — IDEM, *La prière eucharistique dans la liturgie coptes*, 6 (1954), p. 7. — IDEM, *La prière eucharistique dans la liturgie égyptienne de Saint Grégoire*, in *Les Cahiers Coptes*, 7/8 (1954), p. 7.

طبع بمصر في دار المطبعة الخيرية  
pp. 27, 166 (312). — E. RENAUDOT, *Liturgiarum Orientalium collectio*, Francofurti ad Moenum 1847, Vol. I, pp. 64, 79, 94, 139, 145, 168 sqq., 244 ssq., 335-336 (cf. Vol. II, pp. 139, 140, 168, 174, 183). — H. DENZINGER, *Ritus Orientalium coptorum, syrorum et armenorum*, Vol. I (Wireburgi 1863), pp. 203, 241, 255, 264 — G. WOBBERMIN, *Altchristliche liturgische Stücke aus der Kirche Ägyptens*, in *Texte und Unters.* Neue Folge, Vol. 2, 3b (Leipzig 1899), p. 5 — F. C. BRIGHTMAN, *The Sacramentary of Serapion of Thmuis*, in *Journal of Theological Studies*, Vol. 1 (1900), pp. 96, 105, 112 — J. WORDSWORTH, *Bishop Serapion's Prayer-Book*, London-New York-Toronto 1923, p. 61 — E. HAMMERSCHMIDT, *Die koptische Gregoriosanaphora*, Berlin 1957 (*Berliner Byzantinistische Arbeiten*, Vol. 8), Nr. (87) — P. S. DE BEAUREGUEUIL, *La prière eucharistique dans la liturgie égyptienne de Saint Basile*, in *Les Cahiers Coptes*, 6 (1954), p. 7 — IDEM, *La prière eucharistique dans la liturgie égyptienne de Saint Grégoire*, in *Les Cahiers Coptes*, 7/8 (1954), p. 7.



6. Nach diesen wiederum — siehe noch viele Engel offenbarten sich in festgelegten Ordnungen und warfen sich vor dem Heiland nieder. Dieser sprach zu ihnen: « Offenbart Eure Namen, dass Meine Jünger von Eurer Ehre hören ».

Der Erste antwortete: « Ich bin Uriël, in dessen Händen alle Heerscharen Gottes sind. Die Segnungen Meines Herrn seien <sup>24</sup> mit uns, Amen ».

Der zweite Engel antwortete: « Ich bin Sürathiël — der Bringer guter Botschaft der Propheten. Die Segnungen Meines Herrn seien <sup>24</sup> mit uns, Amen ».

Der dritte Engel antwortete: « Ich bin Daeithaël — der in der Kirche der Erstgeborenen ist. Die Segnungen Meines Herrn seien <sup>24</sup> mit uns, Amen ».

Der Vierte antwortete: « Ich bin Ieremiël — und allen, die in dieser Welt kämpfen — sei es im Gebet, sei es in Gerechtigkeit, sei es in Liebe, sei es in Barmherzigkeit, sei es in Geduld, sei es im Opfer — der Vater befiehlt mir, dass ich ihnen ihren Lohn gebe nach ihrem Verdienst (verb. ihren Mühen). Ich selbst gebe ihnen siebenmal doppelt, denn Gott freut sich über einen Sünder, welcher sich von seinem bösen Wege abkehren wird und leben, und <sup>20</sup> welcher sich von seinem bösen Wege abkehren wird und leben, und <sup>20</sup> Er (scil. Gott) vergibt ihm alles, was er getan hat » <sup>47</sup>. Da \* befahl ihm der Heiland, dass er im Frieden an seine Orte ginge.

Der fünfte Engel antwortete: « Ich bin Litharküel, in dessen Hand der Arzneikasten ist, gefüllt mit Lebensmedizin — ich heile jede Seele. Die Segnungen Meines Herrn seien <sup>24</sup> mit uns, Amen »! <sup>25</sup>

Nach diesen kamen die Cherubim und die Seraphim und alle englischen Ordnungen und beteten den Heiland und die Apostel an. Und in jenem Augenblick hörte der Heiland eine Stimme, die sprach: « O Mein geliebter Sohn <sup>48</sup>, hier ist der Schluss der Rede über die Namen der Engel — offenbare nicht, was unter der Sonne <sup>30</sup> verborgen ist <sup>49</sup>, denn die ganze Welt wird nicht einen einzigen

<sup>47</sup> Cf. Hes. 33, 11; Jes. 55, 7. <sup>48</sup> Cf. Matth. 3, 17 et parall. <sup>49</sup> Cf. hier am Rande als interessante Vorstellung auch die 6. Stühnersterne unter der Sonne (ΠΟΘΩΝ ΝΟΙΟΥ ΝΕΥΛΑΚΤΗΡΙΟΝ ΕΥΡΑΠΑΤΩ ΜΗΡΗ): Berlin 8313 (*Aegyptische Urkunden aus den Koeniglichen Museen zu Berlin*, Koptische Urkunden), Vol. 1 (Berlin 1904), p. 2 = Col. II, Versio, lin. 4/5 — Übersetzung: A. M. KROPP, *Ausgewählte Koptische Zaubertexte*, Vol. 2, Bruxelles 1931, p. 11; auch ERMAN in *Zeitschrift für Ägyptische Sprache und Alter-*

Buchstaben ihrer Namen tragen können — belehre vielmehr Deine apostolischen Brüder über die Einsetzung Deines grossen Erzengels Gabriel, wie sie Dich gefragt haben ».

Da befahl der Heiland den Cherubim und den Seraphim und <sup>5</sup> allen Ordnungen der Himmel. Sie begaben sich im Frieden an ihre Orte ausrufend: « Dir sei Ruhm, dem Vater, mit dem Sohne und dem Heiligen Geiste in alle Ewigkeit, Amen »!

7. Der Heiland aber wandte sich zu Gabriel und sprach zu ihm: <sup>7</sup> « Siehe, alle Engel haben ihre Namen inmitten Meiner Jünger offenbart und die Heerscharen und alle Ordnungen der Himmel. Nun auch Du, belehre Meine Jünger über Deine Macht und Deinen Ruhm — denn Du bist derjenige, der vielen hilft und ihre gute Botschaft vor das Angesicht des Vaters bringt ».

Gabriel antwortete: « Mein Herr, die Barmherzigkeit ist Dein <sup>15</sup> und Deines guten Vaters — wir selbst sind Eure Diener und bereit, nach Eurem Befehl in Fureht und Zittern zu handeln.

Nun aber, Mein Herr — ich bin derjenige, den der Vater (zusammen) mit Michael zu Adam, dem ersten Menschen in den Wassern des Jordans, schickte. Wir predigten ihm die gute Botschaft der <sup>20</sup> Busse, indem wir sprachen: 'Der Herr Gott hat Dir Deine Sünden vergeben' <sup>50</sup>.

Ich bin wiederum derjenige, der die gute Botschaft Abraham übermittelte, sagend: 'Gott hat Dich mit einem Sohn in Deinem

*thumskunde*, Vol. 33 (Leipzig 1895), pp. 43/51). — Cf. weiter: KROPP, l. c., Vol. 3, pp. 101/102 (Paralipomena Jeremiae). <sup>50</sup> Cf. das Leben Adams und Ervas (Vita Adae et Evae) 6-7, 22. Namentlich wird hier allerdings nur Michael erwähnt. Dem Verfasser lag offenbar eine noch weiter bearbeitete Ausgabe dieses ursprünglich jüdischen Werkes vor, das bereits in der uns vorliegenden Form als christlich überarbeitet gilt, oder ein anderes Werk, das Motive dieses Buches benutzte (ediert von Wilhelm Meyer in *Abhandlungen der Philos.-philolog. Classe der Königlich Bayerischen Akademie der Wissenschaften*, Vol. XIV, III, München 1878, pp. 185-250 — in der jüdischen Fassung soll möglicherweise statt des Jordans einer der 4 Paradiesesflüsse genannt gewesen sein, nämlich der נַחַל; cf. P. RESSLER, *Altjüdisches Schrifttum ausserhalb der Bibel*, Augsburg 1928, p. 1311). — Über die Bedeutung des Jordans als Tauf- und Reinigungswasser cf. K. H. RENGSTORF in *Theologisches Wörterbuch zum Neuen Testament*, Vol. 6, Stuttgart 1959, pp. 608-623. — Erinnert werden darf in diesem Zusammenhang auch an Adams Taufe im Acherusischen See in der Apokalypse des Moses 37 (cf. dazu E. PETERSON, *Die Taufe im Acherusischen See*, in *Vigiliae Christianae*, Vol. 9 [Amsterdam 1955], pp. 1-20).

\* p. 72 Alter beschenkt, dass Dein <sup>50a</sup> \* Same sehr viel werde — denn nichts ist vor Gott unmöglich' <sup>51</sup>.

Ich bin wiederum derjenige, der zu Zacharias, dem Priester ging, der zur Rechten des Räucheraltars stand. Ich sprach zu ihm: 'Fürchte Dich nicht, Zacharias, denn Dein Gebet ist erhört worden, und Deine Gemahlin Elisabeth wird Dir einen Sohn gebären — dessen Namen sollst Du « Johannes » nennen. Freude und Frohlocken werden Dir widerfahren, und viele werden sich über seine Geburt freuen. Er wird ein Grosser vor dem Angesichte Gottes werden <sup>52</sup> und wird mit dem Heiligen Geiste angefüllt sein <sup>10</sup> — denn er ist der Gesandte <sup>53</sup> des Herrn, des Königs der Könige; und er ist der Täufer der Äonen des Lichtes'.

Ich bin wiederum derjenige, den der Vater zu der Jungfrau sandte, deren Namen « Maria » ist, und der Name ihres Ehegemahls ist « Joseph ». Und als ich zu ihr gekommen war, sprach ich zu ihr: 'Heil Dir, die Gnade fand, der Herr ist mit Dir — siehe, Du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären, dessen Namen sollst Du « Jesus » nennen. Dieser wird ein Grosser werden, und man wird Ihn « Den Sohn des Höchsten » nennen. Der Herr Gott wird Ihn den Thron David's, Seines Vaters geben — und Er wird über das Haus Jakob's in Ewigkeit herrschen, und Sein Königreich wird kein Ende nehmen <sup>54</sup>. Nun aber, öffne Deinen Mund und verschlinge diese Lichtwolke — die, in der das Leben der Himmlischen und der Irdischen verborgen ist' <sup>55</sup>.

Die Heilige Jungfrau sprach: 'Ich habe keine Kraft, sie zu tragen, denn ich sehe sie — einen grossen Ruhm habend'.

<sup>50a</sup> Verb. sein. <sup>51</sup> Cf. Gen. 18, 10, 14. <sup>52</sup> Luk. 1, 11-15a. <sup>53</sup> **μῆτῆρ** = Metator (Du Cange, *Glossarium ad scriptores mediae & infimae graecitatis*, Vol. I [Vratislaviae 18912], col. 919: ὁ ἀποστελλόμενος ἄγγελος πρὸς τὰς ἀρχόντας in Glossis Basilic. — J. LEVY, *Neuhebräisches und Chaldäisches Wörterbuch*, Vol. 3 [Leipzig 1883], pp. 86/87: **מֵטָטֵר**, **מֵטָטֵר** = Metator in der späteren Bedeutung: Der Gesandte, der dem Herrscher voranzieht. Die ursprüngliche lateinische Bedeutung trifft in keinem Falle zu. — Bei F. PREISIGKE [E. KRIESSLING], *Wörterbuch der griechischen Papyrusurkunden*, Vol. II [Berlin 1927], col. 111 hingegen ist **μῆτῆρ** = metator [Feldmesser]). <sup>54</sup> Luk. 1, 26-33. <sup>55</sup> Interessante Auslegung von Luk. 1, 35. — Sale in his note on the XIXth Surah of the Quran narrates a very similar tradition of Gabriel's announcement to the Virgin: « for Gabriel blew into the bosom of her shift, which he opened with his fingers, and his breath reaching her womb caused the conception » [OSR].

Ich aber sprach zu ihr: 'Nicht Du bist es, die sie tragen wird; sondern sie ist es, die Dich tragen wird — nicht nur Dich allein, sondern die ganze Welt. — Und Der geboren wird: Er ist die Wurzel der Weisheit — Er ist die Quelle lebendiger Wasser <sup>56</sup> —

<sup>5</sup> Er ist die gute Botschaft (seil. das **εὐαγγέλιον**) aller Heiligen — Er ist der von allen Gütern erfüllte Schatz — Er ist der Altar des Lebens — Er ist die Freude und das Erbe aller Heiligen — Er ist das Geheimnis des Lebens — Er ist das Siegel der Erkenntnis <sup>57</sup> — Er ist die völlige Fülle <sup>58</sup> — Er ist die Furt (Fährstelle) jeder Seele <sup>59</sup> — Er ist die Vollendung des Alls und erfüllt das All <sup>60</sup> — Er ist der Erstgeborene aller Kreaturen <sup>61</sup> — Er ist der verborgene Name, \* der in der ganzen Welt gepredigt werden wird — Er ist das Leben, das für eine Menge Seelen gegeben werden wird <sup>62</sup> — Er ist Derjenige, Der das All geschaffen hat, und nichts ist ohne ihn geschehen — Ihm sei der Ruhm mit Seinem guten Vater und dem Heiligen Geist in alle Ewigkeit, Amen! Als ich ihr dieses gesagt hatte, da verwunderte sich Maria, und in diesem Augenblick wohnte der Ruhm des Herrn in ihr ».

Daraufhin sprach der Heiland zu den Aposteln: « O Meine geehrten Freundesglieder, ist Euer Herz befriedigt wegen Meines geehrten Bringers guter Botschaft Gabriel, Meines Heiligen Engels »? Sie sprachen: « Ja, Unser Herr, Du hast uns in allen Dingen überzeugt ».

<sup>8</sup> Der Heiland wandte sich nun wieder an Gabriel und sprach zu ihm: « O Mein geehrter Bringer guter Botschaft, offenbare Deine Kräfte und den Rest Deiner Wunder, auf dass Meine ausgewählten Apostel sie sehen und sie in der ganzen Welt verkünden — dass jeder, der sie hören wird, auf sie achthat und dem Gerichte entgeht ».

<sup>30</sup> Gabriel antwortete: « Mein Herr, Du bist Der, Der alles weiss, bevor es noch geschehen ist — aber solange als Du mir befohlen

<sup>56</sup> Joh. 4, 14; Apok. 7, 17; 21, 6. <sup>57</sup> Cf. 2. Tim. 2, 19. <sup>58</sup> Cf. Joh. 1, 16; Kol. 1, 19. <sup>59</sup> Cf. hier auch Johannes den Täufer, der nach dem Enkomium unter dem Namen des Johannes Chrysostomu von Christo das Fährrecht über den Feuerfluss in dem Amente erhält (E. A. W. BUDGE, *Coptic Apocrypha in the dialect of Upper Egypt*, London 1913, pp. 140/141, 346/347). <sup>60</sup> Cf. Röm. 11, 36. <sup>61</sup> Kol. 1, 15. <sup>62</sup> Cf. Matth. 20, 28.

hast, werde ich von dem reden, das Du meinem Munde eingegeben hast — Du und Dein guter Vater.

Ich nämlich, o Mein Herr, bin der, der zu den Märtyrern geht und sie in allen ihren Leiden tröstet — indem ich zu ihnen sage: 'Haltet aus, kämpfet gut — denn einen Siegeskranz gibt es nicht täglich; und Ihr werdet den Siegeskranz des Lebens empfangen'.

Ich bin es wiederum, der ihre Seelen nimmt und vor ihnen mit allen englischen Ordnungen psalmodiert bis hinein in die Hütte des Vaters<sup>63</sup>, dass sie Ihn mit Freuden und Frohlocken anbeten, und der Vater sich mit ihnen freut, und der Sohn sie segnet, und der Heilige Geist sie tröstet, dass sie sich in der Stadt des Jauchzens in Ewigkeit ausruhen.

Ich bin wiederum derjenige, Mein Herr, der zu der Jungfrau Sibla (hinein)ging, der Schwester des Schriftgelehrten der Gerechtigkeit Henoch<sup>64</sup>. Ich beschützte sie und errettete sie aus der Hand des bösen Teufels, der ihr Schlechtes antun wollte.

Nun aber, o Petros, grosser Apostel, höre mich: 'Ich bin Gabriel, der mit Euch gesprochen hat — (mit) Dir und Deinen übrigen apostolischen Brüdern. — Wenn Ihr in die Welt hinausgeht, um allen Völkern (Heiden) alle Dinge zu verkündigen, \* die Ihr gesehen habt, sollt Ihr sagen: « Diese (Dinge) sind es, die der grosse Engel Gabriel sagt, der Bringer guter Botschaft des Lebens: 'Kämpfet gut, o Menschen, tut den Armen Barmherzigkeit — auf dass Gott (andererseits) auch Euch Barmherzigkeit angedeihen lasse am Tage Eurer Bedrängnis und Euch aus den Händen der Mächte der Finsternis<sup>65</sup> rette, die der Seele der Gottlosen nachgehen'.

Nun also, kämpfet solange, wie Ihr in der Welt seid und Euch noch nicht die Bedrängnis des Todes überkommen hat, dass Ihr

<sup>63</sup> Cf. zur **ΟΚΛΗΝΗ ΠΙΝΕΙΩΤ** speziell: LANTSCHOOT, *Les «Questions de Théodore»*, Città del Vaticano 1957, p. 233 (13. Frage). <sup>64</sup> Nach Genesis 5, 19 zeugte Jared, der Vater Henoch's auch Töchter, sodass Henoch also Schwestern gehabt haben muss (nach Philo's Buch der Biblischen Altertümer 1, 13/14 waren es 2 mit den Namen Tetzco und Lesse); cf. M. R. JAMES, *The Biblical Antiquities of Philo*, London 1917, p. 76 und P. RISSLER, *Altjüdisches Schrifttum*, Augsburg 1928, p. 735. — Die Quelle der Szene, auf die hier angespielt wird, vermochten wir in der apokryphen und pseudepigraphischen Literatur nicht zu entdecken. Der Name Sibla mag auf ein neuhebräisches **סִיבְלָה** (Last) zurückgehen (J. LEVY, *Neuhebräisches und chaldäisches Wörterbuch*, Vol. 3 [Leipzig 1888], p. 467). <sup>65</sup> Cf. Luk. 22, 53; Kol. 1, 13.

überlegt und spricht: 'Weswegen haben wir uns nicht auf der Erde geholfen'?

Wer einen Fremdling in meinem Namen aufnehmen wird oder einen Hungrigen speisen oder einen Durstigen tränken oder einen Nackenden kleiden — den werde ich mit meinem Ruhmesgewand bekleiden, bis ich ihn vor das Angesicht Gottes bringe, dass er Ihn anbetet — und ich für ihn bitte vor dem gerechten Richter, dass Er ihm seinen Lohn doppelt hundertfältig gebe<sup>66</sup>.

Besonders (für den,) der das Buch meiner Einsetzung schreiben wird, für den werde ich Gott bitten, dass Er die Handschrift (seil. die Liste, das Verzeichnis) aller seiner Sünden zerreiße<sup>67</sup> und seinen Namen in das Buch des Lebens schreibe<sup>68</sup>, dass er würdig sei, mit den Heiligen beim Mahl der tausend Jahre (zu Tische) zu liegen<sup>69</sup>.

Nun aber, o Menschen, seid nicht nachlässig und reiht Tag an Tag und sagt: 'Morgen werde ich meiner Seele barmherzig sein' — denn ihr wisset nicht, was Euch morgen geschehen wird — vielmehr, wenn der Arme Euch bittet, gebt ihm mit Freuden, und Gott wird Euch Eure Vergeltung doppelt hundertfach in den Himmeln geben; und seid Erstlinge in der Kirche Gottes — und gebt Eure Opfergaben und Eure Erstlingsgaben zur Rettung Eurer Seelen.

Denn wer ein Almosen dem Bedürftigen geben wird oder den Nackenden kleiden oder die Kranken besuchen oder einen Fremdling aufnehmen oder zu den Eingekerkerten gehen nach den Geboten

<sup>66</sup> A similar promise is contained in the «History of Joseph the Carpenter» (p. 73 Ante-Nicene Lib. Vol. XVI) ... «Whosoever shall write the history of thy [Joseph's] life... when his soul departs... I will burn the book of his sins etc» [OSR]. <sup>67</sup> Cf. Kol. 2, 14; Apokalypse des Sophonias 4, 2 (nach RISSLER, *Altjüdisches Schrifttum*, Augsburg 1928 unter Nr. 10. Kopistischer Text bei G. STEINDORFF, *Die Apokalypse des Elias... und Bruchstücke der Sophontasapokalypse*, Leipzig 1899 = *Texte und Untersuchungen*, Neue Folge, II. Band, Heft 3a, pp. 40/41, 150, hier als anonyme Apokalypse bezeichnet). Cf. weiter zum **ΧΕΙΡΟΓΡΑΦΟΝ** Arn. VAN LANTSCHOOT, *Recueil des Colophons copies des manuscrits syriaques*, fascicule 2 (Notes et Tables), Louvain 1929 (*Bibliothèque du Muséon*, 1), pp. 35/36. <sup>68</sup> Psalm 69, 29; Apok. 3, 5 et parall. — Cf. weiter die Apokalypse des Sophonias 3, 5 (RISSLER, l. c., p. 169; STEINDORFF, l. c., pp. 38-41, 150; LANTSCHOOT, l. c., pp. 18/19 [4]). <sup>69</sup> Apok. 19, 9, 17; cf. LANTSCHOOT in *Le Muséon*, Vol. 60 (1947), p. 2677 und *Colophons*, fasc. 2, p. 3613.

\* p. 75 des Evangeliums: \* 'Ich bin hungrig gewesen, Ihr habt mich gespeist — Ich bin durstig gewesen, Ihr habt Mich getränkt — Ich war nackt, Ihr habt Mich bekleidet — Ich war ein Fremdling, Ihr habt Mich bei Euch aufgenommen — Ich war krank, Ihr habt Mich besucht — Ich war im Gefängnis, Ihr seid zu Mir gekommen' 70. 5 Ein Derartiger wird die Güter ererben, die in Ewigkeit bleiben.

Ist Gott Fremdling oder nackend oder hungrig oder durstig? Nein, das sei ferne. Aber Er spricht: 'Die Barmherzigkeit und die Liebe, die Ihr tut dem unter Euch, der Mangel leidet — Witwen und Waisen — Ich bin es, dem Ihr das tut' 71. Aber vielleicht wird 10 einer unter Euch sagen: 'Es ist nicht wahr, dass Du das, was Du der Witwe und dem Waisen tust, Gott tust'. Ja wahrlich, Du tust es Gott. Wenn nicht, (so) höre auf mich, der ich Dir sage, Gott ist kein Lügner 72. Das sei ferne!

Aber höre Ihn, wie Er in den Heiligen Schriften zu Seinem 15 geliebten Sohn spricht: 'Lasst Uns einen Menschen schaffen nach Unserem Gleichnis und Unserem Bilde, und machen Wir ihn zum Herrn über alle Geschöpfe, die Wir auf der Erde geschaffen haben' 73, auf dass er Uns preise (zusammen) mit allen Engeln'. Nun aber, o Menschenkinder, wisst, dass das Bild Gottes das Bild des Menschen 20 ist, wie Er mit Seinem Heiligen Munde gesprochen hat.

Deshalb seid den Worten der Schriften gegenüber nicht zwie- 25 spältig (verb. zweierzig) um derenthalten die Welt steht — und weiter seid nicht nachlässig, dass Ihr nicht am Ende bereut und sprecht: 'Sie sagten sie viele Male zu uns — (aber) wir bekehrten uns nicht; deswegen sind wir in diesen harten Strafen'.

Ich bezeuge Euch, o die (Ihr) diese lebendigen Worte der Heiligen 30 Schriften hört: Wenn jemand ein gutes Werk in dieser Welt tut — dann werde Ich, Gabriel, mit dem ganzen englischen Heer und Michael vor dem Angesicht Gottes niederfallen, und wir (werden) Ihn für jenen Menschen bitten, bis Er ihn mit einem Schatz

70 Matth. 25, 35-36. 71 Cf. Matth. 25, 40. 72 Cf. Tit. 1, 2. 73 Cf. Gen. 1, 26. — We learn from the Midrash Ber. Rab. Par. viii on Gen. 1: 26 that heretics interpreted the plural pronouns of this passage as referring to some other divine power or powers whom the Creator addressed. In the eyes of the early Christians the text revealed the Father speaking with the Son. The Midrash itself offers the explanation of the plural pronouns by saying that God consulted with His ministering angels [OSR].

begnadet, mit allen Gütern im Reiche Gottes angefüllt — denn Er ist ein Guter, dessen Barmherzigkeit für sein Geschöpf gross ist.

Wenn jemand wiederum in eine Übertretung oder eine Sünde fällt und bereut — sobald er für das Busse tut, das er getan hat 5 und Gott bittet, indem er spricht: 'Ich habe gesündigt Herr, vergib mir, und ich werde mich nicht nochmals dem Sündigen zuwenden'. Und wenn Gott weiss, dass Du Dein Herz gegenüber Ihm aufrichtig gemacht hast, und Du demütig bist und Ihn geschwind anfeilst, \* bevor die Sonne gesunken ist — sofort vergibt 10 er Dir alle Deine Sünden in Aufrichtigkeit und lässt sie überhaupt nicht mehr in der Handschrift aller Deiner Sünden geschrieben stehen. Denn der Herr ist gut, und Seine Barmherzigkeit gross. Er selbst hat nämlich gesagt: 'Am Tage, an dem der Gottlose sich von seinen Sünden bekehren wird und Gerechtigkeit tun wird 15 — (dann) werde Ich ihm alle seine Sünden vergeben und ihn zur Zahl Meiner Heiligen rechnen' 74.

Hört mich, dass ich Euch berichte: Gott legt auf die Menschen keine drückende Last 75 — vielmehr ist es der Mensch allein, der sich die drückende Last der Sünde durch seine böse Lust aufbuddet, bis er die Werke des bösen Teufels erfüllt, welche wir nicht 20 zu sagen vermögen. Gott jedoch hat zum Reichen gemäss seines Reichtums und zum Armen gemäss seiner Armut gesprochen: Der Reiche, dass er den Bedürftigen Barmherzigkeit tue — der Arme selbst aber, dass er für ihn von seinem ganzen Herzen bete, auf 25 dass Er ihnen allen in Seinem Königreich barmherzig sein werde.

Deswegen in der Tat, sprach Er: 'Wer einen von diesen Kleinen mit einem Becher kalten Wassers tränken wird in Meinem Namen und (im Namen) der Grösse Meiner auserwählten Erzengel Michael und Gabriel, des Bringers guter Botschaft vom Leben am Tage 30 seiner Heiligen Einsetzung und im Namen eines Meiner Jünger — dessen Lohn wird nicht verloren sein' 76. Vielmehr werde Ich ihn mit einem Anteil im Königreich der Himmel begnaden und ihn unter die Zahl aller Heiligen rechnen und seinen Namen in das Buch des Lebens schreiben; auf dass er Mein Königreich und seine Güter 35 ererbe — diejenigen, die Ich denen bereitet habe, die Mich lieben

74 Cf. Hes. 18, 21-23; 33, 14, 15. 75 Cf. Matth. 11, 30. 76 Cf. Matth. 10, 42.

— denen, die an Mich glauben und Meine Heilige Auferstehung' <sup>77</sup>.

Nun aber, Brüder, Ihr habt gewusst, dass die Last des Christu leicht ist und leicht zu tragen. Deshalb kämpft, jeder Einzelne nach seinem Vermögen — sei es im Gebet, sei es im Fasten, sei es in Liebe, sei es in Jungfrauenschaft, sei es in Geduld, sei es in Busse, <sup>5</sup> sei es in körperlicher Reinheit <sup>78</sup> am Tage des Sabbath's <sup>79</sup> und des Heiligen Herrentages — dass sie als Erstlinge in der Kirche Gottes seien und von den Mysterien empfangen, den Leib und das Blut des Sohnes Gottes.

Und wenn Er sie sieht, rein innen und aussen von jeder Unrein- <sup>10</sup> heit <sup>77</sup> heit des Teufels, dann streckt Er Seine göttliche Hand aus \* und tut in ihre Hände von Seinem Leibe und Seinem geehrten Blute — auf dass Er sie reinige von allen Sünden, denn Gott ist zu jeder Zeit in der Reinheit mit Seinem geliebten Sohn und dem Heiligen Geiste. <sup>15</sup>

Ich bezeuge Euch, dass zu jeder Zeit, wenn die Presbyter dieser Welt an allen Orten Opfer darbringen werden, der Sohn Gottes kommt mit den 24 Presbytern und Michael und Gabriel und das ganze englische Heer, die Cherubim und die Seraphim, und sie kommen herab auf den Altar <sup>80</sup> zu dem Leibe und dem Blute des <sup>20</sup> Sohnes Gottes, Ihm die Ehre gebend. Und der Christos steht (dann) auf Seinem Leibe und Seinem Blute bis jeder Einzelne fertig kommuniziert hat. Und wenn sie der Gabe der Sündenvergebung teilhaftig geworden sind, (dann) nehmen sie — das ganze englische Heer — das Opfer in die Himmel hinauf, um es in die Kirche der <sup>25</sup> Erstgeborenen zu bringen <sup>81</sup>, die in den Himmeln angeschrieben

<sup>77</sup> Cf. Matth. 25, 34 et parall. <sup>78</sup> Das Koptische konstruiert hier jeweils mit dem unbestimmten Artikel. <sup>79</sup> Cf. J. MUYSER, *Le Samedi et le Dimanche dans l'Église et la littérature copte*, in Togo MINA, *Le Martyre d'Apôtre Epima*,

Le Caire 1937 (*Service des Antiquités de l'Égypte*), pp. 89-111. — Das Thomas-evangelium verlangt in Spruch 28 die Sabbatheiligung (J. LEIPOLDT in *Theologische Literaturzeitung*, Vol. 83 [1958], col. 486; col. 496 nimmt Leipoldt an, dass Sabbat hier in übertragenem Sinne gebraucht sei; cf. den Text auch in PAHUR LARIB, *Coptic Gnostic Papyri in the Coptic Museum at Old Cairo*, Vol. I, Cairo 1956, Plate No. 86 und A. GUILLAUMONT, H.-Ch. PUEGH, G. Leiden 1959, pp. 18/19). <sup>80</sup> Cf. die gleiche Vorstellung in VAN LANTSCHOOT, *Les « Questions de Théodore »*, pp. 235, 236 (14. Frage). <sup>81</sup> Für diese Übersetzung von *ḡante* cf. W. C. TILL, *Koptische Grammatik*, Leipzig 1955, p. 159.

sind, dass sie an jenem Ort mit allen Heiligen und dem ganzen englischen Heer kommunizieren. Danach freut Sich der Vater mit Seinem geliebten Sohn und dem Heiligen Geiste über diesen geehrten Dienst.

<sup>5</sup> Denn das Modell, das sie auf der Erde tuen, tuen sie wiederum in den Himmeln — denn es ist eine einzige Gottheit, eine einzige Herrschaft, eine einzige Gemeinschaft. Siehe, o geliebte Brüder, Ihr habt den Ruhm und die Ehre des Leibes und des Blutes des Herrn gehört — denn sie sind es, die den Menschen aus aller <sup>10</sup> Sünde reinigen, dass er das Erbe mit allen Heiligen empfangen.

Nun aber, Brüder, seid bereit, dass Ihr zeitig bei den Synaxis-feiern der Heiligen Kirchen seid und David im Psalter hört und Paulos im Apostolos deklamierend, und dass Ihr das Heilige Evangelium hört — und wenn Ihr diese hört, habt Ihr den Dienst der <sup>15</sup> Heiligen Evangelien erfüllt und die Gabe des Leibes und des Blutes des Christu. (Und) dass Ihr danach zum Heiligen Altar eilt, um Euch zu versammeln — und der Christos streckt Seine göttliche Hand aus und teilt ihnen von Seinem Heiligen Leibe und Seinem geehrten Blute aus zur Vergebung Eurer Sünden und freut Sich <sup>20</sup> mit Euch — denn Ihr habt den Dienst Seines Heiligen Opfers gut erfüllt.

Nun aber, Brüder, vernachlässigt alle diese Gebote nicht, die ich Euch gegeben habe — Ich, {bin} Gabriel der Erzengel — nach

\* dem Befehl des Herrn; damit Ihr Euch nicht sorgt am Ende, \* p. 78 (sagend) : 'Wir haben das Gute nicht getan'. Gott wird Mitleid haben und Euch am Tage Eurer Bedrängnis barmherzig sein —

denn wer einem Armen und einem Elenden barmherzig ist in der Notwendigkeit dieser Welt <sup>82</sup> — zur nämlichen Stunde, wenn er in die Bedrängnis des Todes hineingeht, wird Gott ihn eilends <sup>30</sup> erhören — denn Er hat in ihm die Barmherzigkeit für Sein Geschöpf gefunden, und Er wird ihm zur Stärke und zum Heil, und Er errettet ihn aus den Händen der Mächte der Finsternis <sup>83</sup>, bis er Gott begegnet mit einem Gesicht, in dem keine Scham ist. Denn Er sprach : 'Ich ziehe eine Barmherzigkeit einem Opfer vor' <sup>84</sup>.

<sup>35</sup> Ich selbst, ich sage Euch — ich Gabriel : 'Wer ein Almosen am Tage meiner Einsetzung geben wird oder eine Witwe speist oder

<sup>82</sup> Cf. Eph. 4, 28.

<sup>83</sup> Cf. Kol. 1, 13.

<sup>84</sup> Matth. 9, 13; 12, 7 et parall.

einen Waisen oder einen Fremdling in Meinem Namen oder in meinem Namen eine vollkommene Gabe darbringt oder das Buch Meiner Einsetzung schreibt — zu meinem Gedächtnis —, ich werde nicht aufhören, für jenen Menschen vor dem Angesicht Gottes, des Allmächtigen zu bitten — bis Er ihm alle seine Sünden vergibt, <sup>5</sup> und er das Erbe (zusammen) mit allen Heiligen empfängt <sup>85</sup> — denn er hat Gottes gedacht. Er hat Meinem Namen in dieser Welt die Ehre gegeben.

Gott will nämlich nicht, dass irgendein Mensch zum Gericht ein-  
gehe — denn Er hat alle diese Leiden wegen des Menschen ertra- <sup>10</sup>  
gen, bis Er ihn aus der Hand des Feindes erlöse und ihn Seinem  
guten Vater zum Geschenk gebe ».

Als dieses Gabriel, der Bringer guter Botschaft des Lebens,  
sagte — da lauschten die Apostel, wunderten sich sehr, freuten sich  
und jauchzten über den Leib und das Blut des Sohnes Gottes — <sup>15</sup>  
denn eine grosse Gabe der Sündenvergebung geschah den Sündern,  
die umkehren werden, um Busse zu tun — und sie freuten sich,  
dass der Herr ihnen den Ruhm und die Ehre des Heiligen Erzengels  
Gabriel offenbart hatte.

9. Thomas antwortete und sprach : « Mein Herr, Du hast uns <sup>20</sup>  
alle Dinge offenbart, nach denen wir Dich gefragt haben, und Du  
hast unser Herz über sie alle zufriedengestellt — aber wir möchten,  
dass Du uns noch die folgende (verb. diese) Einzelheit anvertraust :  
‘An welchem Tage und in welchem Monat hast Du den Erzengel  
Gabriel eingesetzt?’ Auf dass wir seine Einsetzung in der ganzen <sup>25</sup>  
Welt predigen, damit die Reichen der Armen wegen des Ruhmes  
und der Ehre seines Heiligen Namens gedenken und ein Brot \* dem  
Mangel Leidenden geben oder einen mit einem Becher Wassers in  
seinem Heiligen Namen tränken — auf dass er für sie am Tage  
ihrer Bedrängnis bitte ».

Der Heiland antwortete und sprach zu Thomas : « Höre Mich,  
o Mein auserwählter Thomas und Ihr alle, o Meine Heiligen Glie-  
der, dass Ich Euch alle Dinge sage : Es geschah, als Wir Adam  
nach Unserem Gleichnis und Unserem Bilde geschaffen hatten, da  
befahl der Vater allen Ordnungen der Himmel, zu kommen und <sup>35</sup>  
Adam zu verehren. Und sie kamen und verehrten ihn alle freudig.

<sup>85</sup> Cf. Acta 20, 32; Eph. 1, 18.

Als man nun an den Erstgeschaffenen, nämlich an Saklatabôth  
kam — dessen Verdolmetschung ist : « Der Sohn des Verderbens » <sup>86</sup>  
— da sprach Mein Vater zu ihm : ‘Komm’, verehere Mein Gleichnis  
und Mein Bild’. Er antwortete zorn erfüllt : ‘Ich werde ihn nicht  
5 verehren, denn ich bin grösser, als er’.

Als Mein Vater nun den grossen Hochmut sah, der in ihm wohnte  
— wurde Er zornig und befahl einem grossen Cheruben, dass er  
den Äon unter ihn drehe <sup>87</sup>, und dass man seinen grossen Ruhm  
von ihm nehme, bis dass er zu dieser grossen, derartigen Erniedri-  
10 gung hinabstiege. Und auf diese Weise kamen die Ordnungen durch-  
einander. Als der Vater ihn nun auf die Erde hinabschleudern  
liess, da fürchtete sich die Erde sehr.

Und in diesem Augenblick setzte Er Michael ein — nach ihm  
Gabriel bis hin zum siebenten Erzengel gemäss (der) Ordnung;  
15 und Mein Vater setzte Michael am 12. des Monats Hathôr ein —  
Gabriel selber hingegen am 22. des Monats Khoiahk — nach ihm  
Raphael, Suriel, Zedekiel, Zalathiel, Anael — danach die Cheru-  
him und die Seraphim. Und Ich selbst wurde am 29. des Monats  
Khoiahk von Maria, Meiner Mutter, der reinen Jungfrau geboren.  
20 Deswegen feiern die Himmlischen und die Irdischen in einer  
Freude vom 12. des Monats Hathôr bis zum 29. des Monats Khoiahk  
wegen dieser zwei grossen Erzengel — Michael’s einerseits am 12.  
des Monats Hathôr, Gabriel’s selbst am 22. des Monats Khoiahk  
und Meiner selbst, Der Ich am 29. des nämlichen Monats geboren  
25 wurde.

Nun aber, o Meine auserwählten Apostel, wenn Ihr in die Welt  
hineingeht, (dann) predigt ihnen und spricht : ‘Hört nicht auf,  
Almosen in Meinem Namen und dem Namen Meiner auserwählten  
Erzengel Michael und Gabriel zu geben — denn sie sind es, die  
30 für das ganze Menschengeschlecht beten’ ».

\* 10. Als die Apostel dieses gehört hatten, waren sie befriedigt <sup>\* p. 80</sup>  
bezüglich der Einsetzung des Erzengels Gabriel, des Bringers guter  
Botschaft vom Leben — denn sie hatten grosse Geheimnisse von  
ihm gehört — und sie sangen, priesen und gaben Ehre dem Vater  
35 und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, indem sie sprachen :

<sup>86</sup> Cf. K. H. KUHN in *Journal of Theological Studies*, New Series, Vol. XI  
(1960), p. 1093. <sup>87</sup> Cf. CAUM, *Dictionary*, Oxford 1939, p. 264b.

« Gesegnet sei die Stunde, zu der der Herr uns Sich zu Jüngern gewählt hat, damit wir diese grossen Geheimnisse hören, die Er uns offenbart hat durch Seinen grossen Erzengel Gabriel ».

Der Heiland sprach nun zu ihnen : « O Meine Heiligen Apostel, ist Euer Herz mit den (Dingen) zufrieden, die ihr gehört habt und bezüglich der (Dinge), die Ihr alle von Mir gefragt habt betreffs der Einsetzung des grossen Erzengels Gabriel » ?

Sie antworteten, indem sie sprachen : « Du hast uns sehr geehrt, o Unser Herr, Du hast uns diese grossen verborgenen Mysterien offenbart. Nun aber, segne uns, beschütze uns und sei uns Stärke und Heil an allen Orten, an die wir uns begeben werden, und rette uns vor den Nachstellungen des Feindes, bis wir unsere Predigt vollendet haben und eilends zu Dir zurückkehren ».

Da segnete sie der Heiland, sprechend : « Die Segnungen Meines Vaters seien mit Euch, auf dass Ihr immer in der dauerhaften Freude verbleibet und siegreich seid über die ganze Macht des Feindes durch das Zeichen des Kreuzes und das Siegel Meines göttlichen Leibes und Meines geehrten Blutes. Der Schatten Eurer Leiber wird die Toten auferwecken. Die Dämonen und alle Kräfte der Finsternis sollen vor Euch fliehen<sup>88</sup> — und die Euch segnen<sup>20</sup> (preisen) werden, sollen in Ewigkeit unter dem Segen bleiben. Erhebt Euch nun und zieht in aller Länder der Erde und verkündigt das Heilige Evangelium und alle die grossen Mysterien von dem Heiligen Bringer guter Botschaft Gabriel und predigt den Tag seiner Einsetzung — nämlich den 22. des Monats Khoiak —<sup>25</sup> denn er ist ein Segenstag, ein Freuden- und Sündenvergebungstag. Deshalb sage Ich Euch : 'Jeder, der für ein vollkommenes Opfer

Sorge tragen wird oder einen Krug Wein darbringen (verb. öffnen) wird im Namen Meines auserwählten Erzengels Gabriel, des Bringers guter Botschaft vom Leben — dem werde Ich sie doppelt<sup>30</sup> zehntausendmal in Meinem Königreich vergüten — besonders demjenigen, der kommen wird und Sorge tragen wird für das Buch \* seiner Einsetzung und es schreiben wird, ihm (Gabriel) zum Gedächtnis, dass man in ihm lese im Hause Gottes — Ich werde die Handschrift aller seiner Sünden zerreißen'.

\* p. 81 jenen, der kommen wird und Sorge tragen wird für das Buch \*

<sup>88</sup> Lege  $\text{затѣтъ}$  für  $\text{затѣтъ}$ .

Kurzum geht und predigt der ganzen Menschheit in Meinem Namen, indem Ihr sprecht : 'Es spricht Der, Der für Euch gekreuzigt wurde, o Söhne Adams : Kämpft, achtet auf die Worte der Lehre, die Ihr gehört habt und tut sie — auf dass Ihr die Güter ererben werdet, die Mein Vater denen bereitet hat, die Ihn lieben — nämlich denjenigen, die Eurer Heiligen Predigt glauben — denn Er hat eine grosse Strafe allen bereitet, die nicht Euren Worten glauben und Meinem Tode Und Meiner Heiligen Auferstehung und allen Leiden, die Ich wegen ihrer erduldet habe.

<sup>10</sup> Und die fortfahren, in ihren Sünden zu verharren und ihren Hureneien und ihren Unbarmherzigkeiten gegen einander und ihrem Hochmut<sup>90</sup> und ihren Untaten und ihren ungerechten Gerichten für die Armen und die Waisen und die Witwen — und alle, die aus dem Leibe kommen und damit befleckt sind, werden in die Strafen geworfen werden, die den Sündern bereit sind, damit sie gemäss ihrer bösen Werke empfangen — denn sie wurden ihnen verkündigt, und sie wollten nicht Busse tun, dass sie sehend würden.

Deswegen, wird jemand zu jener Stunde für sie bitten können ? — denn sie haben kein Gutes getan — noch wird man ihnen selber barmherzig sein in ihrer Bedrängnis — denn die Barmherzigkeit rühmt sich wider das Gericht'<sup>91</sup>.

Nun aber, o Meine gesegneten Jünger, geht hinaus in die ganze Welt und versammelt Meine verstreuten Schafe<sup>92</sup> und nehmt sie und tauft sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes<sup>93</sup> und gebt ihnen von Meinem Leib und Meinem Blut zur Vergebung der Sünden. Siehe, Eure Pfade werden gerade sein vor Euch<sup>94</sup>, und alle Orte werden Euch aufnehmen, bis Ihr alle meine Befehle erfüllt habt. Der Friede Meines Vaters sei mit Euch allen in alle Ewigkeit, Amen ».

<sup>30</sup> Als der Heiland dieses den Aposteln gesagt hatte, da segnete Er sie und begab Sich ruhmvoll in die Himmel<sup>95</sup> — während Ihm Seine zwei grossen Erzengel Michael und Gabriel und die übrige Menge der Engel Hymnen sangen — im Frieden, Amen.

\* <sup>11</sup> Als wir, die Apostel, nun diese lebendigen Worte<sup>96</sup> vonseiten \* p. 82 des Heilandes gehört hatten, (da) wurde unser Herz stark — und

<sup>90</sup> Im Koptischen scil. Plural. <sup>91</sup> Jak. 2, 13. <sup>92</sup> Cf. 1. Petr. 2, 25.

<sup>93</sup> Matth. 28, 19. <sup>94</sup> Cf. Jes. 40, 4 (Luk. 3, 5); lege  $\text{зѣтъ}$ . <sup>95</sup> Cf. für Mark. 16, 19. <sup>96</sup> Cf. 1. Petr. 1, 23; Hebr. 4, 12.



wir zogen in die ganze Welt hinaus. Wir predigten ihnen (scil. den Bewohnern der Erde) dieses grosse Geschenk der Sündenvergebung, das allen Christen zuteilgeworden ist, die den Willen Gottes tun werden<sup>97</sup> — und weiter über die Einsetzung des Heiligen Erzengels Gabriel und die geehrten Worte, die er uns über unser Heil sagte zugleich — und über den grossen Ruhm der Engel und aller himmlischen Ordnungen. Diese (sind die Dinge,) die Unser Herr Jesus, der Christus uns berichtete, damit jeder Einzelne Ihm den Ruhm gebe in Freude und Frohlocken — denn Ihm gehört die Macht und der Ruhm in alle Ewigkeit, Amen<sup>98</sup>.

Ich selbst aber, der geringste Haushalter Stephanos, als ich meinen apostolischen Vätern folgte — sah ich, und hörte ich diese grossen Wunder von ihnen, denen sie der Heiland offenbarte. Und ich schrieb sie alle auf — auf dass der Heilige Erzengel Gabriel, der Bringer guter Botschaft von den Äonen des Lichtes für uns alle Gnade erlangte bei Unserem Herrn Jesus, dem Christo, und Er uns unsere Sünden vergäbe. Diesem sei der Ruhm mit Seinem guten Vater und dem Heiligen Geiste — Lebendigmacher und *ὁμοούσιος* — jetzt und zu aller Zeit, in alle Ewigkeit, Amen.

**12. 1. Das Buch der Einsetzung des Heiligen Erzengels Gabriel** ist beendet, seine Heiligen Segnungen seien mit uns, Amen<sup>99</sup>!

<sup>97</sup> Cf. Matth. 7, 21. <sup>98</sup> Cf. 1. Tim. 1, 17. <sup>99</sup> Das Kolophon (12, 1 und den hier nicht mit abgedruckten Abschnitt 2) publizierte Arn. VAN LANTSCHOOT in *Recueil des colophons des manuscrits chrétiens d'Égypte*, Tome 1, Manuscrits sahidiques, Fascicule 1, Textes (*Bibliothèque du Muséon*, 1), Louvain 1929, Nr. XIX, pp. 35-37 (Anmerkungen dazu in Fascicule 2, Notes et Tables, p. 22).

INDEX DER ZITATE UND ANSPIELUNGEN

A. Biblisch

Genesis	78, 24 (M) : 6. 118, 137 (LXX) : 85. 131, 4, 5 (LXX) : 66. 148, 8 (M, LXX) : 17.	Matthäus
1, 26 (LXX) : 9, 76, 92.		2, 2 : 22. 16-18 : 73. 3, 17 : 86. 7, 21 : 100. 9, 13 : 95. 10, 42 : 49, 93. 11, 11 : 35. 30 : 93. 12, 7 : 95. 13, 11 : 74. 16 : 70. 43 : 85. 14, 3-12 : 4. 16, 19 : 84. 17, 2 : 71. 18, 4 : 59. 19, 28 : 71. 20, 28 : 89. 22, 12 : 85. 13 : 85. 25, 33 : 19. 34 : 85, 94. 35-36 : 92 (nur 35 : 49, 83). 40 : 49, 92. 41 : 17, 27, 85. 46 : 19. 26, 24 : 54. 29 : 28. 28, 18-20 : 71. 19 : 77, 99.
2, 7 : 9, 16. 8 : 11. 9 : 64. 14 : 73. 15 : 11. 16-17 : 11. 18 : 12. 21-24 : 12. 3, 20 : 12. 22, 24 : 64. 5, 19 : 90. 6, 2 : 17. 4-5 : 18. 5-7 : 26. 7 : 18. 14, 18 : 29. 18, 10, 14 : 88.	Proverbia	
	19, 17 : 58. 28, 27 : 58.	
	Ioel	
	3, 2, 12 (= 4, 7) : 18.	
	Isaias	
	40, 4 : 99. 53, 8 : 69.	
	Jeremias	
	25, 11 : 31. 29, 10 : 31. 55, 7 : 86.	
Exodus		
16, 4 : 6.		
Deuteronomium	Ezechiel (Hesekiel)	
17, 6 : 15. 19, 15 : 15.	18, 21-23 : 93. 26, 20 : 69. 33, 11 : 86. 14, 15 : 93	
Psalmi		
1, 4 (LXX) : 83. 23, 7-10 (LXX) : 70. 35, 5 (M) : 83. 65, 10 (LXX) : 10. 69, 29 (M) : 68, 91. 76, 3 (M) : 29.	Daniel	Markus
	3 mit dem Gebet Asarja's und dem Ge- sang der drei Männer im Feuerofen : 69.	1, 11 : 76. 4, 11 : 74. 6, 17-29 : 4.

12, 14 : 85.  
14, 21 : 54.  
25 : 28.  
15, 2, 9, 12 : 70.  
16, 17-18 : 72.  
19 : 99.

Lukas  
1, 11-15a : 88.  
26-33 : 88.  
35 : 88.  
3, 5 : 99.  
19-20 : 4.  
7, 28 : 35.  
8, 10 : 74.  
9, 9 : 4.  
10, 1, 17 : 29.  
23, 24 : 70.  
12, 35 : 70.  
16, 8 : 27.  
18, 22 : 82.  
20, 21 : 85.  
22, 18 : 28.  
30 : 71.  
53 : 90.

Johannes  
1, 16 : 89.  
4, 14 : 89.  
5, 26 : 76.  
6, 31, 32, 33 : 6.  
35 : 63.  
41 : 6, 63.  
48 : 63.  
51 : 6, 63, 75.  
58 : 6, 75.  
7, 38 : 77.  
8, 12 : 27.  
9, 5 : 27.  
11, 15 : 50.  
12, 36 : 27.  
46 : 27.  
13, 23 : 1.  
15, 1 : 28, 77.  
14, 15 : 74.

Epheser  
1, 18 : 96.  
4, 13 : 83.  
28 : 95.  
5, 2 : 75.  
8 : 27.

Philipper  
4, 3 : 68.

Kolossener  
1, 13 : 90, 95.  
15 : 89.  
19 : 89.  
2, 14 : 91.

1. Thessalonicher  
5, 5 : 27.

1. Timotheus  
1, 17 : 100.  
6, 12 : 74.

2. Timotheus  
2, 19 : 89.

Acta  
1, 3 : 2.  
13 : 54.  
3, 1-8 : 61.  
5, 30 : 75.  
6, 5 : 54, 74.  
14, 8 : 61.  
20, 32 : 96.  
23, 30, 35 : 16.  
25, 16, 18 : 16.

Römer  
8, 17 : 71.  
11, 36 : 89.

1. Korinther  
15, 45 : 83.

2. Petrus  
2, 4 : 17.

Judas  
6 : 17.

Apokalypse Skt. Johannes  
2, 7 : 64.  
10 : 74.  
3, 5 : 68, 91.  
4, 2-4 : 24.  
5, 6 : 84.  
7, 3 : 18.  
4-8 : 73.  
17 : 89.  
9, 4 : 18.  
11, 16 : 24.

12, 7-9 : 17.  
8 : 34.  
9 : 16, 27.  
12 : 27.  
13, 16 : 18.  
14, 1 : 18.  
9 : 18.

18, 6 : 69.  
19, 9 : 39, 91.  
17 : 91.  
20, 2 : 27.  
2-7 : 68.  
4 : 18, 39.  
6 : 39.

B. Ausserbiblisch  
Testament des Isaak  
7 : 10.  
Jannes und Mambres  
3 : 10.  
6-7, 22 : 87.

1. Henoch  
17, 5 : 10.  
Vita Adae et Evae  
6-7, 22 : 87.

Testament des Adam  
1, 2 : 77.

Apokalypse des Mose  
17 : 13.  
37 : 87.

Acta Petri et Andreae  
10-11 : 29.

Apokalypse des Sophonias (anonyme Apokalypse)  
3, 5 : 91.  
4, 2 : 91.

Judas, der Iskariothe 38, 2, 2.

Kadiël 79, 22.

Khaël 63, 1.

Leköntas 29, 14.

Lelëth 81, 3.

Litharküel 86, 23.

Maria 22, 22, 22; 42, 15; 45, 10; 85, 5; 88, 14; 89, 17; 97, 19.

Martos 43, 14, 14.

Mastëna 6, 29, 30; 7, 15, 16, 18; 15, 11, 11; 21, 15, 16, 17; 32, 18.

Michael 1, 2, 12, 15; 8, 22, 22; 18, 17, 17, 20; 21, 12, 13, 16, 18, 19, 20, 21, 22, 24; 22, 7, 8, 12, 12, 15, 16, 20, 21; 24, 19; 25, 2, 6, 7, 11, 20, 20, 26, 26; 26, 4, 4, 9, 10, 11, 13, 15, 18, 19, 21, 25, 26; 27, 8, 8, 8, 9, 10, 10; 28, 3, 4, 8, 12, 15, 16, 16, 31, 31; 29, 2, 2, 10, 10; 30, 5, 5, 9, 9, 12, 13, 28, 29; 31, 21, 23, 23, 26; 32, 8, 8, 23, 23, 24, 25, 33, 33; 33, 7, 17, 18, 21, 22; 34, 4, 5, 6, 13, 14, 17, 27, 28, 28; 36, 17, 23, 24, 34, 34; 37, 2, 2; 47, 33, 34, 34; 48, 4, 4, 5, 5, 7, 7, 20, 20; 49, 8, 10, 15, 20, 23; 50, 3, 4, 25, 25, 35; 51, 1, 3, 4, 6, 8; 52, 7, 7, 19, 20; 53, 15, 15, 19, 20; 57, 18, 18, 26, 26, 30, 30, 32, 33, 34; 58, 1, 2, 3, 5, 8, 9, 11, 12, 14, 16, 19, 19, 23, 27, 29, 30, 32, 32, 33; 59, 2, 2, 10, 10, 16, 16, 25, 25, 28, 30, 31; 60, 6, 10, 10, 11, 11, 18, 19, 23, 24, 25, 34, 35, 35; 62, 6, 27, 27, 34, (38); 63, 18, 20, 23, 28, 34; 64, 1, 6, 10; 65, 9, 11, 13, 15, 17, 28; 66, 1, 7, 23, 28; 67, 1, 8, 13, 15, 16, 17, 19, 23, 29, 32; 68,

## VERZEICHNIS DER EIGENNAMEN

Abraham 87, 22.

Adam 7, 1, 1, 13; 11, 2; 12, 10, 10, 16, 28, 29; 13, 1, 1, 2, 2, 2, 2, 4, 5, 16, 24, 24; 14, 19, 19; 17, 18, 18, 21, 21; 75, 19; 82, 36; 87, 18; 96, 33, 36; 99, 3.

Afdelel 83, 1.

Alexandros 43, 12, 13.

Alpha 79, 9.

Anael 97, 17.

Ananias 69, 23.

Andreas 20, 3, 3; 29, 14, 14; 42, 13, 14; 56, 12, 12, 26, 27.

Aramatha 78, 14, 15.

Arithael 78, 18.

Aufgang des Vaters = Engel 78, 8.

Azarias 69, 23.

Bartholomaios 40, 24, 25, 25; 42, 4, 4; 43, 11, 17, 18.

Beberos 40, 20, 21.

Biberos 43, 15.

Bibrös 40, 20, 21; 41, 15, 15; 43, 15.

Dauethael 86, 11.

David 83, 22; 88, 20; 95, 12.

Eiezeos 78, 22.

Elisabeth 88, 6.

Gabriel 8, 22, 22, 23; 74, 2, 5; 76, 4, 12, 31; 80, 26; 87, 3, 14; 89, 24, 30; 90, 17; 92, 29; 93, 29; 94, 18; 95, 23, 35; 96, 13, 19; 97, 14, 16, 23, 29, 32; 98, 3, 7, 24, 29, 33; 99, 32; 100, 5, 14, 20.

Henoch, der Schriftgelehrte der Ge-  
rechtigkeit 65, 23; 68, 17, 18; 90,  
14, 15.

Herodes 2, 12, 13, 20; 3, 6, 7, 11, 12,  
14; 35, 3, 4, 22, 22, 23; 37, 11, 11;  
73, 1.

Herodias 2, 17, 19; 3, 13.

Hormosiël 81, 19.

Jakob, Patriarch 88, 21.

Jaköbos, Apostel 43, 14, 15.

Jeremias, der Prophet 30, 12, 15, 16,  
21, 21.

Jeremiël 86, 14.

Jesus 1, 6; 5, 22, 23, 23; 6, 1, 1,  
1, 2, 4, 5, 7; 7, 19; 39, 36, 36; 41,  
8, 8; 42, 14, 19, 29; 44, 12, 13, 13,  
14, 15, 16; 49, 25; 57, 29, 31, 31;  
58, 1, 3, 6, (7), 8, 10; 61, 6, 7, 9,  
10; 70, 20, 25; 71, 21; 75, 12, 13,  
13, 14, 14, 15, 17, 17, 19, 20, 21,  
23; 77, 4, 5, 6, 7, 9; 88, 18.

Jesus der Christos 1, 6; 5, 4, 5; 48,  
17; 62, 4; 63, 33; 100, 16 — Chris-  
tos Jesus 85, 4 — Der Christos  
94, 21.

Johannes, der Täufer 2, 10; 3, 3, 4,  
28, 29, 32; 4, 4, 5, 18, 33; 5, 4, 7;  
35, 2, 3, 7, 8, 13, 15, 16, 17, 19, 20,  
20, 23, 23; 36, 29, 30, 35, 35; 37,  
1, 2, 6, 6; 88, 7.

Johannes, der Evangelist 1, 15, 18;  
16, 22, 22; 17, 15; 35, 5, 6; 36, 8,  
8; 37, 4, 5; 40, 11, 21, 21, 35, 35;  
41, 16, 16; 43, 16, 16; 49, 16, 16.  
Joseph 88, 15.

1, 4, 12, 20, 25, 27, 31; 69, 11, 14,  
20, 21; 70, 21, 23, 26, 27, 30, 31,  
34; 71, 5, 9; 73, 8; 87, 18; 92, 30;  
93, 28; 94, 18; 97, 13, 15, 22, 29;  
99, 32.

Misael 69, 23.

Nabüthai 79, 18, 19.

Nazörath 81, 10.

Nebukadnezar 69, 24.

Nikanör 43, 12.

Othrithea 79, 1, 2.

Paulos 40, 11, 95, 13.

Petros 5, 9; 6, 10, 11, 11, 18, 18; 7,  
20; 16, 3, 3, 4, 5; 28, 1, 1; 29,  
12, 12; 40, 11, 11, 23, 23, 24; 43,  
11, 11; 47, 16, 16, 29; 52, 22, 22,  
33, 35; 60, 36, 37; 61, 2, 2, 5, 5,  
18; 62, 5; 72, 22, 27, 30; 84, 9,  
13; 90, 17. — Simön Petrös 47,  
28.

Philēmön 40, 23, 24; 42, 3; 43, 16.  
Philippos 33, 24, 24, 33; 53, 31; 54,  
10.

Philön 40, 24; 42, 3; 43, 17.

Polykarpos, Pöllēkarpos 40, 22, 22;  
43, 10, 10.

Raphael 8, 23, 23; 97, 17.

Rufus (Hroupfos) 43, 11, 12, 12.

Saklam 15, 25.

Saklatabök 15, 23, 24.

Saklataböth 8, 5, 5; 97, 1.

Sanabüthüel 79, 27, 28.

Sibla, Jungfrau, Schwester Henoch's  
90, 14.

Stephanos, Erzdiakon 74, 10; 100,  
11.

Sürathiel 86, 8.

Süriel 78, 11; 97, 17.

Thriel 79, 13.

Uriel 36, 25, 25; 81, 28; 86, 5.

Thersem 79, 5.

Thomas 31, 11, 11, 19; 75, 29, 33,  
34; 76, 16; 78, 5, 6; 80, 1, 3, 4, 7;  
82, 30, 34; 96, 20, 31, 32.

Zacharias, Priester 88, 3, 5.

Zalathiel 97, 17.

Zedekiel 97, 17.

Zöe 12, 29, 30.

## ANALYTISCHER INDEX

Adam's Vertreibung aus dem Paradies, ihr Grund 7, 11, 13.  
 Abendmahl, Heiliges, sündhafter Empfang 46, 29, 30; Michael bittet für  
 die Sünder, die es empfangen 48, 15; Spendung von Brot und Wein  
 an den Bischof zu seiner Feier 61, 16, 17; Hymnen dazu 67, 25; Mysterien  
 des Leibes und Blutes des Sohnes Gottes 94, 8, 9; Heiliges Opfer  
 des Leibes und Blutes 69, 17, 18; Leib und Blut für die Schafe dahin-  
 gegeben 75, 3, 4; Leib und Blut zur Vergebung und Reinigung von den  
 Sünden 94, 12, 13; 95, 8, 9, 10, 18; 99, 25, 26; Siegel des Leibes und  
 Blutes 98, 17, 18; Apostel jauchzen über den sündenvergebenden Leib  
 und Blut des Herrn 96, 15, 16; Leib und Blut vom Sohn mit Engeln  
 auf den Altar herabgebracht 94, 21; Verwandlung des Lammes dazu  
 84, 12, 13; 85, 4; Vorbedingung für den Empfang 95, 12-16; Bücher,  
 in denen man über Leib und Blut des Herrn liest 68, 10; Leib und Blut  
 des Herrn im Hause Gottes 77, 27, 28; Trennung durch Leib und Blut  
 des Sohnes beim Gerichte 85, 25, 26.

Acherusischer See 64, 32; 65, 5.

Äon 73, 7; 74, 24; 75, 13, 17; Äonen des Lichtes 23, 1; 51, 26; 53, 22; 56,  
 18; 57, 19; 67, 9, 28, 30; 76, 29, 32; 80, 12, 13, 27; 81, 20; 100, 15;  
 7. Äon des Lichtes 23, 2; 57, 4; Ende des Äons 18, 15, 15; bis zum Ende  
 des Äons bleiben die Strafen 47, 31; alle Orte der Äonen zeigt der  
 Heiland den Aposteln 47, 13; Äonen von einem Engel überwacht, dass  
 sie sich nicht verändern 78, 9; Johannes = Täufer der Äonen des  
 Lichtes 88, 12; Äon unter den Erstgeschaffenen gedreht 97, 8; finsterer  
 Äon 55, 2, 24, 25; in dem das Feuer stark ist 55, 4.

Almosen 63, 8; 95, 35; 97, 28.

All, von Jesus vollendet, erfüllt und geschaffen 89, 10, 14.

Altar, Heiliger 67, 24; 94, 20; 95, 16; Altar des Vaters 66, 25; Altar im  
 Tale Josaphat 84, 6; Jesus = Altar des Lebens 89, 6, 7.

Amente, Amēti 17, 25, 26; 19, 31; 37, 12, 13.

Ankläger 16, 11, 13; 20, 26, 27, 28.

Apostel, ihre Belehrung durch den Heiland auf dem Ölberge 1, 23; 2, 1; die  
 Haut ihrer Füße erglüht, sie rufen den Heiland an 44, 8; für «Apos-  
 tel» als Anredeform cf. den griechischen Index des Textbandes.

Arbeiter, christlicher 63, 29.

Arzneikasten, mit Lebensmedizin gefüllt 86, 24.

Barbaren 82, 31, 32.  
 Barmherzigkeit 86, 16; gehört dem Heiland und Seinem guten Vater an 87, 14, 15; Barmherzigkeit Gottes für sein Geschöpf 93, 2, 12; 95, 30; rühmt sich wider das Gericht 99, 20, 21; soll am Feste des Erzengels Michael getan werden 49, 8, 10; 93, 28; im Namen Gabriel's 91, 3; 92, 1; 93, 23; Witwen und Waisen gegenüber 61, 25, 27; 83, 15; 95, 36; 96, 1; den Armen gegenüber 82, 27; 90, 23; 95, 27; 96, 27; der Herr ist barmherzig 82, 24.  
 Baum des Lebens im Paradies, die Apostel sehen ihn 50, 33, 34, 35; er ist Jesus 75, 22; Michael erntet von ihm 51, 1, 2; zwei Seelen werden von 12 Engeln zu ihm gebracht und sollen von ihm bis zum Tage des gerechten Gerichtes essen 64, 30, 31; 65, 7; das Fleisch der Apostel wird seinen Duft verstreuen 71, 25.  
 Berg, der Heiland begibt sich mit den Zwölfen dorthin zu den Orten der Stille (?) 34, 20, 21; 44, 1; jener Berg ist aus Zinn, Blei, Kupfer 38, 9; der glühende Eisenberg 44, 4, 5; seine Gestalt 45, 24, 26.  
 Bischöfe der 72 Länder 75, 2.  
 Bitte für die Menschen durch Michael 25, 26; 26, 4.  
 Blut, beflecktes 47, 8, 9.  
 Bräutigam, wahrer 67, 11.  
 Brot des Lebens 63, 14; 64, 27; 69, 29; 71, 17; Jesus als himmlisches Brot 77, 7; Brot als Liebesgabe 64, 14, 15.  
 Buch des Lebens 68, 17; 91, 12; 93, 33, 34.  
 Bücher, die den christlichen Heiligtümern gestiftet werden 68, 8, 9; 91, 9; 96, 2, 3; 98, 32, 33.  
 Bürgschaft des Sohnes für den Menschen 9, 18; 10, 11.  
 Busse 87, 19, 20; 93, 4; 94, 5; 96, 17; 99, 17.  
 Chaos, Tal des, und Meer als Wohnort des « Anklägers » 17, 2, 3, 4.  
 Cherubim, 53, 27, 29; 86, 26; 87, 4; 94, 19; ihre Einsetzung 97, 17, 18; ihre Namensnennung 50, 22; sieben Cherubim 8, 11; die Cherubim verehren Adam 13, 13; ein Cherub schlägt dem Erstgeborenen einen Flügel ab und wirft ihn aus dem Himmel 15, 28; ein grosser Cherub dreht den Äon unter den Erstgeschaffenen 97, 7, 8; die Cherubim singen und preisen nach der Einsetzung Michael's 23, 6, 8; sie unterstehen Michael 31, 24; er posant in ihrer Mitte 36, 18; die Cherubim des Ruhmes setzen einer Seele die Krone auf 69, 9, 10.  
 Christen, gläubige und ungläubige 82, 32; die den Willen Gottes tun werden 100, 3.

Dämonen, der Atmosphäre = gefallene Engel 17, 5, 6; Apostel werden sie

im Namen des Heilandes austreiben 72, 17; die Dämonen werden vor den Aposteln fliehen 98, 19.  
 Dekane 46, 8, 13.  
 Drachen 46, 4, 5.  
 Eden, das Paradies 11, 15, 16.  
 Eiter 46, 6, 9.  
 Engel, 53, 26; ihre Einsetzung über Tag, Nacht, Tau, Atmosphäre, Winde, Früchte 25, 15; sie unterstehen alle Michael 31, 24; 47, 34, 35; sie trennen am Gerichtstage 18, 28; sie wollen Sünder vernichten 26, 21; sie bewachen den Leib des Täufers 4, 27; sie holen sein Haupt von Herodias 4, 31, 34; sie verehren Adam 13, 11, 12; sie werden vom Erstgeschaffenen verführt und an der Verehrung Adams gehindert 14, 17; Michael setzt sie im Einvernehmen mit dem Vater ein 32, 8; sie sind Feuerflammenengel 32, 12, 13; Engel des Ruhmes 32, 22, 23; Engel des Lichtes 33, 16; wenn sie Männer sehen, die mit Frauen sündigen, werden sie wie Feuerflammen oder -funken 33, 10; grosse Engel sind ihre Anführer 33, 12, 13; ohne Michael's Vollmacht geht kein Engel auf die Erde 34, 13, 17; Dienst der Engel 50, 14; Freude der Engel 50, 14; ihre Namensnennung 50, 21, 22; Michael gibt Engeln (Licht)kronen 51, 3; sie lassen Weihrauch am Altare des Vaters aufsteigen 66, 26; sie beugen sich mit Michael vor dem Heilande 58, 33, 34; sie beten den Heiland an 71, 11, 12; 77, 1, 2; 12 englische Legionen mit heiligen Gütern singen dem Heiligen Geiste eine Hymne 57, 20; Engel singen Hymnen 99, 33; sie preisen den Schöpfer zusammen mit dem Menschen 92, 19; sie sind über die Äonen des Lichtes 80, 12, 13; sie kommen aus dem Himmel 76, 35; sind im Jerusalem des Himmels 69, 8, 9; Ruhm der Engel und aller himmlischen Ordnungen 100, 6, 7; die Engel des Tages und der Nacht 74, 16; 76, 1, 29; 12 Engel über die Stunden des Tages 77, 15, 16; ihre Offenbarung 78, 2; die Engel, die den Tau fallen lassen, werden von Eiezeos gestärkt 78, 24; die Engel Uriel, Sürathiel, Daeithael, Jeremiel und Litharküel 86, 5; Engel begleiten die Apostel 71, 26; sie staunen über sie 71, 31; bringen die Seelen der kleinen Jünger aus ihren Körpern 72, 30; Engel des Zornes 55, 20; gute und böse Engel kommen nach der Seele eines Toten 54, 16, 17, 18; 3 Engel stellen einen Tisch mit den Gütern des Paradieses auf 62, 12, 13; 3 Engel bringen eine Seele in das Himmlische Königreich 63, 13; 12 Engel bringen 2 Seelen zum Baum des Lebens 64, 29; 65, 3; ein starker Engel bringt eine Seele zu Henoch 65, 22; 7 Engel mit (Weihrauch)-kesseln begleiten eine Seele 65, 28, 29; ein Engel mit einer Lampe leuchtet einer Seele 67, 5; Engel singen einer Seele Hymnen 67, 14; ein Engel dient einer Seele 69, 5, 6.

Erde, der Ruhe 70, 17; von den Menschen beschmutzt 47, 10; alle Völker der Erde 74, 26.

Erkenntnis aller Lebendigen, untersteht Nabuthai 79, 20; Jesus = Siegel der Erkenntnis 89, 8.

Erstgeborener aller Kreaturen = Jesus 89, 11.

Erzengel, 53, 26; sie verehren Adam 13, 12; der Erstgeschaffene verweigert die Verehrung 14, 10; Michael tritt an seine Stelle 21, 11; 22, 6; Einsetzung der 7 Erzengel 97, 13; Michael ist der grösste 28, 5; er hilft dem Propheten Jeremias, das Volk zu versammeln 30, 23, 24; er bittet den Vater für die Sünder Tag und Nacht 48, 7; 59, 4; Einsetzung Gabriel's (Michael's) 76, 4, 11, 12; 96, 24; 100, 4, 5; Gabriel ist der Bringer guter Botschaft von den Äonen des Lichtes 100, 15; und über 240.000 gesetzt 80, 26, 27, 28 (nur Bringer guter Botschaft 98, 24); der Tag der Einsetzung Gabriel's ist zu predigen 98, 24, 25; Gabriel eilt zu Adam in den Wassern des Jordans zusammen mit Michael 87, 17; zu Abraham 87, 22; zu dem Priester Johannes 88, 3; zu der Jungfrau Maria 88, 13; Grosse Engel: Lelëth mit 1.000 Augen über 280.000 Engel 81, 3, 4; Nazôrath über die 7. Quelle des lebendigen Wassers und 240.000 Engel, alle Wasser sind süß wegen seiner 81, 11, 12, 13; Hormosiël, Trompeter der Äonen des Lichtes über 21.000 81, 19, 20; Uriël ändert die harten Herzen und ist über 20.000 81, 28; seine Rolle beim grossen Gericht 82, 8.

Erzpriester, grosser = Petros 84, 9, 14.

Eucharistie 65, 6, 7; 85, 11; die zweite 84, 19.

Eulogien, sieben, für Arme, Waisen und Witwen 63, 31; Eulogia, ein leinenes Tuch dafür als Pfand 64, 5.

Evangelien, vier 71, 34; Verkündigung des Evangeliums 72, 14; 98, 23; Jesus = Evangelium 89, 5; Dienst der Heiligen Evangelien 95, 13, 14.

Fasten 69, 15; 94, 4.

Feld, im Westen mit schönen Früchten und schrecklichen Tiefen 45, 25, 27; grosses Feld der Seligkeit 56, 28.

Fest, des Erzengels Michael, 3 Tage Ruhe für die Sünder in den Strafen an ihm 48, 23, 24; Ermahnung zu seiner rechten Feier auf Erden 49, 5; Arithaël ist das Fest aller Heiligen 78, 19, 20.

Feste (Firnament) 54, 27; 55, 2, 3.

Feuer, ewiges 85, 15; Ort des Feuers 55, 4, 5; Feuer bedrängt die Apostel 44, 6, 7; 45, 1, 2; 47, 3; sie werden darin gereinigt 47, 11; Feuer als Todesart 82, 16.

Feuerfluss (sing. et plur.) 10, 1, 2; grosser Feuerfluss 55, 6; Untertauchen der Sünder im Feuerfluss 55, 22.

Finsternis, Mächte der 90, 25, 26; 95, 32.

Fleisch, seine Auferstehung 82, 36.

Fluchen 67, 1.

Fluss von Milch 72, 32.

Flüsse, 7 49, 32; Wasserfluss 49, 33; Flüsse lebendigen Wassers 53, 19, 21.

Friede, 99, 33; des Vaters 99, 28.

Furcht der Apostel 47, 1.

Gaben, im Namen Michael's 24, 25; 25, 2.

Gebet 93, 24; 94, 4; vor jeder Unternehmung 72, 13; vor dem Essen 72, 11.

Geburt des Heilandes 22, 1.

Geburt des Herrn 97, 18, 19.

Gefängnis, Michael holt Petron aus ihm 29, 11, 11.

Geheimnis der Gottheit des Herrn 74, 19; grosse Geheimnisse 85, 32; grosse (englische) Geheimnisse 97, 33; 98, 2; Geheimnisse der Himmel, den Aposteln bekannt 70, 4; der Heiland offenbarte den Aposteln alle Seine Geheimnisse 77, 21; Geheimnis des Lebens = Jesus 89, 8.

Geist, Heiliger, Engel singen ihm eine Hymne 57, 25; Sanabüthüel bedeckt die Gerechten mit Seiner Schönheit 79, 29, 30; Johannes der Täufer wird mit Ihm erfüllt 88, 10; Lebensgeist Adam's 75, 20.

Gerechte, Michael hilft ihnen, wenn sie aus dem Leibe gehen 53, 14; sie sollen sich der Güte des Heilandes freuen 57, 28; Michael bringt ihnen, die Almosen in seinem Namen geben, alle Güter des Lichtes 58, 21; ihre Seelen gehören dem Engel Aramatha zu 78, 15; Othrithea ist ihr Licht auf dem Wege 79, 2, 3; Thersem lässt sie Weisheit und Reinheit zeigen 79, 7; ihre Kleider unterstehen Sanabüthüel 79, 29; Hormosiël trompetet vor ihnen 81, 20; sie werden wie die Sonne leuchten 85, 19, 20.

Gericht 18, 29; 85, 18, 25; 89, 28; 99, 21; gerechtes 64, 31, 32; 82, 12, 13; ungerechte Gerichte 99, 12; Orte des Gerichtes ausserhalb des Paradieses im Westen 70, 16; Tag des gerechten Gerichtes, der Heiland wird die Apostel nach ihrer Verkündigung fragen 72, 7; Gott will nicht das Gericht der Menschen 96, 9.

Gerichtsort 82, 9.

Gesandter des Herrn = Johannes der Täufer 88, 11.

Giganten 15, 4.

Glaube, schützt zusammen mit der Taufe vor der Verdammnis 72, 15; Heilsglaube 74, 26.

Gnabe, Gabriel erlangt sie bei dem Heilande für uns 100, 16.

Götzenbilder 74, 27.

Gottesdienst, himmlischer und irdischer 24, 3.

Grab des Täufers, Kräfte und Wunder an ihm 4, 28, 31.

Güter des Lichtes 58, 21; der Himmel 70, 30, 34; die in Ewigkeit bleiben 83, 18; alle Güter (Jesus) 89, 6; Güter, vom Vater denjenigen bereitet, die Ihn lieben 99, 4, 5.

Hallelujah 67, 24.

Haus Gottes, Wohnplatz in ihm 66, 19, 20; 77, 27; 83, 17, 18; Haus Gottes = Kirche 98, 34.

Heerscharen Gottes, sie sind in den Händen des Engels Uriel 86, 5, 6; Heerscharen und alle Ordnungen der Himmel 87, 10.

Heide, unbefleckter 63, 29; Heiden = Völker 90, 20.

Heil der Menschen 100, 6.

Heilige 67, 31; 93, 33; 95, 1, 10; ihre Leiber 82, 14, 15; das Erbe mit allen

Heiligen 96, 6; Jesus = Freude und Erbe aller Heiligen 89, 7; Arithael, das Fest aller Heiligen 78, 19, 20.

Heiligtum des Lebens 68, 16.

Heilungsgabe der Apostel 72, 20.

Hellenen 82, 31.

Hennabüsch (= Cypernbüsch), Kopf- und Barthaare Adam's wie 11, 6, 7, 8.

Herodes, Geburtstag des Königs, Tanz der Tochter und Tod Johannes des Täufers 2, 12 13; 35, 3, 4.

Herrentag 94, 7.

Himmel (sing. et pl.) Johannes der Täufer geht in sie hinein 35, 17; die Apostel sehen ihn offen 50, 31; 7. Himmel 51, 19, 20; die Himmel lassen unaussprechliche Güter herabfließen 51, 14; sie öffnen sich 76, 35; Vergeltung der irdischen Barmherzigkeit in den Himmeln 91, 19, 20; die Erstgeborenen dort angeschrieben 94, 26.

Himmelische des Lichtes 65, 3, 4; 69, 28.

Himmelreich 84, 10.

Hütte des Vaters 90, 8, 9.

Hyle dieser Welt 68, 6.

Hymnos, Heiliger 65, 24; 67, 14, 23, 25, 27; 77, 12; Engel singen Hymnen 99, 33.

Jerusalem des Himmels 57, 8; 69, 8, 9; 12 Wallmauern des 57, 12.

Jordan, Gabriel und Michael begeben sich zu Adam in den Wassern des 87, 18, 19.

Josaphat 18, 19, 20; 82, 12, 20; 83, 2; 84, 6; 85, 24.

Juden 82, 31.

Jünger des Johannes 2, 10.

Jünger, kleine der Apostel 37, 22; 39, 10; ihr Herzeleid 39, 20; sie empfan-

gen Segen und Heiligen Geist 42, 14, 31; ihre Namen und Zahl 43, 9. Jungfräuliche 68, 19, 21. Jungfrauenschaft 94, 5.

Kinder, die Herodes mordete 73, 1.

Kirche = Leben jedes Einzelnen 68, 15, 16; Einsetzung der Kirchen der gesamten Ökumene 74, 24, 25; Kirche der Erstgeborenen in den Himmeln 23, 12; 65, 5, 6; 94, 25, 26; in ihr der Engel Dauidhael 86, 11, 12; Synaxisfeiern der Heiligen Kirchen 95, 12; Erstlinge in der Kirche Gottes 91, 20.

Kräfte, Heilige 67, 9; der Himmel 71, 31; wegen Arithael's unterworfen 78, 20; Kräfte der Finsternis fliehen vor den Aposteln 98, 19, 20.

Kreatur 89, 11.

Kreuz, Zeichen des 98, 17.

Krone des Lebens 74, 8; Krone der Kämpfer des guten Kampfes 75, 20, 21.

Lahne, der, der in Jerusalem durch Petron geheilt wurde 60, 37.

Lamm 84, 12; 85, 5.

Lampe in der Kirche 67, 2, 3; Lampen des Einzelnen voll 70, 12.

Länder 72, 2; 74, 17; Länder der Erde 98, 22; Michael über die 72 29, 8, 9;

Apostel in alle Länder der Welt 77, 22.

Land der Lebendigen 69, 30.

Lasterkatalog 77, 24.

Leben, ewiges 70, 18; 83, 20; Jesus = Unser Leben 75, 13; Jesus = Altar

des Lebens 89, 6, 7; Jesus = Geheimnis des Lebens 89, 8; Jesus =

Leben, das für eine Menge Seelen gegeben wird 89, 13; Gabriel =

Bringer guter Botschaft des Lebens 87, 19, 22; 89, 21, 25; 90, 22; 96, 13; 97, 32, 33; 98, 29, 30.

Lebendigmacher = Heiliger Geist 100, 18; lebendige Worte des Heilandes 99, 34.

Lebensmedizin (der Engel Litharküel hat den Arzneikasten mit ihr) 86, 24. Leiden, 70jähriges des Volkes 30, 30; 31, 1; der Märtyrer 90, 3, 4.

Licht, der Heiland das 27, 26; Orte des Lichtes 47, 13; Licht des Ruhmes

78, 11, 12; die Jünger sind Söhne des Lichtes 27, 24; 49, 27; Michael bringt es dem Volke Gottes 30, 6; Othrithea = Licht der Gerechten auf dem Wege 79, 2, 3.

Lichtflügel der Engel, eine Seele reist auf ihnen in das Paradies 62, 20, 21.

Lichtgewänder, Michael erntet für sie, und sie empfangen Flügel 51, 1, 2, 3, 18, 19.

Lichtkräfte 53, 28; bringen einen Tisch mit den Gütern des Paradieses 62, 9.

Lichtwagen, Michael auf ihm 29, 5, 6.



Lichtwolke, sie transportiert den Heiland und Seine Jünger 38, 3, 4; Maria verschlingt sie 88, 23.

Liebe 94, 5.

Liebesgaben 69, 15.

Lobpreis Jesu und Michael's 57, 27; Jesu durch Petron 5, 22, 23; Jesu durch die Apostel 75, 8, 12.

Märtyrer 75, 18; Kadiel schützt ihre Seele 79, 24; Gabriel tröstet sie 90, 3, 4.

Mahl der tausend Jahre 39, 4, 5; 67, 11; 91, 13.

Menschenkötter, von den gefallenen Engeln begehrt 17, 10, 11.

Milde Person 66, 8.

Mittler des Testamentes = Michael 32, 4, 5; 69, 22.

Mond 56, 20.

Myrrhen 67, 3.

Mysterium 84, 17, 18; 94, 8; grosse, verborgene Mysterien 98, 9, 23.

Nächte der Heiligen 66, 10.

Name, Predigt im Namen des Heilandes 99, 1, 2; Leiden für den Namen des Heilandes 75, 18; Name des Erzengels Michael für Menschen Wahnwitz 63, 4; dem Namen Gabriel's in dieser Welt die Ehre geben 96, 7, 8.

Nase, der Erstgeschaffene schnauft aus ihr 15, 32; 16, 6, 8.

Ölbaum 37, 16; 38, 11, 12; er soll zum Ölberg zurückkehren 38, 22; er stärkt die kleinen Jünger der Apostel 39, 14; sie begeben sich zu ihm 41, 18; Philémon (Philon) besteigt ihn 42, 3; er beugt seine Krone, damit die kleinen Jünger ihn besteigen können 42, 16, 21; Petros weckt sie auf ihm 72, 22, 23.

Ölberg 1, 23, 24; 71, 20; der Heiland weilt dort 30 Tage mit Seinen Jüngern 35, 1.

Opfer 95, 34; vollkommenes im Namen Gabriel's 98, 27.

Ozean, als Strafort im Westen 55, 25; als Todesort 82, 17.

Paradies, des Lichtes 42, 19; der Himmel 70, 15; der Mensch in ihm 11, 17, 18; des Lebens, Heilige Jungfräuliche dort, 68, 21; = Jerusalem des Himmels dort 69, 8; der Täufer geht hinein 35, 17; die Apostel sehen es 50, 33, 34; Baum des Lebens dort 75, 22; Tisch, aller seiner Güter voll 62, 11, 12; Taufe der Gerechten in ihm 62, 22, 23.

Pfeilgift 46, 5, 7.

Platz, grosser, in der Gestalt der ganzen Welt 49, 35.

Predigt, Heilige, der Apostel 99, 6.

Presbyter (Älteste), 24 13, 14; 94, 18; ihre Einsetzung 23, 11, 13; Presbyter dieser Welt (= Priester) 94, 16.

Propheten, der Engel Sürathiël bringt ihre gute Botschaft 86, 8, 9.

Psalmisieren der Engel vor Märtyrerseelen 90, 8.

Reden, englische, gehören Alpha zu 79, 11; Thriël hält gute und böse Reden der Menschen fest 79, 14, 15, 16.

Reinheit, körperliche 94, 6.

Richter, gerechter = Gott 91, 7.

Richterstuhl 55, 12, 13; 83, 5.

Ruhe, 3 Tage, für die Sünder in den Strafen 70, 28.

Sabbath 94, 6.

Salēm, Haus oder Tempel von, Michael bringt Petron, Andreas und Lekōntas hin 29, 15, 16.

Schlüssel des Himmelreiches 84, 10.

Schöpfung der Lichtäonen oder Äonen 2, 4, 5; 7, 24.

Schöpfung der Erzengel und Engel 7, 23.

Schöpfung des Himmels und der Erde 2, 3; 6, 14.

Schöpfung des Menschen 9, 1, 2; 92, 16.

Schöpfung des Weibes 11, 30.

Schwert, Tod durch es 82, 17.

Seelen, der Heiland bittet für die von Ihm auserwählten 50, 7, 8; Jesu Leben für eine Menge Seelen gegeben 89, 13; Seelen in den Strafen 47, 17, 18; 48, 2; Seelen der Gerechten und derjenigen, für die Michael Gnade erlangte, ihr Aufenthaltsort 50, 2; Seelen, für die Michael wegen kleiner Barmherzigkeiten in der Welt bat 52, 8; Vorführung der in seinem Namen barmherzigen Seelen durch Michael 59, 12 (die Apostel sollen das verkünden 60, 18); die Seelen der kleinen Jünger werden von Engeln aus ihren Körpern gebracht 72, 31; die Seelen der Gerechten gehören Aramatha zu 78, 15; Kadiel schützt die Seelen der Märtyrer 79, 24; keine Seele bleibt in der Welt bei ihrer Vernichtung 82, 10, 11; für alles müssen sich die Seelen vor dem Richterstuhle des Christus verantworten 83, 7; Jesus = Furt (Fährstelle) jeder Seele 89, 9, 10; Gabriel holt die Märtyrerseelen feierlich ein 90, 7; der Almosengeber ist seiner Seele barmherzig 91, 16; Seele der Gottlosen 90, 26.

Segen 98, 20, 21; der Heiligen Trias 71, 18; des Vaters in den Himmeln 72, 25, 26; 98, 14; Jesu 71, 21; Bitte der Apostel um den Segen des Heilandes 98, 10; Segen des Heilandes an die Apostel 99, 30; Michael's 73, 9; Segnungen Gabriel's 100, 21.

Seraphim 53, 27, 28, 29; 86, 26; 87, 4; 94, 19; ihre Einsetzung 97, 18; sie

verehren Adam 13, 13, 14; sie jauchzen nach der Einsetzung Michael's 23, 6, 7; sie unterstehen Michael 31, 25.

Sintflut 18, 8, 9.

Skorpion 46, 11.

Sonne, 56, 19; diese grosse Dienerin glänzt wegen Michael's 26, 16, 19; das unter der Sonne Verborgene 86, 30; Orte des Sonnenuntergangs 44, 3; die Körper der Apostel leuchten wie die Sonne 71, 21; Anflehen Gottes vor dem Sinken der Sonne 93, 9.

Stadt des Geliebten (= das himmlische Jerusalem) 81, 21.

Sterne 56, 20, 21.

Stirn, Zeichen auf ihr bei allen Sündern 18, 22, 23.

Strafen der Sünder 46, 23, 24; 47, 18; 48, 2; 54, 30; 99, 7, 15; in den Himmeln oder auf der Erde im Westen? 52, 24; auf der Erde 53, 6, 10; ihre Art 56, 3.

Sünden, Michael, Uriel und Johannes der Täufer wenden den Zorn des Vaters über sie ab 36, 20; Fureht der Apostel vor den übrigen 44, 27; Bezahlung der Sünden 70, 18; alle Sünden des Menschen werden im grossen Gerichte behandelt 83, 6, 7; Sohn des bekehrten Sünders 86, 19; Sünder 99, 15; Last der Sünde 93, 19; Reinigung von ihr durch Leib und Blut des Herrn 95, 10; Sündenkatalog 99, 10; Handschrift (Verzeichnis) der Sünden 91, 10; 93, 11; 98, 34, 35.

Sünden und Trübsale, ihr Grund 6, 20.

Sündenvergebung 93, 9; 94, 23; 96, 5, 16; 100, 2, 3.

Synaxis 95, 11.

Tage der Armen und Waisen 63, 2.

Tag der tausend Jahre 66, 26; 68, 19.

Tal, finsternes 55, 1, 24.

Tau, Gott sandte ihn auf Michael's Gebet hin 30, 14; Wolken von Tau laben die Apostel 45, 21; Eiezeos stärkt die Engel, die den Tau fallen lassen 78, 24.

Taufe, im Namen des dreieinigen Gottes 99, 24; im Acherusischen See 64, 32, 33; 65, 5; Busstaufe Johannes des Täufers 35, 11; Michael bittet für die getauften Sünder 48, 13, 14; Taufe und Glaube schützen vor der Verdammnis 72, 15.

Teufel, 3, 1; 85, 13; der Vater warf ihn aus dem Himmel 33, 34, 35; Zeitpunkt seiner Vertreibung aus dem Himmel 20, 16; Krieg der Engel mit ihm, seine Gestalt 34, 4, 5; er weilt auf der Erde 33, 4; seine Frevel und Werke 46, 27, 29; er soll nicht die Engel verführen, die sich vorübergehend auf Erden aufhalten 32, 29, 30; er leitet Menschen irre 26, 29, 31; seine Werke 93, 20; seine Unreinheit 94, 10, 11; er

erscheint den kleinen Jüngern als Apostel 39, 30; die kleinen Jünger bewerfen ihn mit Steinen 40, 30, 31; er wird auf ihr Gebet hin wie Wind (Wirbelwind) 41, 14; er will Sibla Schlechtes antun 90, 16.

Thron des Vaters im Tale Josaphat 82, 12.

Thron David's 88, 20.

Throne der Apostel 71, 16.

Todestag Johannes des Täufers 37, 5.

Tore, des Himmels 71, 10, 12; der Finsternis, ihre Wächter, 54, 28.

Tote, der Schatten der Leiber der Apostel wird sie auferwecken 98, 18, 19.

Trauer des Heilandes und der Jünger um Johannes den Täufer 35, 2, 3.

Trinität 8, 1, 12, 14; 12, 11; 24, 10, 13; 27, 13; 64, 33; 68, 33, 34; 71,

1, 2, 18, 19; 73, 5, 6; 77, 10; 85, 2, 29; 87, 6, 7; 89, 15, 16; 90, 10, 11;

95, 2, 3; 97, 34, 35; 99, 24, 25; 100, 17, 18, 19.

Vater, Sein Segen für die Apostel 71, 14; Gebet des Sohnes zu Ihm 76, 25; der Sohn zu Seiner Rechten im Tale Josaphat 84, 6, 7.

Verachtung des Geistes 9, 21.

Verehrung Michael's 22, 11.

Verleumdungen, Falschschwören, Lügen 65, 18, 25.

Vorhang, der Vater dahinter 31, 26; 32, 3; 55, 15.

Wasser, lebendiges zur Taufe zur Sündenvergebung = Jesus 77, 7, 8; 7.

Quelle lebendigen Wassers 81, 11; Quelle lebendiger Wasser (= Jesus) 89, 4.

Wehrauch (65, 29); 66, 10, 11, 25; 67, 6.

Wein der Heilszeit 28, 18; Jesus als Weintraube in der Hand des Vaters 77, 5, 6; Darbringung eines Kruges Wein im Namen Gabriel's 98, 28.

Weinen, Michael's vor dem Vater für die Sünder 48, 11.

Welt, in der Welt verkündigen 90, 19; kämpfen 90, 27; dem Namen Gabriel's in dieser Welt die Ehre geben 96, 7, 8; der Engel Jeremiel ist mit allen, die in dieser Welt kämpfen 86, 14, 15; die Vernichtung der Welt 82, 9, 10.

Westen, Orte des Leidens dort 37, 26, 29; 44, 3; Orte des Gerichtes im Westen ausserhalb des Paradieses 70, 17.

Wolke, der Heiland ruft eine 43, 21; eine Wolke bringt Heiland und Apostel hinweg 49, 31, 32; Wolken werden den Aposteln gehorchen 72, 4, 5; eine Wolke bedeckt die kleinen Jünger 42, 17.

Wüste, 40 Jahre weilte dort ein Anachoret 68, 31, 32.

Wunder, grosse 100, 13.

Wurm, böser 46, 2.

Zorn 66, 8.

# INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung . . . . .	1
Das Buch der Einsetzung des Erzengels Michael, Übersetzungen der sädischen und fajjumischen Versionen :	
1. Überschrift . . . . .	1
2. Johannes der Täufer . . . . .	1
3. Mastêma bis zur Vertreibung aus dem Himmel (Petros fragt, Jesus antwortet) . . . . .	5
4. Das weitere Schicksal des « Anklägers », seine Anhänger, das Gericht (Johannes fragt, Jesus antwortet) . . . . .	16
5. Wann wurde der Teufel (Mastêma) aus dem Himmel vertrieben? (Andreas fragt und Jesus antwortet) . . . . .	20
6. Die Einsetzung Michael's nach der Vertreibung Mastêma's, die Feier dieses Tages, Michael's Stellung (die Jünger fragen, Jesus antwortet) . . . . .	20
7. Michael's Grösse, er erscheint den Jüngern (Petros fragt, Jesus antwortet) . . . . .	28
8. Die Vollmacht Michael's über alle himmlischen Wesen (Thomas fragt, Jesus antwortet) . . . . .	31
9. Die Furcht der Engel vor dem Teufel auf Erden (Philippos fragt, Jesus antwortet) . . . . .	33
10. Heiland und Jünger begeben sich auf den Berg zu den Orten der Stille, um über das zukünftige Geheimnis zu sprechen — Jo- hannes der Täufer — Kampf gegen den Zorn des Vaters (Jo- hannes, der Apostel fragt, Jesus antwortet) . . . . .	34
11. Der Ölbaum, die kleinen Jünger der Apostel und ihre Versuchung, die vom Feuer bedrängten Apostel erblicken die Strafen der Sünder . . . . .	37
12. Die Dauer der Strafen und ihre Unterbrechung zum Feste Mi- chael's (Petros fragt, Jesus antwortet) . . . . .	47
13. Das Schicksal der von Michael geretteten Sünder mit den Gerech- ten im Paradiese (Johannes, der Apostel fragt, Jesus antwortet)	49
14. Der irdische Westen (das ägyptische Totenland), die Strafen der Sünder und die Gerechten (Petros fragt, Jesus antwortet) .	52
15. Das Schicksal der Sünder nach ihrem Tode (Philippos fragt, Jesus antwortet) . . . . .	53

16. Die Belohnung der guten Taten, das Auftreten Michael's und der Befehl des Hailandes zur Vorführung barmherziger Seelen (Andreas fragt, Jesus antwortet) . . . . .	56
17. Die barmherzigen Seelen : a) Der Lahme von dem schönen Tor des Tempels . . . . .	59
b) Der Vater Chaël's . . . . .	62
c) Der christliche Arbeiter und der Heide . . . . .	63
d) Der, der nicht verleumdet hat . . . . .	65
e) Die milde Person . . . . .	65
f) Die eifrige Seele . . . . .	66
g) Die lobpreisende Seele . . . . .	67
h) Der Bücherspender . . . . .	67
i) Der Beter in der Wüste . . . . .	68
j) Der Fastende und Opfernde . . . . .	69
18. Die Orte des Gerichts und die Erde der Ruhe; die drei Ruhetage für die seufzenden Seelen zum Feste des Erzengels Michael . . . . .	70
19. Die Apostel vor dem Vater . . . . .	71
20. Rückkehr zum Ölberg, Verheissung Jesu an die Apostel, das Schicksal der kleinen Jünger . . . . .	71
21. Unterschrift . . . . .	73

Das Buch der Einsetzung des Erzengels Gabriel, Übersetzung der saïdischen Version

1. Überschrift . . . . .	74
2. Die Apostel wollen von Jesus über die Äonen des Lichtes und die Engel belehrt werden; die Bedeutung der Apostel; sie beten Jesus an . . . . .	74
3. Thomas fragt nach den Engeln des Tages und der Nacht, sowie dem Erzengel Gabriel — die Engel kommen zu Jesus und preisen Ihn — die 12 Engel über die Stunden des Tages . . . . .	75
4. Thomas fragt, ob sie nun alle Engel kennennt — Gabriel und fünf weitere grosse Engel erscheinen . . . . .	80
5. Thomas fragt den zuletzt erschienenen Gerichtengel genau nach den Ereignissen im Tale Josaphat am Tage des Gerichts — Er gibt genau Auskunft . . . . .	82
6. Fünf weitere Engel offenbaren sich den Aposteln — die Cherubim, Seraphim und alle englischen Ordnungen kommen und beten den Hailand an — der Vater verbietet die Offenbarung der unter der Sonne verborgenen Engel . . . . .	86
7. Der Erzengel offenbart sich und seine Taten (Taufe Adam's, Verheissung an Abraham, Erscheinung vor der Jungfrau Maria) . . . . .	87

8. Gabriel fährt auf Jesu Aufforderung hin fort und offenbart seine weitere Tätigkeit : Er stärkt die Märtyrer und rettete Sibla. Die Menschen sollen Barmherzigkeit üben in seinem Namen, die Belohnung der guten Taten, die Feier des Heiligen Abendmahles. Die Freude der Apostel über diese Offenbarungen . . . . .	89
9. Thomas fragt nach Tag und Monat der Einsetzung Gabriel's. Jesus geht kurz auf alle himmlischen Ordnungen ein . . . . .	96
10. Die Freude der Apostel über diese Offenbarungen. Jesus segnet die Jünger und fordert sie zur Verkündigung auf . . . . .	97
11. Auszug der Apostel mit dieser Botschaft Christus. Stephanos hörte alles von den Aposteln . . . . .	99
12. Unterschrift . . . . .	100
Index der Zitate und Anspielungen . . . . .	101
A. Biblisch . . . . .	101
B. Ausserbiblisch . . . . .	103
Verzeichnis der Eigennamen . . . . .	104
Analytischer Index . . . . .	107